

Anhaltisches
Theater Dessau

22.5.

ANHALTISCHE
PHILHARMONIE
DESSAU

Spiel

zeit



19/20

Ich will große Bühne

Mit **S2** und **S8** ins
Anhaltische Theater

 [s-bahn-mitteldeutschland.de](https://www.s-bahn-mitteldeutschland.de)

Premieren

6—7

Wiederaufnahmen

8—9

Konzertübersicht

10—11

Großes Haus

22—53

Altes Theater und Unterwegs

54—89

Konzerte

90—117

**Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter**

118—139

Theater aktiv

140—157

Kooperationen und Partner

158—181

Abonnements/Preise/Service

182—208

Liebe Theaterfreunde, verehrtes Publikum,

das Anhaltische Theater Dessau stellt mit dem Programm für die 225. Spielzeit ein äußerst abwechslungsreiches und üppiges Theaterangebot vor.

Die neue Spielzeit beginnt mit Höhepunkten zur Feier des Bauhaus-Jubiläums: Das Anhaltische Theater steuert einen in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Event bei, der zwei berühmte Künstler des Bauhauses abseits ihrer bekannten Wege zeigt: Die Bühnenkomposition *Violett* wird in einer aufwändigen Inszenierung eines visionären Theaterstücks Wassily Kandinskys in Beziehung gesetzt zu Walter Gropius Vision eines *Totaltheaters*. Was Ende der 20er Jahre noch technische Zukunftsmusik war, verwirklicht das Anhaltische Theater heute mit dem Einsatz modernster Technik und einem großen Ensemble aus Sängern, Schauspielern, Tänzern und Musikern. Gleichzeitig setzt die Anhaltische Philharmonie die Reihe der einzelnen Bauhaus-Meistern gewidmeten Konzerte fort.

Mit der ersten großen Opernproduktion der Saison ehrt das Theater Jacques Offenbach, dessen 200. Geburtstag ansteht. Dessen berühmte Oper *Hoffmanns Erzählungen* ist nach langer Zeit wieder in Dessau zu erleben.

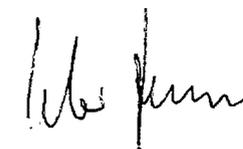
Dessau und Magdeburg produzieren je ein Werk des großen tschechischen Opernkomponisten Leoš Janáček. In diesem Rahmen wird zum ersten Mal überhaupt in Sachsen-Anhalt *Die Sache Makropulos* – ein höchst origineller Mystery-Krimi in Opernform – in Dessau zu sehen sein.

Daneben bietet das Theater einen Querschnitt durch alle Genres. Natürlich wird es auch bekannte Klassiker und populäre Stoffe geben, etwa mit dem Weihnachtsmärchen *Die Schneekönigin*, dem Musical *Cabaret* oder den italienischen Opernklassikern von Verdi und Rossini *Die Macht des Schicksals* und *Der Barbier von Sevilla*.

Im Alten Theater wird es – neben den erfolgreichen, von Seiten der Schulen oft nachgefragten Stücken – weiterhin unterhaltsames, zeitgenössisches Schauspiel mit gesellschaftlicher Relevanz zu sehen geben, so etwa mit Yasmina Rezas *Kunst* und Alan Ayckbourns *Bürgerwehr*. Mit *Die Mitschuldigen*, ein Werk des jungen Johann Wolfgang von Goethe, wird im Sommer 2020 ein echter Geheimtipp auf der Insel Wörlitz zu erleben sein.

In diesem Sinne lade ich Sie, liebe Theaterfreunde, herzlich zu einem Besuch unseres Anhaltischen Theaters im Bauhausjahr ein und wünsche gute Unterhaltung.

Ihr Oberbürgermeister
Peter Kuras



Hochverehrtes Publikum!

Unsere Stadt zeigt sich im international beachteten Bauhaus-Jubiläumjahr von einer frischen, interessanten und vor allem modernen Seite. Wir vom Theater feiern mit und sind mit-tendrin. Das ist möglich, weil der seit Beginn des Jahres 2019 geltende Theatervertrag zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und dem Land Sachsen-Anhalt die Weiterarbeit des Theaters in seinem derzeitigen Umfang bis 2023 garantiert. Als Theaterleitung wollen wir die Entwicklung von Theater und Philharmonie in dieser Zeit unterstützen und viel gute Kunst ermöglichen.

Modern waren die Ideen, die Wassily Kandinsky 1913 in einen Theatertext hineinschrieb, der über 100 Jahre warten musste, bis er in unserem Theater nun in seiner Gänze zur Aufführung gebracht wird. Modern waren die Ideen Walter Gropius', als er mit der Gründung des Bauhauses 1919 entscheidende und radikale Schritte in unsere Gegenwart in Kunst, Architektur und Design ging. Modern ist auch der Ansatz des neuen Spiel-Raums, in dem wir am 13. September Kandinskys *Violett* zur späten Uraufführung bringen werden. Das Publikum wird auf der Bühne des Anhaltischen Theaters mitten im Geschehen sein und Teil eines Gesamtkunstwerks aller Sparten werden, in dem Wort und Szene, Klang und Musik, Licht und Raum es umgeben. Mit der großzügigen Unterstützung von Land und Stadt wird so für Dessau ein zusätzliches Theaterformat geschaffen, das dem monumentalen Theaterbau der 30er Jahre die damals aus Deutschland verbannte Moderne implantiert und nachhaltig den Spielraum des Theaters für experimentelles Performen und Musizieren erweitert.

Aber die Lieblingsfarbe eines Stadttheaters ist doch die von Walter Gropius: Bunt. Und so folgt ab dem Herbst ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm, wie Sie es von uns gewohnt sind: Wir ehren den 1819 geborenen Jacques Offenbach mit der fantastischen Oper *Hoffmanns Erzählungen*, stellen wieder ein tschechisches Werk in den Vordergrund, diesmal Leoš Janáčeks *Die Sache Makropulos*, die mit einer weiteren wichtigen Opernproduktion dieses Komponisten in Magdeburg korrespondiert. Schauspiel, Ballett und Chor bringen mit *Cabaret* das Musical auf die Bühne, das als Zeitschilderung der frühen 30er Jahre in Berlin wie kein zweites ein Werk der Stunde ist und aus gutem Grund auch im Kurt Weill Fest auf dem Spielplan steht. Große Oper und quirlige Musik-Komödie runden den Opernspielplan ab. Im Alten Theater sind wir mit drei neuen Stücken wieder nah an der Gegenwart, bevor die Operngala am Mausoleum und Goethes frühe Komödie *Die Mitschuldigen* auf dem Stein die Dessau-Wörlitzer Sommersaison einläuten.

Und wir wären nicht das Anhaltische Theater, wenn wir nicht auch in dieser Spielzeit wieder viel Märchenhaftes und Fantastisches zeigen würden: Im Advent reisen wir im Weihnachtsmärchen mit Kai und Gerda zur *Schneekönigin* in die eisige Polarnacht und blicken im Puppentheater mit dem *Kleinen Prinzen* mit »außerirdischen« Augen auf unsere Welt, bevor das Ballett mit *Die Schöne und das Biest* einen, wenn nicht den Märchen-Fantasy-Klassiker in Bewegung setzt.

Freuen Sie sich auf viele Begegnungen mit dem Hier und Jetzt, in Aufführungen und Konzerten. Feiern Sie mit uns und dem Bauhaus! Und lassen Sie sich recht oft inspirieren, anregen, und amüsieren!

Hereinspaziert!



**Lutz Wengler Verwaltungsdirektor
und Johannes Weigand Generalintendant**

Großes Haus

Violett

Bühnenkomposition von
Wassily Kandinsky
(Uraufführung)
13. September 2019 →25

Hoffmanns Erzählungen

Oper von Jacques Offenbach
25. Oktober 2019 →27

Die Schneekönigin

Weihnachtsmärchen nach
Hans Christian Andersen
17. November 2019 →28

Lichter der Großstadt

Stummfilm von Charles Chaplin
mit Live-Musik
10. Januar 2020 →30

Die Sache Makropulos

Oper von Leoš Janáček
25. Januar 2020 →31

Cabaret

Musical von John Kander und
Fred Ebb
21. Februar 2020 →34

Die Macht des Schicksals

Oper von Giuseppe Verdi
3. April 2020 →35

Die Schöne und das Biest

Ballett von Stefano Giannetti
24. April 2020 →37

Der Barbier von Sevilla

Komische Oper von
Gioacchino Rossini
22. Mai 2020 →38

Altes Theater

Bürgerwehr

Schauspiel von Alan Ayckbourn
5. Oktober 2019 →57

Kunst

Komödie von Yasmina Reza
22. November 2019 →58

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Groteske von
Witold Gombrowicz
mit Menschen und Puppen
6. Juni 2020 →61

Unterwegs

staging the bauhaus IX

Zender: Schuberts *Winterreise*
Bauhaus
28. November 2019 →64

Operngala

Open Air am Mausoleum Dessau
26. Juni 2020 →68

Puppentheater

Der kleine Prinz

Puppentheater für Menschen ab 4
nach Antoine de Saint-Exupéry
29. September 2019 →77

Riesling und Zwerglinde

Puppentheater für Menschen ab 4
nach Joachim Walther
2. Februar 2020 →78

Die kleine Hexe

Puppentheater für Menschen ab 4
nach Otfried Preußler
19. April 2020 →79

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Groteske von
Witold Gombrowicz
mit Menschen und Puppen
6. Juni 2020 →61

Sommertheater

Die Mitschuldigen

Lustspiel von
Johann Wolfgang von Goethe
12. Juni 2020 →66

Großes Haus

Manon Lescaut

Oper von Giacomo Puccini
20. September 2019 →42

Der zerbrochne Krug

Lustspiel
von Heinrich von Kleist
21. September 2019 →43

Katja und der Teufel

Oper von Antonín Dvořák
28. September 2019 →46

Im Weissen Rößl

Operette von Ralph Benatzky
29. September 2019 →47

Carmen-Suite/Der Dreispitz

Ballettabend von
Tomasz Kajdański
3. Oktober 2019 →49

Die Dreigroschenoper

Schauspiel mit Musik von
Bertolt Brecht und Kurt Weill
12. März 2020 →50

Altes Theater

Nathans Kinder

Jugendstück von Ulrich Hub
September 2019 →70

Dessauer Schäferstündchen

Gesprächsreihe mit
Alexander G. Schäfer
3. Oktober 2019 →75

Das Abschiedsdinner

Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière
Oktober 2019 →72

Terror

Schauspiel von
Ferdinand von Schirach
Oktober 2019 →72

Deutschland.

Ein Wintermärchen

Versepos
von Heinrich Heine
November 2019 →70

Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

Komödie von Adam Long,
Daniel Singer und Jess Winfield
Januar 2020 →71

Puppenbühne

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

für Menschen ab 4
nach den Brüdern Grimm
September 2019 →80

Das Traumfresserchen

für Menschen ab 4
nach Michael Ende
Oktober 2019 →80

Die Glücksfee

für Menschen ab 4
nach Cornelia Funke
Oktober 2019 →81

Der Schimmelreiter

für Menschen ab 12
nach Theodor Storm
November 2019 →81

Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam

für Menschen ab 4
nach Rudyard Kipling
Januar 2020 →83

Wie die kleine Angst groß werden wollte

für Menschen ab 4
nach Anja Winkelmann
Februar 2020 →83

Die fabelhafte Weltreise

für Menschen ab 8
von Annette Gleichmann
März 2020 →84

Die drei kleinen Schweinchen

für Menschen ab 4
von Hepakri van der Mulde
April 2020 →84

Malvine Dimpelmoos erzählt ...

für Menschen ab 4
von Uta Krieg
Mai 2020 →85

Der gestiefelte Kater

für Menschen ab 4
nach den Brüdern Grimm
Juni 2020 →85

Unterwegs und Altes Theater/Foyer

Judas

Monolog von Lot Vekemans
Oktober 2019 →74

Theatervorplatz

Eröffnungskonzert 2019/20

Mit musikalischen Ausschnitten
aus den Produktionen der neuen
Spielzeit
7. September 2019 →94

Großes Haus

»Liebeslieder«

Beliebte Melodien aus Oper,
Operette und Konzert
22. September 2019 →94

1. Sinfoniekonzert

Bossi, Mendelssohn, Haydn
26./27. September 2019 →97

2. Sinfoniekonzert

Bach, Berg, Mozart
31. Oktober/1. November 2019 →98

3. Sinfoniekonzert

Tiessen, Britten, Pärt, Beethoven
21./22. November 2019 →99

Konzert zum Totensonntag

Brahms: *Ein deutsches Requiem*
24. November 2019 →102

Weihnachtliches Konzert

Weihnachten in der Welt

13. Dezember 2019 →103

Beethovens 9. Sinfonie

27. Dezember 2019 →103

Neujahrskonzert

Gold und Silber

1. Januar 2020 →103

4. Sinfoniekonzert

Janáček, Tschaikowski,
Strawinsky
30./31. Januar 2020 →104

5. Sinfoniekonzert

Bernstein, Barber, Weill,
Gershwin
5./6. März 2020 →105

6. Sinfoniekonzert

Messiaen, Wagner, Brahms
9./10. April 2020 →106

Philharmonisches Musikschulkonzert

18. April 2020 →107

7. Sinfoniekonzert

Beethoven, Schostakowitsch
7./8. Mai 2020 →108

8. Sinfoniekonzert

Ibert, Wieniawski, Mendelssohn
11./12. Juni 2020 →109

Weitere Konzerte

Konzertante Barockmusik III

14. September 2019,
Melanchthonkirche
Dessau-Alten →111

Abschlusskonzert der Internationalen Masterclass für junge Dirigenten

im Rahmen des IMPULS-Festivals
7. November 2019, Bauhaus →110

Sonder-Kammerkonzert *Variationen in Messing, Ebenholz und Elfenbein*

im Rahmen des IMPULS-Festivals
10. November 2019, Bauhaus →110

Jugendkonzerte

»Musik und Humor«

März/April 2020,
Marienkirche und Gymnasien →111

Philharmonie unterwegs

Gastspiele der Anhaltischen
Philharmonie Dessau →112

Kammerkonzerte im Georgium

1. Kammerkonzert (Konzertante Barockmusik III)

14. September 2019,
Melanchthonkirche
Dessau-Alten →111

2. Kammerkonzert Goepfert, Dvořák, Aldis-Evans 19. Oktober 2019 →113

3. Kammerkonzert Keiser, Caix d'Hervelois, Abel, Stölzel, Leclair, Bach 7. Dezember 2019 →114

4. Kammerkonzert im Rahmen des Kurt Weill Fests Humperdinck, Busoni, Beethoven 14. März 2020 →114

5. Kammerkonzert 4. April 2020 →115

6. Kammerkonzert Händel, Vinci, Quantz, Bach, Rameau, Loeillet de Gant 16. Mai 2020 →115



**Die Dreigroschenoper, Boris Malré, Mirjana Milosavljević,
Matthias Mosbach, Andreas Hammer, Oliver Seidel, Stephan Korves**



Der zerbrochne Krug, Oliver Seidel und Dirk S. Greis



Der zerbrochne Krug, Mirjana Milosavljević, Illi Oehlmann und Andreas Hammer



Im Weissen Rössl, Rita Kapfhammer, Alexander G. Schäfer,
Opernchor und Statisterie



Manon Lescaut, KS Iordanka Derilova und Ray M. Wade, Jr.



Im Weissen Rößl, Damen und Herren des Opernchors

Großes

Haus

Liebe Theaterbesucherinnen und -besucher!

Dessau ist ein prominenter Ort der klassischen Moderne. In diesem Jahr wird das Bauhaus 100 Jahre alt. Von ihm finden sich Spuren in der ganzen Welt. Am engsten verbunden bleibt das Bauhaus aber mit Dessau. Hier hat es seine größten Wirkungen entfaltet, und hier gibt es die meisten authentischen Bauten, die den Rang des Bauhauses als Weltkulturerbe begründet haben.

Auch der Spielplan 2019/20 des Anhaltischen Theaters ist stark geprägt von diesem großen Jubiläum. Denn auf besondere Weise wird in dieser Spielzeit die visionäre Kraft und Experimentierfreude des Bauhauses auf der Bühne des Anhaltischen Theaters lebendig. Im September wird die Bühnenkomposition *Violett* des Bauhaus-Meisters Wassily Kandinsky uraufgeführt. Das Besondere an dieser Aufführung ist ihre Verbindung mit dem *Totaltheater* von Walter Gropius, dem Gründer des Bauhauses. Gropius' Raumidee, ein unvollendet gebliebenes Projekt, wird Kandinskys Farboper eine Kulisse bieten, die ein unmittelbares Verhältnis zwischen Bühne und Zuschauern entstehen lässt. Das Aufgreifen seiner ursprünglichen Idee ist ein ebenso origineller wie bedeutender Beitrag zum Bauhausjubiläum und wird nachhaltig wirken.

Wie immer darf sich das Publikum auf leidenschaftliche Theaterarbeit, großartige Schauspielkunst und Konzerte sowie ambitionierte Inszenierungen freuen. Das Programm in dieser Spielzeit macht Vielfalt zum Konzept. Das Spektrum reicht von der klassischen Oper über die Inszenierung von Werken zeitgenössischer AutorInnen bis hin zu *staging the bauhaus* – ein Format, das dem Anhaltischen Theater Dessau seit vielen Jahren die Möglichkeit gibt, in einem experimentellen Umfeld performativ zu arbeiten. Mein Dank gilt der Intendanz, dem Ensemble und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor und hinter der Bühne. Ihr bemerkenswertes Engagement und ihre kreativen Ideen werden dem Publikum großartige Theatererlebnisse bieten.

Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Die Raumbühne wurde finanziert
durch das Land Sachsen-Anhalt und
die Stadt Dessau-Roßlau.



Violett

Bühnenkomposition von Wassily Kandinsky
Musik von Ali N. Askin (Uraufführung)
**Im Rahmen von »Festspiel Bühne TOTAL« der Stiftung Bauhaus
Dessau**

Mann und Frau und ihre Kämpfe, wer kennt sie nicht. Viele Geschichten beginnen mit dieser kleinsten Einheit der Gesellschaft. Aber bevor wir dem skurrilen Miteinander seiner »Dame« und seines »Herrn« beiwohnen, hat der Maler Kandinsky uns schon in sein Spiel der Farben entführt, das dem Abend den Rahmen gibt. Kaum haben wir einen Blick in das »Zimmer«, den Rückzugsort der beiden Protagonisten geworfen, werden wir hinausgetrieben in eine Welt des Wandels und des Aufbruchs in eine neue, unbekannte Zeit. Wir treffen auf Profiteure der Veränderungen und auf jene, die mit den Folgen der Umwälzungen ringen oder unter ihnen leiden. In stetem Wechsel zwischen diesem Drinnen und Draußen bewegt sich das Stück.

Kandinsky setzt alle Elemente ein, aus denen für ihn eine Bühnenkomposition bestehen muss: »Musikalischer Ton und seine Bewegung; körperlich-seelischer Klang und seine Bewegung, durch Menschen und Gegenstände ausgedrückt; farbiger Ton und seine Bewegung.« Dabei haben für ihn Musik, Tanz/Bewegung, Sprache, Farbe und Licht den gleichen Stellenwert. Den Zuschauer mit allen Sinnen anzusprechen und ihn zum Teil des Geschehens zu machen ist sein Anspruch, den er mit Walter Gropius teilt. Dessen *Totaltheater* – wenn auch eine kleinere Version des ursprünglich für 2.000 Zuschauer geplanten Raumtheaters – bietet alle Möglichkeiten für ein wahres Spektakel.

Anlässlich der Bauhaus-Festspiele 2019 führt das Anhaltische Theater Dessau erstmals die Werke dieser zwei Bauhaus-Meister zusammen. **Musikalische Leitung Sebastian Kennerknecht, Inszenierung und Choreografie Ariela Siegert, Bühnenbild Moritz Nitsche, Kostüme Marie-Luise Strandt, Live-Malerei Helge Leiberg, Licht-Design Guido Petzold**

Die Uraufführung *Violett* wurde ermöglicht durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Stadtparkasse Dessau.

Die Produktion wird großzügig unterstützt durch die Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters.



Premiere
25. Oktober 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Hoffmanns Erzählungen (*Les Contes d'Hoffmann*)

Fantastische Oper in fünf Akten

Musik von Jacques Offenbach

Libretto von Jules Barbier nach Motiven von E.T.A. Hoffmann

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Der zwischen Kunst und Leben zerrissene Dichter Hoffmann wartet auf einen Brief seiner Geliebten, der Sängerin Stella, die gerade in einer *Don Giovanni*-Vorstellung singt. Währenddessen trinkt er in Luthers Weinkeller mit seinen Freunden, gerät ins Erzählen und bald darauf erscheinen ihm im Rausch drei seiner früheren Geliebten, alptraumhaft, gleichsam Zerrbilder seiner Fantasie: drei Seelen in einer Seele. Die perfekte Puppe Olympia, die sich als Automat entpuppt, dann die lungenkranke, der Kunst geweihte Antonia, die sich buchstäblich zu Tode singt, und schließlich die venezianische Kurtisane Giulietta, die Hoffmann skrupellos sein Spiegelbild raubt und durch seine Hand den Tod findet. Als Initiator jeder Geschichte taucht Lindorf, der Gegenspieler Hoffmanns, in wechselnden Figuren als »Bösewicht« auf, der ihn zu seinen jeweiligen Taten verleitet.

Offenbach erfüllte sich mit seinem letzten Werk einen langgehegten Wunsch: Nach zahlreichen Operetten schuf er nun die ersehnte große Oper, in der er musikalisch mit einem spannungsvollen Neben- und Gegeneinander von karikierend-komischen und expressiv-tragischen Elementen spielt. Die Form der Oper ist an den Erzählstil E.T.A. Hoffmanns angelehnt, der mit seinen unheimlich-grotesken Erzählungen einer der wichtigsten Dichter der Romantik war und in dieser Oper zur Hauptfigur wird. Offenbach starb vor der Vollendung des Werks und hinterließ eine verwirrende Quellenlage, die heute immer neue Deutungen zulässt. Die Begeisterung für diese Oper ist beim Publikum seit der posthumen Uraufführung 1881 in Paris ungebrochen. **Musikalische Leitung Elisa Gogou, Inszenierung Roman Hovenbitzer, Bühnenbild Hermann Feuchter, Kostüme Judith Fischer**

Die Produktion wird großzügig
unterstützt durch die AHLSA GmbH.

AHLSA
HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

Im Weissen Rößl, Calixta Fuchs und Roman Weltzien

Premiere
17. November 2019

Preiskategorie
Weihnachtsmärchen

Die Schneekönigin

Märchen nach Hans Christian Andersen

Fassung für das Anhaltische Theater Dessau von Jürg Schlachter

Gerda und Kai sind die besten Freunde, die man sich nur vorstellen kann. Sie teilen ihre Geheimnisse und halten zusammen wie Pech und Schwefel. Nichts kann sie trennen! Nichts?

An Weihnachten ist Kai zu Besuch bei Gerda und ihrer Großmutter. Plötzlich drückt ein kalter Windstoß das Fenster der warmen Stube auf, und Schnee weht herein. Kai bekommt einen Eiskristall ins Auge und beklagt einen plötzlichen Schmerz in seinem Herzen. Gerda kümmert sich sofort um ihn und will ihm helfen, aber Kai weist sie mit bösen Worten ab. Was ist mit Kai passiert? Gerda versteht die Welt nicht mehr. Am nächsten Tag sucht sie Kai und sieht, wie die Schneekönigin den Jungen entführt. Gerda ist verzweifelt und macht sich auf die Suche nach ihrem Freund.

Auf ihrer Reise durch die Jahreszeiten gelangt sie zu einer Blumenfee, die das Mädchen für immer bei sich behalten will. Aber Gerda zieht es weiter. Sie kommt an einen Königshof. Die Königin und der König sind von ihrer Geschichte so berührt, dass sie ihr eine goldene Kutsche für die Reise schenken. In einem Wald wird Gerda von einem Räubermädchen gefangen genommen. Doch auch sie lässt sich durch Gerdas Geschichte erweichen und schenkt ihr ein Rentier. Auf seinem Rücken gelangt Gerda zum Palast der Schneekönigin und findet Kai. Doch Kai erkennt sie nicht mehr, sein Herz scheint im Eispalast wie erfroren. Wird es ihr gelingen, ihren Freund zu retten?

Hans Christian Andersen hat mit *Die Schneekönigin* ein Märchen geschrieben, das Mut macht, urmenschliche Eigenschaften und Sehnsüchte wie Freundschaft, Treue und Liebe zu pflegen und einer immer kälter werdenden Welt Mitgefühl und Wärme entgegenzusetzen. **Inszenierung Johannes Weigand, Bühne Moritz Nitsche, Kostüme Judith Fischer**

Die Produktion wird großzügig unterstützt durch die
DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH.



Rumpelstilzchen, Roman Weltzien

Premiere

10. Januar 2020

18. Januar 2020

Preiskategorie

Konzert

Lichter der Großstadt

(*City Lights*)

Stummfilm von Charles Chaplin mit Live-Musik
(USA 1931)

Die Honoratioren der Stadt, die zur Enthüllungsfeier des Denkmals »Frieden und Wohlstand« zusammengekommen sind, trauen ihren Augen nicht, als das Tuch fällt: Charlie, der arme Tramp, hat hier einen Ruheplatz gefunden. Unsanft wird er geweckt und stolpert ins Großstadtgetriebe davon. Er lernt eine blinde Blumenverkäuferin kennen, verliebt sich in sie und will sie mit Geld unterstützen. Doch woher nehmen? Der Zufall will es, dass Charlie einen lebensmüden Millionär vor dem Selbstmord bewahrt. Leider hat dieser alkoholabhängige Mann, der ihn voller Dankbarkeit mit in seine Wohnung nimmt, jedoch die fatale Eigenschaft, sich im nüchternen Zustand nicht mehr an ihn erinnern zu können. Das führt zu immer neuen Verwicklungen. Der Tramp verliert seinen Job als Straßenkehrer. Um dem Mädchen eine Augenoperation finanzieren zu können, versucht er sich sogar als Boxkämpfer, doch er unterliegt. Da trifft er wieder den angetrunkenen Millionär, der ihm Geld für das Mädchen gibt, sich aber im nächsten Moment, ernüchtert, nicht mehr daran erinnert. Und so landet Charlie im Gefängnis. Ein halbes Jahr später aber wird dann doch noch alles gut.

Der Film *City Lights*, der 1931 in die Kinos kam, wurde zu einem der größten Triumphe in Chaplins Karriere und zählt heute neben *Goldrausch* und *Moderne Zeiten* zu den großen Klassikern des Genres. Als »ironische und sozialkritische Tragikomödie voller Menschlichkeit, Güte und Optimismus« (Lexikon des internationalen Films) vereint der Film großartige Komik und berührende Sentimentalität. Die Wirkung des Films wird durch die Musik noch enorm gesteigert. *City Lights* war der erste Film, für den Chaplin die Filmmusik selbst komponierte. Da er keine Noten lesen konnte, diktierte er seine Einfälle einem erfahrenen Musiker, der dann die Feinarbeit und das Arrangement übernahm. Timothy Brock bearbeitete 2004 die Originalmusik neu. **Musikalische Leitung Elisa Gogou**

Eine Kooperation mit der
EUROPÄISCHEN
FILMPHILHARMONIE.



Premiere

25. Januar 2020

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Die Sache Makropulos

(*Věc Makropulos*)

Oper in drei Akten

Musik von Leoš Janáček, Libretto vom Komponisten nach der gleichnamigen Komödie von Karel Čapek

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine außergewöhnliche Oper. Sie beginnt wie ein Krimi im Anwaltsmilieu und nimmt schrittweise Züge eines Mystery-Thrillers an. Während ein Gericht über einen mehr als 100 Jahre währenden Erbschaftsstreit entscheidet, wartet der Vertreter der einen Partei mit seinem Anwalt in dessen Kanzlei. Überraschend erscheint die gefeierte Opernsängerin Emilia Marty und zeigt ein seltsames Interesse an dem Fall. Die Diva kann dem skeptischen Anwalt und seinem Mandanten immer neue, unglaubliche Details über den Anfang des 19. Jahrhunderts verstorbenen Ferdinand Prus erzählen, auf den sich beide Parteien beziehen. Emilia Marty behauptet sogar, dass ein bisher unbekanntes Testament dieses Ferdinand Prus existieren würde. Und dieses Testament würde eindeutig zugunsten des Mandanten sprechen. Dieser, Albert Gregor, ist so fasziniert von der Anziehungskraft der Sängerin, dass er ihr Avancen macht. Er blitzt jedoch wie alle Männer, die um Emilia Marty werben, ab. Die geheimnisvolle Frau scheint die Männer, oder besser: das Leben zu verspotten. Schrittweise enthüllt Janáček das erschütternde Geheimnis hinter dieser Frau. Dabei spielt ein weiteres, rätselhaftes Dokument eine Rolle, dass die Diva mit allen Mitteln in ihren Besitz zu bringen sucht. Das Ende der Oper, die 1926 in Brünn herauskam, geht weit über die Lösung eines Kriminalfalls hinaus.

Mit dieser, seiner vorletzten Oper feiert der große Komponist den Wert des Lebens und den des Todes. Aus der zynischen Komödie Karel Čapeks schuf Janáček ein ernstes, ja philosophisches Drama mit kantigen, scharfen Tönen und einem feierlichen Finale. Und mit großer Empathie für die Hauptfigur: »Ich mache sie wärmer, damit die Leute mit ihr Mitleid haben. Ich werde mich noch in sie verlieben.« **Musikalische Leitung Markus L. Frank, Inszenierung Jakob Peters-Messer, Bühne Markus Meyer, Kostüme Sven Bindseil**

Die Produktion wird großzügig unterstützt durch den Freundeskreis des Dessauer Theaters.

Das Anhaltische Theater Dessau gastiert mit dieser Produktion am Theater der Stadt Schweinfurt.





Carmen-Suite, Moe Sasaki und Daisuke Sogawa



Der Dreispitz, Julio Miranda und Anna-Maria Tasarz

Premiere
21. Februar 2020

Preiskategorie
 Musical

Cabaret

Musical in zwei Akten

Buch von Joe Masteroff nach dem Stück Ich bin eine Kamera von John van Druten und Erzählungen von Christopher Isherwood

Musik von John Kander, Gesangstexte von Fred Ebb

Deutsch von Robert Gilbert

»Willkommen – bienvenue – welcome!« Mit dieser Begrüßung beginnt das bekannte Musical *Cabaret*, das seine Premiere am Broadway feierte und dessen jazzige Musik das Berlin der 20er Jahre lebendig werden lässt. Ein zwielichtiger Conférencier nimmt das Publikum mit in eine Welt, in der die vergnügungssüchtige Gesellschaft den sorgenvollen Entwicklungen des Alltags trotzt und in einer Scheinwelt die Augen vor der Realität verschließt.

Ende 1929 ist der amerikanische Schriftsteller Clifford Bradshaw auf dem Weg von Paris nach Berlin, um in der pulsierenden Metropole Inspiration für seinen neuen Roman zu finden. Im Zug lernt er den Nationalsozialisten Ernst Ludwig kennen, der die Gutgläubigkeit mitreisender Ausländer ausnutzt, um Gelder über die Grenze zu schmuggeln. Er vermittelt Clifford ein Zimmer in der Pension der resoluten Wirtin Fräulein Schneider und gibt ihm den Tipp, sich im heißesten Etablissement der Stadt zu amüsieren: dem Kit-Kat-Club. Der atemberaubende Star des Clubs, Miss Sally Bowles, verdreht Clifford sofort den Kopf, und die beiden stürzen sich in eine leidenschaftliche Affäre. Doch vor dem Hintergrund der sich ankündigenden Herrschaft der Nationalsozialisten scheint das Liebesglück nicht von langer Dauer. Clifford will Sally davon überzeugen, mit ihm nach Amerika zu gehen, fort aus der Stadt, die ihn zu erschrecken beginnt. Doch für sie zählt einzig und allein ihr Traum von der großen Karriere. Clifford muss, wie so viele in diesen Tagen, eine Entscheidung treffen.

Mit *Cabaret* kommt ein Musicalklassiker auf die große Bühne des Anhaltischen Theaters, der auch über 50 Jahre nach seiner Uraufführung nicht an Brisanz verloren hat.

Musikalische Leitung Wolfgang Kluge, Inszenierung und Bühne Malte Kreutzfeldt, Kostüme Katharina Beth, Choreografie Stefano Giannetti

Premiere
3. April 2020

Preiskategorie
 Musiktheater/Ballett

Die Macht des Schicksals (*La forza del destino*)

Oper in vier Akten

Musik von Giuseppe Verdi

Libretto von Francesco Maria Piave und Antonio Ghislanzoni

nach dem Drama Don Álvaro o La fuerza del sino

von Ángel de Saavedra

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Donna Leonora, die Tochter des Marchese von Calatrava, liebt Don Alvaro, den Sohn eines spanischen Adligen und einer Inkaprinzessin. Sie beschließen gemeinsam zu fliehen, weil Leonoras Familie ihrer Verbindung nicht zustimmt. Sie werden jedoch von Leonoras Vater gestellt. Alvaro wirft seine Pistole von sich, um einen Kampf zu vermeiden. Da löst sich ein Schuss, und der Marchese stirbt. Es entsteht ein Tumult, in dem die Liebenden getrennt werden. Der zweite Sohn des Marchese, Don Carlo, schwört Blutrache an seiner Schwester und Don Alvaro. Leonora findet Zuflucht in einem Kloster, und Alvaro tritt unter falschem Namen ins Heer ein und kämpft in Italien. Dort trifft er auf Don Carlo und freundet sich mit ihm an. Aus Verwicklungen auf dem Schlachtfeld erfährt Don Carlo die wahre Identität Alvaros. Doch ehe er seine Rache ins Werk setzen kann, verliert er Don Alvaro aus den Augen. Dieser beschließt, sich ins Kloster zurückzuziehen und entscheidet sich zufällig für den Konvent, in dem Leonora lebt. Don Carlo ist seinem Kontrahenten auf den Fersen geblieben und findet schließlich das Ziel seiner Rache. Im Augenblick des Todes sieht Leonora die Liebe ihres Lebens wieder.

Verdi erzählt in dieser spektakulären Oper die Geschichte einer Familie vor dem Hintergrund einer Welt im Krieg. Eine aufgeregte Gesellschaft wird in monumentalen Chorszenen gezeigt, die einen harschen Kontrast zu den privaten Begegnungen bilden. Das Schicksal führt alle, selbst jahrzehntelang liegen gebliebene Handlungsfäden unerbittlich zusammen. Die Folgen von Standesdünkel, Diskriminierung, Fanatismus und übersteigertem Ehrbegriff tragen die Menschen, die sich verstricken. Verdi und Piave entlassen ihre Helden nicht aus der Verantwortung für Liebe und Tod. **Musikalische Leitung Markus L. Frank, Inszenierung Tobias Ribitzki, Bühne und Kostüme Stefan Rieckhoff**

Premiere
24. April 2020

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Die Schöne und das Biest

Ballett von Stefano Giannetti

nach Jeanne-Marie Leprince de Beaumont und Jean Cocteau

Musik von Georges Auric

Ein verarmter Kaufmann verspricht seiner jüngsten und schönsten Tochter namens Belle, von seiner Reise die Vollkommenste aller Rosen mitzubringen. Auf seinem Weg aber gerät er eines Nachts in ein Unwetter und findet Zuflucht in einem verwunschenen Schloss. Keine Menschenseele scheint es zu bewohnen, doch der Tisch ist gedeckt und auf magische Weise wird für sein Wohl gesorgt. Im Garten des Schlosses findet er eine Rose von sagenhafter Schönheit, perfekt für seine Belle, doch in dem Moment, in dem er die Rose vom Strauch bricht, erscheint ein furchteinflößendes Biest. Es fordert als Wiedergutmachung für den Verrat an seiner Gastfreundschaft eine seiner Töchter. Voller Verzweiflung kehrt der Kaufmann nach Hause zurück und überbringt die schreckliche Nachricht. Doch Belle begibt sich mutig in das Schloss des Untieres, das sich schon bald als gutherziges und liebenswertes Wesen entpuppt. Die junge Frau ahnt jedoch nicht, dass auf dem Schloss ein Fluch liegt, den nur ihre Liebe zu brechen vermag.

Die Schöne und das Biest ist eine wunderbare Geschichte über Schönheit und Abneigung, Boshaftigkeit und Tugend, Äußerlichkeiten und innere Werte, Liebe und Verrat. Seit dem 17. Jahrhundert übt das Märchen, das seinen Ursprung in Frankreich hat, eine ungebrochene Faszination aus. Die zeitlose Liebesgeschichte wurde in zahllosen Filmen, Musicals und Theaterwerken umgesetzt. Ein Meisterwerk ist die geniale filmische Version des Märchens durch den Surrealisten Jean Cocteau von 1946, für die der Komponist Georges Auric eine faszinierend traumverlorene und schillernde Musik schrieb. Diese 1992 rekonstruierte Partitur bildet die Grundlage für einen Ballettabend, der alle Generationen in die Wunderwelt des Märchens entführt. **Inszenierung und Choreografie Stefano Giannetti, Bühne Nicole Bergmann, Kostüme Judith Fischer**

Die Produktion wird unterstützt durch
die Paracelsus-Apotheke Roßlau.



Premiere
22. Mai 2020

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Der Barbier von Sevilla

(Il barbiere di Siviglia)

Komische Oper in zwei Akten

**Musik von Gioacchino Rossini, Libretto von Cesare Sterbini nach
der Komödie Le Barbier de Séville von Beaumarchais**

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Graf Almaviva hat sich in die schöne Rosina verliebt und versucht, alle Register zu ziehen, um sie zu beeindrucken und sie so rasch wie möglich aus den Fängen Doktor Bartolos, ihres Vormundes, zu befreien. Der alte Bartolo weiß jedoch, warum er Rosina misstrauisch bewacht. Wenn er sie selbst heiratet, winkt ihm die üppige Erbschaft der jungen Frau als Morgengabe. Almaviva wird von seinem ehemaligen Kammerdiener Figaro unterstützt, der sich in Sevilla als Friseur selbstständig gemacht hat. Figaro hält sich zwar für den Allerklügsten in Sevilla, doch leider führen seine Ideen fast immer in die Katastrophe. So endet sein Plan, Almaviva als betrunkenen Soldaten im Haus Bartolos Quartier nehmen zu lassen, beinahe im Gefängnis. Während Figaro schließlich sogar sein Barbierhandwerk in den Dienst der Sache stellt, kommt Almaviva auf eigene Faust näher an sein Ziel.

Natürlich haben die mitreißenden Rhythmen, die eingängigen Melodien, funkelnden Ensembles und brillanten Arien des unnachahmlichen Rossini den größten Anteil an diesem 200-jährigen Dauererfolg. Aber man darf auch eine Lanze für den Librettisten brechen. Aus Beaumarchais' Erfolgsstück hat Cesare Sterbini eine der rasantesten komischen Opern aller Zeiten kondensiert – mit einem ganzen Arsenal witziger Figuren, handfester Situationskomik, sich überstürzenden Ereignissen und haarsträubenden Verkleidungen. Sterbini entfaltet ein überdrehtes Spiel um Verstellung und Verwirrung, in dem alle glauben, schlauer zu sein als die anderen. **Musikalische Leitung Elisa Gogou, Inszenierung Johannes Weigand, Bühne Moritz Nitsche, Kostüme Judith Fischer**

... und noch mehr Theater!

Wir wünschen uns, dass die Vorstellungen im Anhaltischen Theater Dessau Ihre Neugier wecken, Ihnen Genuss bereiten und zum Nachdenken anregen. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich über die Stücke in unserem Programm und die Inszenierungen zu informieren, bieten wir neben den Programmheften, die Sie zu allen Produktionen im Großen Haus bekommen, auch begleitende Veranstaltungen an: In der Regel zehn Tage vor der Premiere eines Werks laden wir Sie zu einer **Soirée** ins Theater. Im Foyer des Großen Hauses gibt die Dramaturgin oder der Dramaturg eine Einführung in das Werk und die aktuelle Dessauer Inszenierung. Anschließend geht es zu einem etwa halbstündigen Besuch der Abendprobe auf der großen Bühne. Die Besucher können hier einen direkten Einblick in die Arbeit der Künstler gewinnen und live miterleben, wie Schauspieler, Sänger, Dirigent und Regieteam der szenischen Arbeit den letzten Schliff verleihen.

Zu ausgesuchten Produktionen des Großen Hauses bieten wir Ihnen eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer eine **Werkeinführung** durch die Dramaturgen an. Wer sich dafür interessiert, wie eine Theaterproduktion überhaupt entsteht und wie die Theaterwelt hinter den Kulissen aussieht, sollte die Gelegenheit nutzen und an einer unserer **Theaterführungen** durch das Große Haus teilnehmen. Sie betreten eine der größten Bühnen Europas und erfahren auf einem Rundgang durch die Werkstätten erstaunliche Details über das, was Technik und Handwerk für eine Theateraufführung leisten. Bitte versorgen Sie sich im Vorverkauf mit den Eintrittskarten, da die Führungen sehr nachgefragt sind.

Produktionen mit Werkeinführungen in der Spielzeit 2019/20:

Die Sache Makropolis, Die Macht des Schicksals, Manon Lescaut, Katja und der Teufel
(Familieinführung), *Die Dreigroschenoper*



**Damen und Herren des Opernchores
mit Chordirektor Sebastian Kennerknecht in der Tischlerei**

Wiederaufnahme
20. September 2019

Preiskategorie
 Musiktheater/Ballett

Manon Lescaut

Oper in vier Akten

Musik von Giacomo Puccini, Libretto nach Abbé Prévosts Roman
Histoire du Chevalier Des Grieux et de Manon Lescaut

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Einen französischen Roman des 18. Jahrhunderts hat Giacomo Puccini zu einer vor Gefühlen und ekstatischem italienischen Gesang fast platzender Oper gemacht. Ihn interessierte nicht, was die Menschen im Rokoko gedacht und empfunden haben, er wollte großes Gefühlskino für die Menschen seiner Zeit – und damit gelang ihm 1893 sein erster großer Opernerfolg. Weil die Verlockungen eines Lebens in Luxus die Menschen heute nicht weniger anzieht als vor dreihundert Jahren, zeigten die Regisseurin Katharina Thoma und ihr Team eine Manon unserer Zeit. Sie liebt ihren Des Grieux, den Studenten, lässt ihn jedoch für die Glitzerwelt des steinreichen Geronte hängen. Des Grieux kämpft um sie mit aller Macht, doch stößt er damit etwas an, das schließlich in den Abgrund führt.

»Derilova und Wade triumphieren mit *Manon Lescaut* in Dessau. [...] Mit den beiden und unter GMD Markus L. Frank wurde die Premiere der nur selten so differenziert musizierten Knall-Partitur zum großen Abend. [...] *Manon Lescaut* wird vom sentimentalsten zum packenden Musikdrama. Denn dieses orchestrale Fundament ermöglicht Iordanka Derilova bis zum bitteren Schluss eine brennende Intensität. Als Manon ist sie immer beides gleichzeitig: Großes Luder und Liebende ohne Moral. Dafür hagelt es am Ende langen, begeisterten Applaus.« (www.kunst-technik.moritzpress.de)

»Dessau immer eine Reise und eine Opernentdeckung wert! [...] In Dessau musste man mehr als 35 Jahre auf eine Aufführung warten, [...] Nun hat das Warten ein Ende – und für die umwerfende Interpretation der Titelheldin durch Kammersängerin Iordanka Derilova allein hat sich das Warten schon gelohnt. [...] Ihr zur Seite steht Ray M. Wade, Jr. als Renato Des Grieux seinen Mann. Voller Glanz und mit vortrefflicher Hörsicherheit gestaltet der US-Amerikaner diese Figur, die um ihre Liebe, ihr Glück und zuletzt um das Leben seiner Geliebten kämpft.« (www.deropernfreund.de)

Wiederaufnahme
21. September 2019

Preiskategorie
 Schauspiel

Der zerbrochene Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Ein Krug ist zerbrochen. Eigentümerin des Kruges ist Frau Marthe, und die weiß genau, wer der Übeltäter ist: Bei einem heimlichen, nächtlichen Besuch in der Kammer ihrer Tochter Eve hat deren Verlobter Ruprecht den wertvollen Krug zerbrochen. Der jedoch bestreitet die Tat und gibt an, einen Fremden des Nachts bei Eve überrascht zu haben. Das Gericht soll sich nun mit der Aufklärung des Falls befassen, doch Dorfrichter Adam, ziemlich derangiert und mit einer großen Platzwunde am Kopf, ist wenig bemüht, Licht ins Dunkel zu bringen. Durch allerlei unlautere Verhörmethoden versucht er, den Verdacht auf andere zu lenken. Immer fantastischer werden seine Ausflüchte, immer unausweichlicher verwickelt er sich in Widersprüche, so dass selbst Gerichtsrat Walter, der just an diesem Tag zur Inspektion angereist ist, der Verhandlungsführung kaum folgen kann. Doch wie lange kann sich Adam mit der Verdrehung der Wahrheit und der Beugung des Rechts behaupten? Immer weiter verstrickt er sich in ein Gespinnst aus Lügen und Ausflüchten, im Netz der Sprache, die verschleiern soll und gleichzeitig enthüllt und verrät. Heinrich von Kleist zeigt in seinem Lustspiel den Versuch, eine Lüge zur öffentlichen Wahrheit zu machen und zündet dabei ein sprachliches Feuerwerk an Doppel- und Vieldeutigkeiten, dichtem Wortwitz und manipulativen Strategien. Regisseur Johannes Weigand setzte den beliebten Klassiker auf erfrischende Weise neu in Szene.

»Wer Heinrich von Kleists Lustspiel *Der zerbrochene Krug* auf die Bühne schickt, braucht [...] vor allem eins: einen überzeugenden Dorfrichter Adam. In der Dessauer Inszenierung von Johannes Weigand ist Oliver Seidel in der Rolle des Richters das Kraftzentrum. [...] Er gibt einen zackigen und schmierigen Richter, Zug um Zug flüchtet er sich in Selbstherrlichkeit. [...] Eitel, grinsend, verzweifelt. Seidel zieht unsere Sympathie, er bringt den notwendigen Schuss Wahnsinn. Seine taktierenden Zwiegespräche sind wie ein Tanz auf offener Bühne: turbulent, bedrohlich, anschniegig.« (*Mitteldeutsche Zeitung*)

Das Anhaltische Theater gastiert mit dieser Produktion im Bürgerhaus der Stadt Ibbenbüren.



Manon Lescaut, David Ameln (rechts)
Damen und Herren des Opern- und Extrachores

Wiederaufnahme

28. September 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Katja und der Teufel

(*Čert a Kača*)

Oper in drei Akten

Musik von **Antonín Dvořák**, Textbuch von **Adolf Wenig**
nach einem tschechischen Märchen

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Marbuel, Teufel auf Dienstreise, fordert Katja bei der Kirmes zum Tanz auf und lädt sie gleich dazu ein, mit ihm nach Hause zu kommen – in die Hölle. Der Schäfer Jirka folgt den beiden, er will Katja befreien. Doch die Lage vor Ort sieht anders aus als erwartet: Die Teufel ertragen das forsche Auftreten Katjas nicht und flehen Jirka an, sie von ihr zu befreien. Als die beiden wieder zurück im Dorf sind, erwartet sie das nächste Abenteuer, denn sie wollen nun der Fürstin gegen den Teufel helfen, der sie in die Hölle bringen soll. Feine Ironie und verschmitzter Humor sind die Besonderheit dieser 1899 in Prag uraufgeführten Märchenoper Antonín Dvořáks. Der Teufel ist hier keine Schreckgestalt, sondern ein sympathischer Tölpel, der sich warm anziehen muss, wenn er es mit der selbstbewussten Katja und dem findigen Jirka zu tun bekommt. Regisseur Jakob Peters-Messer zeigt die Welt der Menschen und der Teufel als groteskes Kaleidoskop menschlichen Verhaltens.

Familieneinführung jeweils eine 3/4 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Wiederaufnahme

29. September 2019

Preiskategorie
Musiktheater/Ballett

Im Weissen Rößl

Singspiel in drei Akten

Text frei nach dem Lustspiel von **Oskar Blumenthal** und **Gustav Kadelburg** von **Hans Müller** und **Erik Charell**, Gesangstexte von **Robert Gilbert**, Musik von **Ralph Benatzky**, Musikalische Einlagen von **Robert Gilbert**, **Bruno Granichstaedten** und **Robert Stolz**

Seit 90 Jahren begeistert das *Weisse Rößl* mit witzigen Dialogen, anrührenden Heldinnen und Helden und einer unglaublichen Menge an Evergreens wie »Im Weissen Rößl am Wolfgangsee«, »Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein« oder »Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist« jedes Publikum. Seit letzter Saison ist es in seinem brillanten ursprünglichen Klanggewand und einer aufwändigen Neuproduktion, die unter der Regie von Johannes Weigand dem Charme der späten 20er Jahre nachspürt, wieder in Dessau zu erleben. Nicht weniger als drei Liebespaare finden mitten in der Hauptsaison am berühmten Wolfgangsee im Salzkammergut zueinander, nicht ohne eine Unzahl amouröser, touristischer und sogar juristischer Hindernisse zu überwinden.

»Das heitere Stück begeisterte das Publikum und überzeugt mit mitreißenden Evergreens, bunten Kostümen und einem launigen Ensemble. [...] Mit der aktuellen Premiere [...] legt die leichte Muse im Anhaltischen Theater eine Punktlandung hin. Fazit Nummer zwei nach üppigen drei Stunden prächtiger Unterhaltung: Dieses Haus hat mit seinem Intendanten Johannes Weigand einen Mann, der dem heiteren Genre mit etwas ziemlich Wichtigem begegnet: dem nötigen Ernst. [...] Diese Reise in eine letzten Endes heile Welt (Bühne: Moritz Nitsche, Kostüme: Judith Fischer) verzaubert über die Maßen. Auch dank des musikalischen Charmes, den Wolfgang Kluge am Pult gemeinsam mit der Anhaltischen Philharmonie zu entfalten versteht. Da klingt nix angestaubt, sondern fesch, frisch und famos. [...] es macht einfach Spaß, dieser bis in die Haarspitzen motivierten Truppe zu folgen.« (*Zerbster Volksstimme*)

Wiederaufnahme

3. Oktober 2019

Preiskategorie

Musiktheater/Ballett

Carmen-Suite/Der Dreispitz

Ballettabend von Tomasz Kajdański

Carmen-Suite für Streicher und Schlaginstrumente

Ballett von Rodion Schtschedrin

nach der Opéra comique Carmen von Georges Bizet

Der Dreispitz

Ballett von Manuel de Falla

Tomasz Kajdański widmet sich in einem Doppelabend dem Zusammenspiel von Freiheit und Liebe. Welche Frau wollte nicht einmal in die Rolle der Carmen schlüpfen, jener stolzen, freiheitsliebenden und mutigen Frau, die die Männer mit einem Augenaufschlag um den Finger wickelt? Maya Plissezkaja, Primaballerina des Bolschoi-Theaters, ließ ihren Mann Rodion Schtschedrin die Musik aus Georges Bizets *Carmen* in ein Handlungsballett über die magische *femme fatale* umwandeln. Nach der Uraufführung 1967 zunächst wegen der erotischen Andeutungen angegriffen, wurde Schtschedrins Ballett bald zum Klassiker. Gut 40 Jahre nachdem Bizet sein Fantasie-Spanien geschaffen hatte, wollte Manuel de Falla ein Bühnenwerk aus dem Geist echter spanischer Volkslieder und Tänze schreiben. Das heitere Ballett über Liebe und Verrat zwischen Provinz-Machos und schönen Spanierinnen wurde dann bei der Uraufführung durch Sergej Diaghilews »Ballets Russes« 1919 ein voller Erfolg.

»Musik, die begeistert. [...] Diese Carmen ist ganz großes Ballett, das die [...] Ballettcompany auf die riesige Bühne des Anhaltischen Theaters zaubert.« (MDR-Kultur)

»Tomasz Kajdański macht aus der *Carmen-Suite* von Rodion Schtschedrin nach Bizets Oper und Manuel de Fallas *Der Dreispitz* am Anhaltischen Theater Dessau einen packend unterhaltsamen Ballettabend. [...] Ein Doppelabend, der in jeder Hinsicht lohnt!« (Magdeburger Volksstimme)

Die Produktion wurde unterstützt durch die Alexianer Sachsen-Anhalt GmbH.

Wiederaufnahme

12. März 2020

Preiskategorie

Musiktheater/Ballett

Die Dreigroschenoper

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht, nach John Gays The Beggar's Opera übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann, Musik von Kurt Weill

»Doch man sieht nur die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.« Der geschäftstüchtige Bettlerkönig Peachum will das ändern und sorgt dafür, dass die dunklen Bettlergestalten in seinen Diensten auf das Dekorativste in Szene gesetzt werden. Sein Unternehmen floriert, und eigentlich hat er nur einen ernstzunehmenden Gegner in der Stadt: Mackie Messer, selbst Verbrecher, aber mit besten Beziehungen zum Polizeichef. Mackie hat viele Stärken und eine große Schwäche: seine Leidenschaft für schöne Frauen, die ihn am Ende auch beinahe straucheln lässt. Regie führt der international renommierte Künstler Ezio Toffolutti, der auch für die Bühne und die Kostüme verantwortlich zeichnet.

»Toffolutti malt seinen Brecht, diese »Dreigroschenoper« wird zum fein ziseliert gearbeiteten Tableau. Die [...] Schauspieler agieren (auch stimmlich!) auf hohem Niveau.«

(Theater der Zeit)

»Ezio Toffolutti [...] denkt sich das Stück in das sarkastisch überwölbte Ambiente einer 1920er-Jahre-Revue. [...] Das ist amüsan – und hat in Matthias Mosbach einen herausragenden Macheath-Darsteller. Virtuos sein Umgang mit Menschen und Texten, geschmeidig sein Körperspiel. Dass er dabei ein wenig an Charlie Chaplin erinnert, wirkt als Aphrodisiakum eines in sich schlüssigen Abends.« *(Opernwelt)*

Eine Kooperation des Anhaltischen Theaters Dessau mit dem Kurt Weill Fest

**KURT WEILL
FEST
28.2.–15.3.2020
dessau**



Die Dreigroschenoper, Matthias Mosbach



„Die ganze Kultur ist eine große, endlose Zusammenarbeit.“

Johan August Strindberg (1849–1912), schwedischer Schriftsteller und Künstler

Gesellschaftliche Verantwortung ist Grundelement der Werte und des Selbstverständnis der IDT Biologika. Zum kulturellen Engagement des Unternehmens in der Region zählt die Unterstützung des Anhaltischen Theaters in Dessau-Roßlau.

IDT Biologika GmbH
Am Pharmapark
06861 Dessau-Roßlau
www.idt-biologika.com



„HIER WILL ICH BLEIBEN!“



**DAUERPFLEGE | KURZZEITPFLEGE
SERVICE-WOHNEN | AMBULANTE PFLEGE**

Mit Liebe und Respekt sorgen wir für die uns anvertrauten Menschen. Unsere Bewohner genießen eine kompetente und liebevolle stationäre Pflege sowie eine individuelle Betreuung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pflege & Wohnen PALAIS BOSE
Heimleitung Daniela Müller
Hausmannstr. 5 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 2304-0 | E-Mail palaisbose@dus.de

Pflege & Wohnen WALDSIEDLUNG
Heimleitung Angela Zinke
Pfaffendorfer Straße 12 | 06847 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 50258-000 | E-Mail waldsiedlung@dus.de

Ambulanter Pflegedienst avendi mobil
Stiftstr. 19 | 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 75005-830 | E-Mail avendi.mobil-dessau@dus.de

www.avendi-senioren.de

FERNSEHEN SELBST MACHEN



20 JAHRE
OFFENER KANAL DESSAU

2018 Offene Kanäle in Sachsen-Anhalt
2019 Offener Kanal Dessau

Medienbildung und
Bürgerbeteiligung

SENDE,
WAS DICH BEWEGT!
WWW.OK-DESSAU.DE

Heute und in Zukunft - bei uns sind Sie in guten Händen!

VolksSolidarität 92
Dessau/Roßlau e.V.



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- Informations- und Beratungsstelle
- Hauswirtschaft
- Menüservice
- Pflegedienst
- Betreutes Wohnen
- Servicewohnen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaft
- Stationäre Einrichtung
- Verein und Reisen

Im Alter nicht allein - werden Sie Teil einer wunderbaren Gemeinschaft!

Reisen Sie mit uns, besuchen Sie die speziellen Kinonachmittage im UCI und buchen Sie Ihren nächsten Theaterbesuch mit dem VS 92-Rabatt! Nähere Informationen unter 0340/ 661 48 02

VolksSolidarität 92
Dessau-Roßlau e.V.
Heidestraße 3, 06842 Dessau-Roßlau

Tel.: 0340 / 53 22 26 21 E-Mail: beratung@vs92.de www.volkssolidaritaet92.de

Altees
Thea
& Untert
weg's
ter

Premiere
5. Oktober 2019

Preiskategorie
AT/Studio

Bürgerwehr

Schauspiel von Alan Ayckbourn
Deutsch von Inge Greiffenhagen

Manchmal ist die Lösung schlimmer als das Problem – eine Einsicht, die die Geschwister Hilda und Martin schmerzhaft am eigenen Leib erfahren. Dabei sind sie gerade erst in das gediegene Wohngebiet Bluebell Hill gezogen. Die Nachbarn scheinen freundlich und man trifft sich zu Tee und Schnittchen. Das Leben könnte so angenehm sein, wäre da nicht die angrenzende Sozialbausiedlung, die in Sichtweite des wohlgehüteten Privateigentums liegt. Deren Bewohner erregen schon länger das Misstrauen der Nachbarschaft. Als ein Jugendlicher aus diesem skeptisch beäugten Gebiet in den Garten der Geschwister eindringt und dabei Martins innig geliebter Gartenzwerg Monty zu Bruch geht, sind sich alle einig: Es muss gehandelt werden! Denn das Böse beginnt direkt hinter der Rasenkante, und das beschauliche Idyll scheint in Gefahr. Martin, durch Montys Verlust angestachelt, gründet eine Bürgerwehr, in die sich die immer paranoider werdenden Nachbarn nur allzu begeistert einbringen. Aus den zunächst harmlosen Absichten entwickelt sich ein Nachbarschaftsregime, das langsam aus dem Ruder läuft ...

Alan Ayckbourn, der erfolgreichste britische Theaterautor der Gegenwart, legt mit seinem 2011 uraufgeführten Theaterstück *Bürgerwehr* meisterlich den Finger in die Wunde einer nach absoluter Sicherheit strebenden, verunsicherten Mittelschicht.

»*Bürgerwehr* ist das scharfsichtige und witzige Porträt einer paranoid gewordenen Mittelschicht.« (*Evening Standard*)

»*Bürgerwehr* ist gleichzeitig umwerfend komisch und zutiefst moralisch ... Das Böse existiert – nicht außerhalb unserer Gesellschaft, sondern in ihrer Mitte.« (*The Observer*)

»Eine der schwärzesten Ayckbourn-Komödien überhaupt.« (*Daily Telegraph*)

Inszenierung Philip Tiedemann, Bühne Moritz Nitsche, Kostüme Claudia Tyborski, Musik Henrik Kairies

Die Produktion wird
großzügig unterstützt durch die
IDT Biologika GmbH.



Premiere
22. November 2019

Preiskategorie
 AT/Studio

Kunst

Komödie von Yasmina Reza
Deutsch von Eugen Helmlé

Ein halbes Vermögen hat das moderne Ölgemälde gekostet, das Serge in einer renommierten Galerie gekauft hat. Voller Stolz und Spannung präsentiert er die neue Errungenschaft seinen beiden Freunden Marc und Yvan: Weiße Streifen auf weißem Grund, das Werk eines bedeutenden Malers!

Marc kann dem Bild nicht das Geringste abgewinnen und zweifelt nicht nur am Kunstsinn seines langjährigen Freundes, sondern auch an dessen Verstand. Klar, dass das der Beziehung wenig förderlich ist. Yvan hingegen, der kurz vor seiner Hochzeit steht und froh ist, für einen Abend vor Mutter und Schwiegermutter sicher zu sein, versucht es mit Diplomatie und hält sich zunächst bedeckt. Dass auch sein vermeintlicher Rückzugsort noch konfliktbeladen ist, macht ihn nicht gerade glücklicher, das Stück aber um einige Pointen reicher. Denn das Kunstwerk erweist sich nicht nur als Auslöser für eine turbulente Auseinandersetzung, sondern als Belastungsprobe für die langjährige Freundschaft. Nicht zuletzt, weil es um weit mehr geht, als um das unterschiedliche Verständnis von Kunst. Enthüllt dieser Streit doch scharfzüngig und pointiert die Abgründe hinter der scheinbar kultivierten bürgerlichen Fassade.

Mit allen Theaterwassern gewaschen ist die gefeierte Gegenwartsautorin Yasmina Reza. Mit weit über 1000 Inszenierungen weltweit und in über 40 Sprachen übersetzt, hat sich *Kunst* zu einem wahren Publikumsrenner entwickelt und zählt zu den meistgespielten zeitgenössischen Komödien. Ein spritziger Beitrag zum Streit über moderne Kunst und Kultur, nicht nur im Bauhausjahr in Dessau. **Inszenierung Wolfgang Hagemann**, **Ausstattung Moritz Nitsche**

Die Produktion wird unterstützt
 durch den Rotary Club Dessau.



Das Abschiedsdinner, Dirk S. Greis und Oliver Seidel

Premiere
6. Juni 2020

Preiskategorie
AT/Studio

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Groteske von Witold Gombrowicz mit Menschen und Puppen
Deutsch von Heinrich Kunstmann

Am Hofe von Burgund führt der junge Prinz Philipp ein ausschweifendes Leben. Er ist der Damenwelt wohlbekannt und amourösen Abenteuern nicht abgeneigt. Doch eines Tages trifft er auf die unattraktive Yvonne, die ganz anders ist als seine bisherigen Bekanntschaften. Er fühlt sich durch ihren Anblick beleidigt und zugleich herausgefordert und beschließt spontan, Yvonne zu seiner Frau zuzunehmen. Seine Eltern stimmen der Verlobung widerwillig zu. Die zukünftige Braut wird für die Vorbereitung der Hochzeit auf das königliche Schloss gebracht. Doch was für den Prinzen als Abwechslung begann, lässt das Leben am Hofe langsam aus den Fugen geraten. Die schweigsame Yvonne wird zur permanenten Provokation. Der König fühlt sich von ihr an ein düsteres Kapitel aus seiner Vergangenheit erinnert, das er all die Jahre versuchte zu verstecken. Die Königin, deren heimliche Leidenschaft die Poesie ist, selbst aber ihre Verse als hässlich und abstoßend empfindet, meint, eine immer größere Ähnlichkeit zwischen der Scheußlichkeit ihrer Gedichte und Yvonne zu entdecken. Der Hofstaat wittert eine Gefahr, die von diesem so peinlichen und fremden Fräulein ausgeht, und schon nach kurzer Zeit werden eifrig Mordkomplote geschmiedet, denn alle sind sich einig: Yvonne muss wieder weg. Mit *Yvonne, die Burgunderprinzessin* hat Witold Gombrowicz eine Groteske geschrieben, die auf unterhaltsame und scharfsinnige Weise gesellschaftliche Konventionen durchleuchtet.

Das kuriose Spiel über verspieltes Leben im Falschen wird in einer spartenübergreifenden Produktion zwischen Schauspiel und Puppentheater auf die Bühne im Alten Theater kommen. **Inszenierung Frank Alexander Engel, Ausstattung Kerstin Schmidt, Frank Alexander Engel**

Die Produktion wird großzügig
unterstützt durch den
Freundeskreis des Dessauer Theaters.



Schau rein!

Das Dessauer Theaterfestival für junge Menschen auf den Bühnen des Alten Theaters geht in die dritte Runde.

Neben der Premiere der diesjährigen Produktion des Theaterclubs und ausgewählten Gastspielen aus dem ganzen Land, bietet *Schau rein!* viel Platz für Theater-Workshops, Werkschauen, Performances und allen die Möglichkeit, im Rahmen der Open Stage selbst aktiv Teil des Festival-Programms zu werden.

Schau rein! lädt ein zum Schauen, zum Machen und - in der Rubrik *Senfdazugeben* - zum Mitreden. Und selbstverständlich zum Verweilen und Zappeln beim Grillen und Tanzen!

Das Festival wird großzügig unterstützt durch die Dessauer Wohnungsbaugesellschaft.



staging the bauhaus IX

Hans Zender Schuberts »Winterreise«

Eine komponierte Interpretation für Tenor und kleines Orchester

Die neunte Auflage der Reihe *staging the bauhaus* knüpft im Jubiläumsjahr 2019 an die Klassik-Romantik-Rezeption der Bauhaus-Meister an und bringt mit Schuberts *Winterreise* eine Ikone abendländischer Musikkultur in zeitgenössisch interpretierender Lesart auf die Bauhausbühne. Den Liederzyklus *Winterreise* schrieb Franz Schubert 1827 auf Texte des in Dessau geborenen Dichters Wilhelm Müller. Der Zuhörer begleitet einen Wanderer auf seinem Weg durch die winterliche Natur, in der sich das Seelenleben des Reisenden widerspiegelt. Er nimmt teil an dessen freundlichen Erinnerungen an Vergangenes, schauernd erfährt er aber auch von erlebtem Leid. Schmerz, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit, Resignation und Todessehnsucht – das sind die dominierenden Empfindungen.

»Es wird berichtet, dass Schubert während der Komposition dieser Lieder nur selten und sehr verstört bei seinen Freunden erschien. Die ersten Aufführungen müssen eher Schrecken als Wohlgefallen ausgelöst haben. Wird es möglich sein, die ästhetische Routine unserer Klassiker-Rezeption, welche solche Erlebnisse fast unmöglich gemacht hat, zu durchbrechen, um eben diese Urimpulse, diese existentielle Wucht des Originals neu zu erleben?« Diese Frage stellte sich der Komponist und Dirigent Hans Zender (geb. 1936), als er 1993 seine »komponierte Interpretation« von Schuberts *Winterreise* vorlegte. Mit einem kleinen, unorthodox besetzten Orchester verwandelt er den Klavierklang des Originals in eine orchestrale Vielfarbigkeit. An einigen Stellen fügt Zender der Schubertschen Musik frei erfundene Klänge (Vorspiele, Nachspiele, Zwischenspiele oder simultane »Zuspiele«) hinzu. Außerdem schickt er die beteiligten Musiker selbst auf Wanderschaft, die Klänge »reisen« durch den Raum der historischen Bauhausbühne, ja verlassen ihn sogar: »Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus«.

Musikalische Leitung Markus L. Frank, Tenor Robert Sellier, Lichtdesign Egbert Mittelstädt

Eine Kooperation mit der
Stiftung Bauhaus Dessau.

**Bauhaus
Dessau**

**Bauhaus
Premiere**

28. November 2019

20 Uhr

29. November 2019

20 Uhr

Preiskategorie
Sonderveranstaltung



**staging the bauhaus VIII 2018,
Jürgen Schebera, Wolfgang Kluge, Annika Boos**

Wörlitz
Premiere
12. Juni 2020

Preiskategorie
 Sonderveranstaltung

Die Mitschuldigen

Lustspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Die Szene ist ein idyllisch abgelegener Landgasthof, der perfekte Ort, um Ruhe und Erholung zu finden. Eigentlich. Wäre da nicht die Zweckgemeinschaft, die den Hof bewirtschaftet und bei der es alles andere als ausgeglichen zugeht. Der Wirt, ein geschäftstüchtiger Mann, der die Privatsphäre seiner Gäste nicht ganz so genau nimmt, hat Ambitionen, aus dem einfachen Gasthof ein renommiertes Hotel zu machen. Seine attraktive Tochter Sophie, die die Rolle der Wirtsfrau erfüllen muss, träumt von ihrem verflorenen wohlhabenden Liebhaber Alcest, in der Realität wartet aber nur ihr arbeitsmüder Ehegatte Söller, der seine Nächte lieber in Bars und beim Glücksspiel verbringt, auf sie. Doch nach zwei Jahren kehrt Alcest plötzlich als Hotelgast zurück, und in Sophie entbrennt die Sehnsucht nach ihrem einstigen Geliebten. Ganz andere Gelüste dagegen löst der geheimnisvolle Koffer, den der Gast bei sich hat, bei Wirt und Ehemann aus: Der eine will mit dem Inhalt seine Spielschulden begleichen, den anderen lockt ein geheimnisvoller Brief aus dem Ausland. So hat jede der Personen einen Grund, sich des Nachts in einen Raum im Gasthof zu schleichen, wo sie überrascht aufeinandertreffen. Soviel sei verraten: Keiner ist unschuldig, sondern alle werden zu »Mitschuldigen«.

Die einzige Boulevard-Komödie des 20-jährigen Goethe zeigt sein Interesse an Einblicken in die »seltsamen Irrgänge« der bürgerlichen Gesellschaft und dreht sich vornehmlich um »verbotene« Liebe, Schnüffelei und Diebstahl. Dieses frühe Werk gilt als ein wahrer Geheimtipp und eignet sich ganz besonders für das Sommertheater auf der Insel Stein. Goethe selbst war fasziniert von Wörlitz, und im Zauber des Gartenreiches findet die frivole Komödie die perfekte Kulisse. **Inszenierung Tim Egloff, Ausstattung**

Nicole Zielke

Die Produktion wird großzügig
 unterstützt durch den
 Freundeskreis des Dessauer Theaters.



Im Georgengarten

Premiere

26. Juni 2020

Preiskategorie

Sonderveranstaltung

Operngala

**Open Air im Georgengarten
vor dem Mausoleum im Dessauer Tierpark**

Zum ersten Mal stellt das Anhaltische Theater eine *Operngala* im Ambiente des sommerlichen Georgiums vor. Als Fortsetzung der Reihe »Open-Air im Georgengarten«, die in der letzten Spielzeit mit Verdis *Nabucco* begann, folgt in dieser Spielzeit eine klassische große *Operngala* mit den schönsten Arien und Ensembles der großen Opern-Klassiker. Ergreifende, überwältigende und mitreißende Melodien der großen Opern-Meister Mozart, Verdi, Wagner und Puccini werden den Georgengarten zur festlichen Opern-Arena machen. **Musikalische Leitung Markus L. Frank, Solisten des Anhaltischen Theaters Dessau, Anhaltische Philharmonie Dessau**

Die Operngala wird großzügig unterstützt durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH.

Eine Kooperation mit dem Tierpark Dessau.

Das Anhaltische Theater Dessau gastiert mit dieser Produktion am Theater der Stadt Schweinfurt.



Junge Choreografen II, Leonor Campillo und Vincent Tapia

Nathans Kinder

Jugendstück von Ulrich Hub

Für Recha und Kurt ist es die merkwürdigste Nacht ihres Lebens und vielleicht zugleich die schönste: Erst entkommt Kurt, den sicheren Tod bereits vor Augen, seiner Hinrichtung, und kurz darauf rettet er Recha aus einem brennenden Haus. Dies könnte der Beginn einer wunderschönen Liebesgeschichte sein. Wäre Kurt nicht ein Kreuzritter und Recha ein jüdisches Mädchen. Und spielte die Geschichte nicht in Jerusalem. Wie in keiner anderen Stadt begegnen sich hier Christen, Juden und Moslems auf engstem Raum und streiten darüber, wessen Gott der wahre Gott ist und wem die Stadt gehört. Als die Fehde zwischen Sultan, Bischof und Nathan zu eskalieren droht, bittet Recha ihren Vater, die Ringparabel zu erzählen.

Ulrich Hubs Stück aktualisiert feinfühlig Motive aus Lessings *Nathan der Weise* und treibt den großen Konflikt um Glauben und Menschlichkeit auf die Spitze. Andreas Montag schreibt über die Premiere von *Nathans Kinder*: »Es geht um gegenwärtige Dinge in dieser Inszenierung von Jana Vetten. Sie hat das sehr nachvollziehbar, mit mehr Frische als Pathos, realisiert.« (*Mitteldeutsche Zeitung*)

Deutschland. Ein Wintermärchen

Versepos von Heinrich Heine

Als der Dichter Heinrich Heine 1843 nach zwölfjährigem Exil in Frankreich noch einmal nach Deutschland heimkehrte, begegnete er dem Land mit gemischten Gefühlen. Als Ergebnis dieser Reise entstand sein satirisches Versepos, in dem er seinen Zeitgenossen und ihrer Geisteshaltung mit galligem Humor begegnet – eine Abrechnung mit dem Kleinbürgertum und dem Mangel an Visionen, eine poetisch gefasste Mischung aus Liebeserklärung und Strafpredigt. Karl Thiele, der Grandseigneur des Dessauer Schauspiels, hat daraus einen viel beachteten Solo-Abend gemacht, der seit seiner Premiere das Publikum begeistert – ein facettenreicher Vortrag, der ganz auf die Kraft der Verse von Heinrich Heine und die gestalterischen Fähigkeiten seines Interpreten setzt!

Wiederaufnahme

September 2019

Preiskategorie

AT/Foyer A

Wiederaufnahme

November 2019

Preiskategorie

AT/Foyer A

Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)

Komödie von Adam Long, Daniel Singer und Jess Winfield

Deutsch von Dorothea Renkhoff

Bereits in der fünften Spielzeit in Folge wird das erfolgreiche Kunststück der Improvisation präsentiert: Drei Schauspieler, eine flexible Bühne, Requisiten und allerhand Kostüme – das ist das abenteuerliche Rezept für das Theaterereignis, das ein nicht weniger spannendes Stück präsentiert: *Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)*. Zu erleben ist das gesamte dramatische Werk des wohl größten Theaterautors aller Zeiten William Shakespeare. Sein beeindruckendes Schaffen umfasst 37 Stücke mit insgesamt 1834 Rollen. In voller Länge ergäbe das eine Aufführungsdauer von fünf Tagen und fünf Nächten, weshalb es sich von selbst versteht, dass dieses waghalsige Unterfangen nicht ohne Kürzungen und Zusammenfassungen auskommt. Da muss dann eben ein Mann die Julia spielen, *Othello* wird musikalisch dargeboten und die Königsdramen werden zu einem Fußballspiel verdichtet. Die Zeit läuft und die Liste der Stücke ist lang!

»Alle Werke von William Shakespeare in nur 90 Minuten. Geht nicht? [...] Geht ja wohl! Das Anhaltische Theater zeigt es mit der Produktion *Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)*. Zugegeben: sehr gekürzt, im Wortlaut improvisiert, manchmal in neuer Form – und damit umso unterhaltsamer. [...] Und auch in Dessau hat die Inszenierung [...] das Zeug, zum Publikumsrenner zu werden.« (*Mitteldeutsche Zeitung*)

Wiederaufnahme

Januar 2020

Preiskategorie

AT/Foyer A

Das Abschiedsdinner

**Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière
Deutsch von Georg Holzer**

Was soll man tun, wenn man eine Freundschaft beenden will, weil diese nur noch Verpflichtung geworden ist? Das Ehepaar Pierre und Clotilde stellt sich diese Frage und sieht einen Ausweg, der ihnen wärmstens empfohlen wurde: Sie laden Antoine und Bea zu einem festlichen Abschiedsdinner ein, um am Tag danach jeden Kontakt abubrechen. Doch Antoine kommt überraschend allein und scheint zudem auch von der Methode gehört zu haben und ist nicht gewillt, sich einfach abwimmeln zu lassen. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie gesagt haben. »Rasant, lustig, grandios gespielt. [...] In Dessau gelingt Axel Stöcker eine wunderbar bisige und unterhaltsame Inszenierung. [...] Ohne Frage, das Studio des Anhaltischen Theaters ist wieder um eine Perle reicher.« (FRIZZ Stadtmagazin)

Die Produktion wurde unterstützt
durch den Rotary Club Dessau.



Wiederaufnahme
Oktober 2019

Preiskategorie
AT/Studio

Terror

Schauspiel von Ferdinand von Schirach

Terroristen haben ein Flugzeug entführt und drohen damit, es in die voll besetzte Allianz-Arena stürzen zu lassen. Major Lars Koch, Pilot eines Eurofighters, trifft in wenigen Minuten eine Entscheidung und schießt das Passagierflugzeug ab. Damit rettet er 70.000 Menschen im Fußballstadion das Leben, nimmt aber den Tod der 164 Passagiere in Kauf. Nun steht er vor Gericht. Ist er schuldig oder nicht?

Der prominente Strafverteidiger Ferdinand von Schirach macht in seinem Stück ein nicht auflösbares moralisches Dilemma hautnah erfahrbar.

Ist es richtig, das Prinzip der Menschenwürde über die Rettung von Menschenleben zu stellen?

In Deutschlands meistdiskutiertem Stück werden die Zuschauerrinnen und Zuschauer dabei selbst zu fiktiven Schöffenrichtern und fällen am Ende das Urteil, mit dem sie den Ausgang des Theaterabends entscheiden.

Die Produktion wurde großzügig unterstützt
durch die IDT Biologika GmbH



Terror, Andreas Hammer, (hinten: Stefan Reck)

Wiederaufnahme
Oktober 2019

Preiskategorie
AT/Foyer B

Judas

Monolog von Lot Vekemans
Deutsch von Eva Pieper und Christine Bais

Judas. Seit zwei Jahrtausenden steht sein Name unwiderruflich für Täuschung und Lüge, kaum ein anderer Name ist so sehr zum Synonym für Verrat geworden. Ein Mann, der jahrhundertlang von jedem geschmäht wurde. Doch wäre ohne diesen Menschen und ohne seinen Judaskuss das Christentum nie zu einer der großen Weltreligionen geworden.

In jedem Zeitalter gibt es Spekulationen über seine Motive. Nun ist es an der Zeit, ihm das Wort zu übergeben.

Die vielfach ausgezeichnete niederländische Autorin Lot Vekemans gibt dem Geächte-ten eine Stimme und damit sein Menschsein zurück, sie bietet Judas ein Forum im Heute und lässt ihn über seine Wut, seine Enttäuschung und seine Sehnsüchte reden, ohne die Verantwortung für sein Handeln zu leugnen. In dieser selbstinszenierten Show begeht er einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen und sein Publikum dahin zu führen, wo es lieber nicht sein möchte: zu dem Judas in sich selbst. »Ich denke, es gibt bei uns eine einseitige Richtung des Blicks auf die Helden, auf das, was wir als größer und höher und besser erachten, als wir es selbst sind. Wir lieben es, zu verehren, so wie wir es lieben, verehrt zu werden. Aber in beiden Fällen gibt man seine Macht an jemand anderen ab. Judas wird von Menschen verhöhnt, damit sie ihre eigenen Seelen rein waschen. Es ist auffällig, dass in Porträts, die über die Jahrhunderte entstanden sind, Judas immer hässlicher und böser dargestellt wurde.« (Lot Vekemans)

In seiner Inszenierung lässt Jakob Fedler mit Roman Weltzien einen Judas auf das Publikum treffen, der als starke Persönlichkeit in Erinnerung bleibt.

Judas ist eine mobile Produktion, die in den Kirchen Anhalts gezeigt wird. Falls Sie Interesse an einer Aufführung in Ihrer Kirche haben, schreiben Sie uns:

kbb@anhaltisches-theater.de

Eine Kooperation mit der
Evangelischen Landeskirche Anhalts.



EVANGELISCHE
Landeskirche Anhalts

3. Oktober 2019
10. November 2019
9. Februar 2020
10. Mai 2020

Preiskategorie
Altes Theater/Foyer C

Dessauer Schäferstündchen

An vier Terminen kehrt die unterhaltsame Interviewreihe *Dessauer Schäferstündchen* bei Kaffee und Kuchen zur Nachmittagsstunde in das Foyer des Alten Theaters zurück. Dazu wird der Schauspieler, Kabarettist, Regisseur und Autor Alexander G. Schäfer – Sohn des legendären »Maxe Baumann« Gerd E. Schäfer – als Gastgeber im Alten Theater bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Sport einladen, um mit ihnen über ihr Vorleben, ihr aktuelles Leben und das Leben danach entspannt zu plaudern.

Dabei werden Filmausschnitte gezeigt, Tondokumente eingespielt, und die Protagonisten werden über sich und (hoffentlich) andere erzählen, einige werden singen, andere lachen und manche vielleicht sogar tanzen. Auf jeden Fall wird man viel Unbekanntes zu hören bekommen, Bekanntes wieder hören und manch Überraschendes erfahren, was selbst der Gast noch nicht wusste. Ob auch erotische Details, die eigentlich zu einem Schäferstündchen gehören, verraten werden, liegt in der Verantwortung des einzelnen Gastes. Das Theater übernimmt dafür keine Gewähr.

Auch Alexander G. Schäfer ist kein Unbekannter in Dessau, begeistert er doch seit der Spielzeit 2018/19 als Giesecke im *Weissen Rössl* das Publikum im Anhaltischen Theater Dessau.



Im Weissen Rössl, Rita Kapfhammer, Alexander G. Schäfer

Premiere
29. September 2019

Preiskategorie
 AT/Puppenbühne

Der kleine Prinz

nach Antoine de Saint-Exupéry
Für Menschen ab 4

Der kleine Prinz lebt auf einem fernen Stern. Dort pflegt er eine Rose und drei Vulkane. Eines Tages geht er auf Abenteuerreise durch das Universum und landet schließlich auf der Erde.

Mitten in der Wüste macht er die Bekanntschaft mit einem Piloten, der dort notgelandet ist. Zusammen mit dem Piloten kann der kleine Prinz lachen, träumen und Sonnenuntergänge genießen, aber bald wird ihm klar, dass er auf seinen Planeten zurückkehren muss. Doch bevor er die Erde wieder verlässt, schenkt ihm der Fuchs ein Geheimnis ...

Seit seinem Erscheinen 1943 begeistert *Der kleine Prinz* Kinder und Erwachsene weltweit. Jetzt ist die poetische Erzählung über Freundschaft, Menschlichkeit und den Wert und die Freude an den kleinen und großen Dingen dieser Welt erstmalig auf der Dessauer Puppenbühne zu erleben. **Inszenierung und Textfassung Michael Schachermaier, Ausstattung und Puppenbau Julia Beyer**

Das Puppentheater wird großzügig unterstützt durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH und das Autohaus Heise.



Premiere
2. Februar 2020

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Riesling und Zwerglinde

nach einer Geschichte von **Joachim Walther**
Für Menschen ab 4

Im Riesengebirge wohnen die großen und starken Riesen, aber auch die Zwerge, die unter den Wurzeln der Bäume ihr Zuhause haben. Das Zusammenleben ist schwierig, keiner kann den anderen leiden. Denn die Zwerge höhlen die Erde aus, damit die Riesen in die unerwarteten Löcher einbrechen, und die Riesen reißen wütend Bäume aus, um die Zwerge packen zu können. Eine tiefe Abneigung trennt beide Seiten, und nur eine Sache scheint völlig klar zu sein: Die anderen sind schuld.

Doch eines Tages erblickt ein sehr kleiner Riesenjunge das Licht der Welt. Er ist so schwächlich, dass er Riesling genannt wird. Zur gleichen Zeit bekommen auch die Zwerge Zuwachs, doch das Zwergenmädchen ist groß und stark, wie eine Linde und bekommt den Namen Zwerglinde. Die beiden Kinder freunden sich ungeachtet der bestehenden Feindschaft miteinander an und beschließen etwas gegen die Vorurteile und den andauernden Streit zu unternehmen.

Eine fantasievolle Geschichte über vermeintliche Unterschiede, die bei genauem Hinsehen gar nicht so riesig sind. **Inszenierung Johannes Weigand, Bühne Nancy Ungurean, Puppenbau Kerstin Dathe**

Premiere
19. April 2020

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Die kleine Hexe

nach dem Kinderbuch von **Otfried Preußler**
Für Menschen ab 4

Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung für die berühmte Walpurgisnacht. Sie darf aber bei der nächsten Walpurgisnacht wiederkommen, um die Hexen-Aufnahmeprüfung zu machen. Wenn sie es bis dahin geschafft hat, eine gute Hexe zu werden, wird sie in den Kreis der erwachsenen Hexen aufgenommen. Ergeizig übt sie Tag und Nacht die schwierigsten Zauberformeln, die jedoch meistens schiefgehen und für viel Chaos sorgen. Aber sie lässt sich nicht beirren und bemüht sich ein Jahr lang, eine gute Hexe zu werden. Doch was für ein Irrtum! Eine gute Hexe darf nichts Gutes tun, sondern muss böse sein! Also fällt sie durch die Hexenprüfung. Doch mit einer List stellt sie sich der Hexentradition mutig entgegen.

Mit dieser humorvollen und spannenden Geschichte hat Otfried Preußler eine warmherzige, gewitzte Heldin geschaffen, die den Mut hat, als einzige unter bösen Hexen gut zu sein. **Inszenierung Jürg Schlachter, Ausstattung Kerstin Dathe**

Premiere
6. Juni 2020

Preiskategorie
AT/Studio

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Groteske von Witold Gombrowicz mit Menschen und Puppen
Deutsch von Heinrich Kunstmann

Das kuriose Spiel über verspieltes Leben im Falschen wird in einer spartenübergreifenden Produktion zwischen Schauspiel und Puppentheater auf die Bühne im Alten Theater kommen. Eine Stückbeschreibung finden Sie auf Seite 61.

Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich

von **Eva Kaufmann** nach einem Märchen der **Brüder Grimm**
Puppentheater für Menschen ab 4

Es war einmal eine schöne Königstochter, die an einem tiefen Brunnen mit ihrer goldenen Kugel spielte. Zu ihrem großen Unglück fiel ihr Lieblingsspielzeug hinab in die Tiefe. Darüber war sie so verzweifelt, dass ein Frosch ihr anbot, die Kugel heraufzuholen. Als Gegenleistung forderte er weder Gold noch Edelsteine, sondern dass er vom heutigen Tage an ihr Spielgefährte und Begleiter sein wolle, mit dem sie Tisch und Bett teilen möge. Die Prinzessin war sich sicher, der eklige Frosch könne ihr niemals ins Schloss folgen und willigte ein. Überglücklich eilte sie mit ihrer Kugel nach Hause und hatte bald schon den Frosch vergessen. Am nächsten Tag jedoch klopfte es am Schlosstor und der Frosch forderte, dass sie sich an ihr Wort hält. Wird die Prinzessin ihr Versprechen einlösen?

Die Produktion wurde realisiert aus Mitteln des Theaterpreises des Bundes 2015.

Wiederaufnahme
September 2019

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Das Traumfresserchen

von **Jürg Schlachter** nach dem Kinderbuch von **Michael Ende**
Puppentheater für Menschen ab 4

Im Schlummerland sind die Leute der Meinung, dass ein guter Schlaf das Wichtigste auf der Welt ist. Doch die kleine Prinzessin Schlafittchen findet einfach keine Erholung im Schlaf, denn in der Nacht kommen die bösen Träume. Die besten Wissenschaftler und klügsten Mediziner wissen keinen Rat, und so macht sich der König selbst auf die Suche, denn irgendwo muss es doch Hilfe geben. In einem fernen Land trifft er schließlich auf ein faszinierendes kleines Wesen, das behauptet ein Traumfresserchen zu sein. Wird das Traumfresserchen der kleinen Prinzessin die Angst vor dem Schlafen nehmen können? Michael Ende, einer der bekanntesten deutschen Kinderbuchautoren, hat mit *Das Traumfresserchen* eine fantasievolle Geschichte geschrieben, die den kleinen Zuschauern einen Beschützer an die Hand gibt, der die Angst vor schlechten Träumen vertreibt.

Wiederaufnahme
Oktober 2019

Preiskategorie
AT/Studio

Die Glücksfee

von **Frank Alexander Engel** nach dem Kinderbuch
von **Cornelia Funke**
Puppentheater für Menschen ab 4

Lukas Besenbein ist ein echter Miesepeter. Er hat an nichts Spaß, nörgelt an jedem herum und trieft nur so vor schlechter Laune. Doch Hilfe ist in Sicht! Dreitausenddreihundertdreißig Glücksfeen gibt es auf der ganzen Welt und selbstverständlich muss sich solch einem schweren Fall die beste aller Feen annehmen: Pistazia ist ein echter Profi fürs Glücklichein! Die freche Glücksfee stellt sich der Herausforderung und stattet Lukas einen Besuch ab. Sie bestreut ihn heimlich mit etwas Feenstaub und schon beginnt für den kleinen Griesgram eine aufregende und lehrreiche Zeit, in der sich zeigt, dass das Glück manchmal näher ist, als man denkt.

Deutschlands erfolgreichste Kinderbuchautorin Cornelia Funke (*Die wilden Hühner, Tintenherz*) hat eine kluge und humorvolle Geschichte über das Glücklichein geschrieben und öffnet nicht nur den kleinen Zuschauern die Augen für die kleinen Glücksmomente im Alltäglichen.

Wiederaufnahme
Oktober 2019

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Der Schimmelreiter

von **Karin Eppler** nach **Theodor Storm**
Puppentheater für Menschen ab 12

Hauke Haien hat schon seit seiner Kindheit einen großen Plan – er will einen neuen Deich am Nordseeufer seiner Heimat bauen! Denn Hauke ist sich sicher: Der alte Deich kann die Bewohner nicht vor der Flut schützen. Also geht er in die Lehre beim Deichgrafen und nachdem dieser stirbt, heiratet er dessen Tochter Elke und wird sein Nachfolger. Endlich kann er nun seinen Traum verwirklichen und den Hauke-Haien-Deich bauen. Doch die Bewohner der Gegend wollen den Nutzen des neuen Deiches nicht verstehen, und bald gibt es Gerüchte um Hauke und seinen Schimmel, zumal merkwürdige Dinge passieren an der Küste der stürmischen Nordsee ...

Eine magische Stimme begleitet uns durch eine spannungsgeladene Geschichte, die von unerklärlichen Phänomenen, mystischen Weissagungen, der Macht des Gerüchts und des Aberglaubens, menschlicher Gier und Blindheit, geisterhaften Erscheinungen und der Ohnmacht der Liebe erzählt.

Wiederaufnahme
November 2019

Preiskategorie
AT/Studio

Wiederaufnahme

Januar 2020

Preiskategorie

AT/Puppenbühne

Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam

von **Karin Eppler** nach einer Geschichte von **Rudyard Kipling**
Puppentheater für Menschen ab 4

In einer Zeit, in der die Elefanten keine langen Rüssel haben, sondern nur kurze Nasen, lebt ein neugieriges Elefantenkind. Der kleine Elefant stellt allen Tieren ununterbrochen Fragen und seine Neugier scheint dabei unersättlich. Die Frage, die ihm keiner beantworten kann oder will, ihn aber am meisten beschäftigt ist: Was frisst ein Krokodil eigentlich zu Mittag? Das Elefantenkind kommt zu dem Entschluss, dass ihm dies wohl nur ein Krokodil persönlich beantworten kann, und so macht es sich mutig auf den Weg durch den Dschungel zum Limpopostrom, der Heimat der Krokodile. Doch wird es dort eine Antwort finden, und was hat diese Frage eigentlich mit dem Rüssel zu tun?

Karin Eppler setzt Rudyard Kiplings lehrreiche Geschichte über Neugier, die mutige Suche nach Antworten und positive Veränderungen auf unterhaltsame und spannende Weise in Szene.

Die Produktion wurde unterstützt durch
die Paracelsus-Apotheke Roßlau.



Wiederaufnahme

Februar 2020

Preiskategorie

AT/Puppenbühne

Wie die kleine Angst groß werden wollte

von **Jürg Schlachter** nach einer Geschichte von **Anja Winkelmann**
Puppentheater für Menschen ab 4

Es war einmal eine kleine Angst. Als die kleine Angst größer wurde, sagten ihre Eltern, die Einsamkeit und das Grübeln, dass es nun an der Zeit sei, in die Welt hinaus zu gehen. Schließlich müsse die kleine Angst lernen, eine große und erwachsene Angst zu werden. So macht sich die kleine Angst auf den Weg, aber weder der Fuchs noch der Angsthase, eigentlich der Experte in Sachen Angst, können ihr wirklich weiterhelfen. Aber es gibt noch eine Möglichkeit: Die kleine Angst geht zu den Menschen und trifft ein kleines Mädchen. Sie kann doch bestimmt dabei helfen, dass die kleine Angst richtig groß und fürchterlich wird! Oder kommt es doch ganz anders?



Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam, Maria Dietze

Die fabelhafte Weltreise

**Puppenspiel von Annette Gleichmann
Puppentheater für Menschen ab 8**

Frau Storch und Herr Fuchs sind alte Bekannte, und bevor es Frau Storch wie jedes Jahr wieder in den Süden zieht, lädt der Fuchs sie zu einem gemeinsamen Essen ein. Der Winter naht und Frau Storch begibt sich mit ihren Kindern auf die weite Reise nach Afrika. Bei ihren Zwischenstopps auf den verschiedenen Erdteilen öffnen sich neue fabelhafte Welten und geben anderen Tieren Raum für ihre Geschichte. Es sind diese kurzen Episoden von und über Tiere, besser bekannt als Fabeln, die auf unterhaltsame und lehrreiche Weise so manche menschlichen Eigenheiten oder Eigenschaften deutlich werden lassen. Annette Gleichmann nimmt den Zuschauer in ihrer Inszenierung mit auf eine spannende Reise in die Welt der Fabeln, inspiriert durch den Zug der Störche nach Süden.

Wiederaufnahme

Februar 2020

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Die drei kleinen Schweinchen

**Ferkelei von Hepakri van der Mulde
Puppentheater für Menschen ab 4**

Frau Rosa Oingk aus Wolfen, Professorin der Schweinologie und Doktorin der Ferkelkunde hält wie jedes Jahr ihren berühmten Vortrag über das Hausschwein. Wir erfahren nicht nur, wie klein eine Ferkelei, wie groß eine Schweinerei und wie riesig eine Sauerei sein muss, nein, wir erleben auch die Geschichte der berühmtesten Schweine der Welt: Zilli, Billi und Willi. Ein Muss für alle Ferkelfans ab 4!

Wiederaufnahme

April 2020

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Malvine Dimpelmoos erzählt...

**Drei kleine Geschichten vom Großwerden von Uta Krieg
Puppentheater für Menschen ab 4**

Alles beginnt, wie in so manch märchenhafter Geschichte, mit einem verpassten Bus. Und da steht sie nun, die Malvine Dimpelmoos, kein Rufen hilft, der Bus ist weg und die zauberhaft schöne Fee muss warten. Doch das Warten ist ihr zu langweilig. Also schaut sie sich um, ob es etwas gibt, sich die Zeit zu vertreiben. Da entdeckt sie einen lustig bemalten Papiereimer, eine seltsame Kiste und zwei ziemlich große Eier. Malvine ist entzückt und beginnt aus der Kiste, dem Eimer und zwei Eiern die Geschichten *Das Kücken und das Entchen*, *Das Rübchen* und *Es klopft bei Wanja in der Nacht* zu zaubern. Drei spannende Geschichten vom Großwerden zum Gucken, Staunen und Mitmachen!

Wiederaufnahme

Mai 2020

Preiskategorie
AT/Puppenbühne

Der gestiefelte Kater

**von Uta Krieg nach einem Märchen der Brüder Grimm
Puppentheater für Menschen ab 4**

Der alte Müller stirbt und hinterlässt seinen drei Kindern ein überschaubares Erbe: Die Mühle, den Esel und den Kater. Das Jüngste der Kinder bekommt den Kater, dieser scheint aber gerade noch gut genug, um ein paar warme Handschuhe aus ihm zu machen. Diese Überlegung lässt sich der Kater natürlich nicht gefallen, und er offenbart dem Müllersohn seinen Plan: Er verspricht ihm, ihn zu einem angesehenen und wohlhabenden Mann zu machen. Damit der Plan jedoch gelingt, benötigt er ein Paar Stiefel. Der Müllersohn, neugierig geworden, lässt sich von seinem tierischen Gefährten überzeugen und kauft ihm die berühmten Stiefel. Der Kater macht sich sogleich ans Werk und verleiht dem Leben des Müllersohns mit List und Geschick eine märchenhafte Wendung. Die für die Puppenbühne des Anhaltischen Theaters geschriebene Fassung erweckt den beliebten Märchenklassiker nicht nur auf spannende Weise zu neuem Leben, sondern versetzt ihn auch in die wunderbare Welt des Zirkus'. Tolle Artisten, seiltanzende Prinzessinnen und farbenfrohe Zaubertricks inklusive.

Wiederaufnahme

Juni 2020

Preiskategorie
AT/Puppenbühne



Der gestiefelte Kater, Uta Krieg



Der gestiefelte Kater, Maria Dietze



DB WERK

DESSAU

ZUGunsten der Kultur!

- ♦ **Parkführung Wörlitz**
April – Oktober
täglich 13.00 Uhr
Treffpunkt Schloss
- ♦ **Stadtführung Oranienbaum**
April – Oktober
sonntags 10.00 Uhr
Treffpunkt Markt



Tourismusgesellschaft Wörlitz-Oranienbaum

Vermittlung von Unterkünften, touristischen Leistungen
Park- und Stadtführungen, Ticketverkauf



☎ 034905.31009 www.woerlitz-oranienbaum.de

Radisson BLU
FÜRST LEOPOLD HOTEL
DESSAU

WELCOME!

GEGEN VORLAGE DER THEATERKARTE
- DIREKT NACH DER VORSTELLUNG -
ERHALTEN SIE 10 % RABATT AN UNSERER
»JU-BAR« ODER IM RESTAURANT
»FÜRST LEOPOLD«.

WIR FREUEN UNS!

RADISSON BLU FÜRST LEOPOLD HOTEL
FRIEDENSPLATZ • 06844 DESSAU-ROSSLAU

TEL: +49 (340) 2515-0

HOTELS DESIGNED TO SAY YES!
radissonblu.com/hotel-dessau

UMZÜGE . REMOVALS . MUDANZAS
KOHLHARDT
MÖBEL- & INSTRUMENTENSPEDITION GMBH

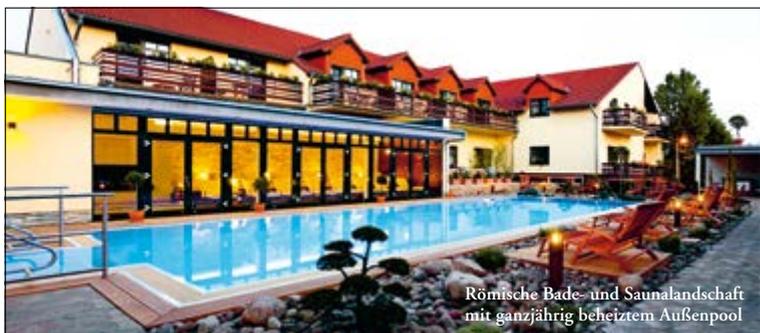


Käthe-Kollwitz-Straße 12 • 04109 Leipzig

Tel.: 0341 / 211 78 68 • Fax: 0341 / 211 70 03

E-Mail: leipzig@kohlhardt.de • Internet: www.kohlhardt.de

ausziehen, umziehen, einziehen ... Wir ziehen mit!



Römische Bade- und Saunalandschaft
mit ganzjährig beheiztem Außenpool

ZUM STEIN
RINGHOTEL WÖRLITZ



RINGHOTEL „ZUM STEIN“ WÖRLITZ 06785 Oranienbaum-Wörlitz, OT Wörlitz, Erdmannsdorffstr. 228, Tel. (034905) 500 www.hotel-zum-stein.de

Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Ihr größter Vermieter in der Stadt



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH

Ferdinand-v.-Schill-Str. 8
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: 0340 8999-444



ZURÜCKLEHNEN

...und das Leben genießen!

Attraktiver Wohnraum für ALLE



DWG

Dessauer Wohnungsbaugesellschaft

www.dwg-wohnen.de

Kon- zerte

ANHALTISCHE
PHILHARMONIE
DESSAU

Es schwinden jedes Kummers Falten, so lang des Liedes Zauber walten

Sehr geehrte Konzertbesucher, liebe Freunde der Anhaltischen Philharmonie!
Während wir dieses Spielzeithaft für Sie vorbereiten, geht das Kurt Weill Fest 2019 zu Ende. Unsere Philharmonie war mit drei großartigen Programmen vertreten und hat sich den internationalen Stars und auch den anderen auf dem Festival vertretenen hochkarätigen Ensembles als ebenbürtig erwiesen. Wir können stolz darauf sein, einen solchen Klangkörper in unserer Stadt zu haben!

Inzwischen sind wir schon mitten im Bauhaus-Jahr und wünschen uns, dass weiterhin viele Menschen nach Dessau kommen, um das Besondere unserer Stadt zu erleben. Deshalb wählten wir uns für unser neuestes Orchesterfoto ganz bewusst die Baustelle des neuen Bauhaus-Museums. Auch musikalisch wollen wir weiterhin Bezug nehmen auf die bekanntesten Bauhaus-Meister, allen voran den Direktor Walter Gropius. Dessen im Alter von 18 Jahren verstorbener Tochter Manon setzte Alban Berg mit seinem Violinkonzert ein klingendes Denkmal. Gemeinsam mit dem Geiger Linus Roth, der dafür nach Dessau zurückkehrt, möchte ich Ihnen dieses expressionistische Konzert gerne nahebringen. Daneben werden bei unserer Auswahl sinfonischer Werke alle Klassikfans auf ihre Kosten kommen: Bach, Beethoven, Brahms – da ist wieder für jeden etwas dabei!

Liebe Musikfreunde –
in der letzten Zeit beobachten wir in der jüngeren Generation ein gesteigertes Interesse am gesellschaftlichen Zusammenleben und an kulturellen und politischen Fragestellungen. Für mich ist dies nach Jahren scheinbarer Orientierungslosigkeit und Gleichgültigkeit ein äußerst positives Signal! Den Willen, sich für ein Ziel einzusetzen und zu engagieren, erleben wir ebenfalls bei den vielen Jugendlichen, die sich mit Fleiß und Hingabe einem Musikinstrument widmen. Ein leuchtendes Beispiel hierfür ist der junge Geiger Leonard Toschev, der beim Rust-Wettbewerb 2018 den Sonderpreis der Anhaltischen Philharmonie gewonnen hat. Er wird Sie mit seiner ungeheuren Begabung in Staunen versetzen!
Ganz im Sinne des obenstehenden Zweizeilers von Friedrich Schiller wünsche ich Ihnen viele anregende und unterhaltsame Konzerterlebnisse. Lassen Sie Ihren Kummer zu Hause und genießen Sie es, sich in den Konzerten der Anhaltischen Philharmonie verzaubern zu lassen!

Auf ein Wiedersehen freut sich
Ihr



Eröffnungskonzert

mit **musikalischen Ausschnitten**
aus den **Produktionen der neuen Spielzeit**

Musikalische Leitung Markus L. Frank, Elisa Gogou,
Wolfgang Kluge
Moderation Johannes Weigand
Solisten und Ensembles des Anhaltischen Theaters Dessau

Das populärste Open Air-Konzert Dessaus! Mit dem *Eröffnungskonzert* vor dem Großen Haus beginnt traditionell die Spielzeit des Anhaltischen Theaters. Generalintendant Johannes Weigand, der als Moderator durch den Abend führt, stellt das Programm der 225. Spielzeit vor. Erleben Sie Glanzpunkte aus den Premieren, die das Anhaltische Theater vorbereitet. Genießen Sie in der spätsommerlichen Abendstimmung auf den Sitzplätzen oder auf der Wiese des Friedensplatzes Kostproben aus allen Genres – aus Klassikern wie *Hoffmanns Erzählungen*, *Der Barbier von Sevilla*, *Im Weissen Rössl* und *Cabaret*. Lassen Sie sich auch von selten zu hörenden Werken wie *Die Sache Makropulos* begeistern.

Das Eröffnungskonzert wird großzügig unterstützt durch die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH.



»Liebeslieder«

Beliebte Melodien aus Oper, Operette und Konzert

Dirigent Wolfgang Kluge
Solisten des Opernensembles
des Anhaltischen Theaters Dessau
Moderation Ronald Müller

Theatervorplatz
7. September 2019
19 Uhr

Preiskategorie
Sonderveranstaltung

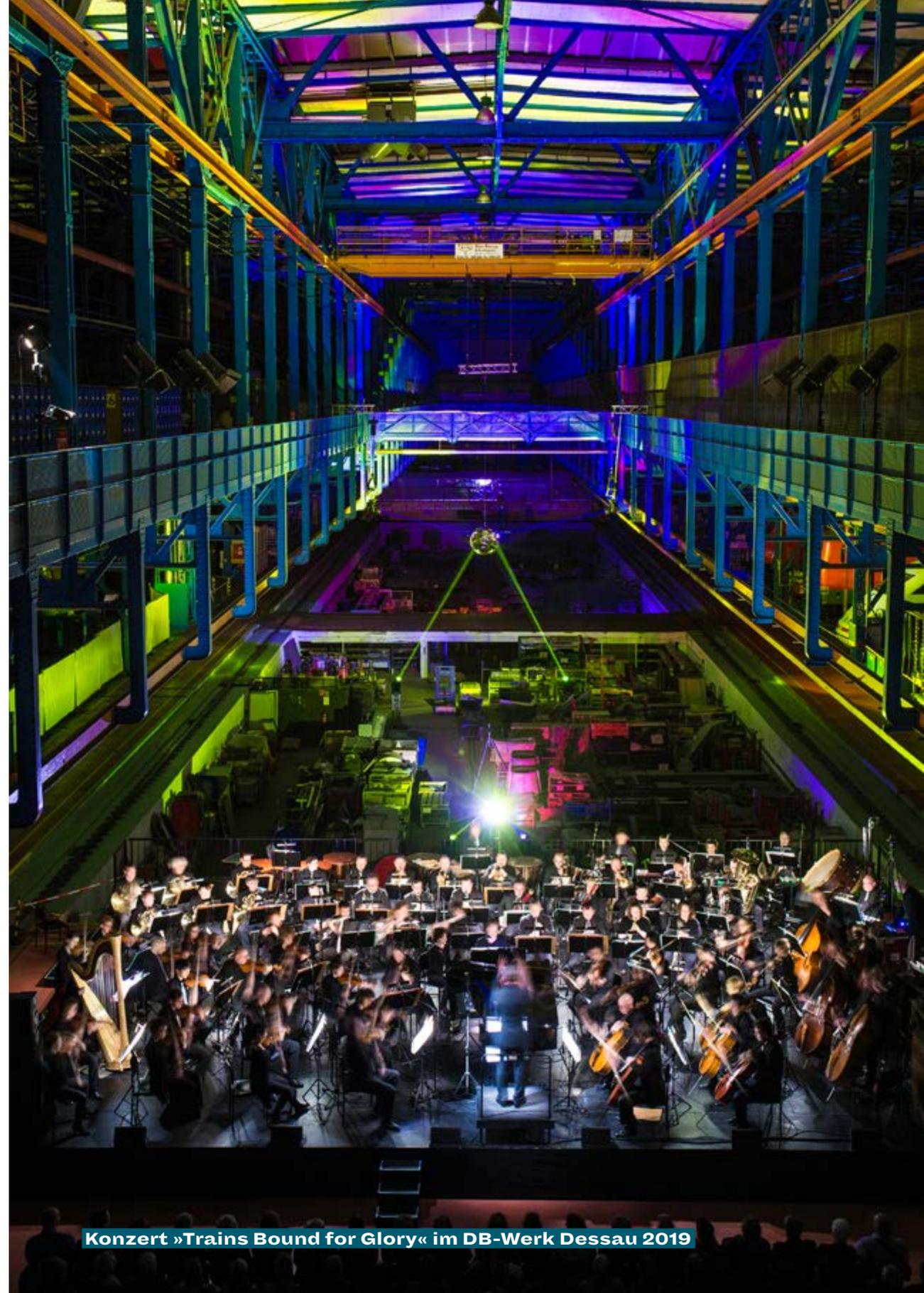
22. September 2019
17 Uhr

6. Oktober 2019
15 Uhr

Eröffnung der Seniorenwoche

12. Oktober 2019
17 Uhr

18. Oktober 2019
19.30 Uhr



Konzert »Trains Bound for Glory« im DB-Werk Dessau 2019

Konzerteinführungen

Vor jedem Sinfoniekonzert findet um 18.30 Uhr im Foyer eine Einführung statt, die von Generalmusikdirektor Markus L. Frank oder Gästen gemeinsam mit Musikdramaturg Ronald Müller gestaltet wird.

Philharmini

Willkommen im Konzert!

Bevor die Kinder gemeinsam den ersten Teil eines ausgewählten Sinfoniekonzerts besuchen, gibt es eine Stunde vorher extra für sie eine spielerische Einführung. In der Pause werden die »Philharminis« von ihren Eltern wieder abgeholt - und ob es dann gleich nach Hause geht oder die Familie gemeinsam auch dem zweiten Teil des Konzerts lauscht, ist jedem selbst überlassen. Für Kinder ab sechs Jahren.

Studio

22. November 2019

31. Januar 2020

12. Juni 2020

18.30 Uhr

Philharmonie-Stammtisch

Zweimal pro Spielzeit laden Generalmusikdirektor Markus L. Frank und Musikdramaturg Ronald Müller in den Dessauer Ratskeller zum Philharmonie-Stammtisch ein. Man sitzt gemütlich beim Bier zusammen, plaudert, lauscht den Gesprächen und der dargebotenen Live-Musik und erfährt nebenbei viel Interessantes über Musik und Musiker.

Ratskeller Dessau

13. November 2019

5. Mai 2020

19 Uhr

1. Sinfoniekonzert

Marco Enrico Bossi Suite für Orchester op. 126

Felix Mendelssohn Bartholdy Klavierkonzert Nr. 1 g-Moll op. 25

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 103 Es-Dur »Mit dem Paukenwirbel«

Dirigent **Evan Christ**

Solistin **Evgenia Rubinova** Klavier

Für die erste, noch unvollständige Aufführung seines *Triadischen Balletts* 1916 in Stuttgart wählte Oskar Schlemmer Musik des Italieners Marco Enrico Bossi aus. 1861 am Gardasee geboren, wurde Bossi um 1900 vor allem als hervorragender Organist bekannt. Sein umfangreiches kompositorisches Schaffen ist heutzutage weitgehend vergessen. Die unser Konzert eröffnende Suite für großes Orchester erschien 1904 im Druck und ist Arthur Nikisch gewidmet, der damals Gewandhauskapellmeister in Leipzig und auch Chefdirigent des Berliner Philharmonischen Orchesters war. Bossis der deutschen Spätromantik verpflichtetes Schaffen ist einer Wiederentdeckung wert! Felix Mendelssohn Bartholdy, Nikischs berühmter Vorgänger in Leipzig, brachte in einem der ersten Konzerte nach seinem Amtsantritt 1835 sein eigenes g-Moll-Klavierkonzert zur Aufführung, mit dem er sich dem Gewandhaus-Publikum auch als Pianist vorstellte. Dieses Klavierkonzert, komponiert von einem 22-Jährigen, wurde durch seinen mitreißenden virtuosischen Schwung bald zu einem Pardestück vieler Pianisten und blieb es bis zum heutigen Tag. Leider viel seltener gespielt, als sie es verdienen, werden die »Londoner Sinfonien« Joseph Haydns. Ein hervorragendes Beispiel für Haydns Genie bietet das vorletzte Werk dieser Reihe, die 1795 entstandene Es-Dur-Sinfonie. Wegen der einleitenden »Intrada« nannten die Engländer sie »Drum Roll« – »Mit dem Paukenwirbel«.

Die Sinfoniekonzerte der Anhaltischen Philharmonie Dessau werden großzügig unterstützt durch die Octapharma Dessau GmbH.

octapharma®
For the safe and optimal use of human proteins

31. Oktober und
1. November 2019
19.30 Uhr

2. Sinfoniekonzert

Johann Sebastian Bach Toccata und Fuge d-Moll BWV 565
(für Orchester bearbeitet von Leopold Stokowski)
Alban Berg Violinkonzert »Dem Andenken eines Engels«
Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie C-Dur KV 551
»Jupiter-Sinfonie«

Dirigent **Markus L. Frank**
Solist **Linus Roth** Violine

Am Ostermontag 1935 starb in Wien die 18-jährige Manon Gropius an spinaler Kinderlähmung. Sie war die Tochter Alma Mahlers, der Witwe Gustav Mahlers, aus deren zweiter Ehe mit dem Bauhaus-Architekten Walter Gropius und soll ein Mädchen von bezaubernder und engelsgleicher Schönheit gewesen sein. Mehrfach war sie auch im Dessauer Meisterhaus ihres Vaters zu Gast gewesen. Alban Berg, der ein guter Bekannter der Familie war, schuf tief erschüttert ein Violinkonzert in Art eines instrumentalen Requiems für Manon und widmete es »Dem Andenken eines Engels«. Während der erste Satz des ergreifenden Konzerts versucht, Wesenszüge Manons in musikalische Charaktere zu übersetzen, zeichnet der zweite ihren Todeskampf und ihre Erlösung nach. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Bach-Choral »Es ist genug«. Ein frühes Orgelwerk Johann Sebastian Bachs, das berühmte Satzpaar Toccata und Fuge d-Moll, steht in der grandiosen Orchesterbearbeitung des Klangmagiers Leopold Stokowski am Beginn des Konzerts. Und eine Sinfonie, in deren Finale klassische Sonatenform und barocke Fuge eine selbstverständliche Verbindung eingehen, komplettiert das Programm. Wegen ihrer »göttlichen Vollkommenheit« und »olympischen Großartigkeit« erhielt Mozarts letzte Sinfonie von der Nachwelt den Beinamen »Jupiter-Sinfonie«.

21. und 22.
November 2019
19.30 Uhr
Philharmini
22. November 2019
18.30 Uhr, Studio

3. Sinfoniekonzert

Heinz Tiessen Rondo G-Dur op. 21
Benjamin Britten Serenade op. 31 für Tenor,
Horn und Streicher
Arvo Pärt *Cantus in memoriam Benjamin Britten*
für Streichorchester und eine Glocke
Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Dirigent **Markus L. Frank**
Solisten **Ray M. Wade, Jr.** Tenor
Christoph Eß Horn

Das letzte Sinfoniekonzert im Bauhaus-Jahr 2019 ist keinem einzelnen Bauhaus-Meister gewidmet. Es erinnert daran, dass die meisten der später am Bauhaus Lehrenden Mitglied in der Novembergruppe waren, einer Ende 1918 gegründeten Sammelbewegung avantgardistischer Künstler verschiedenster Genres. In der Musiksektion der Gruppe war neben Kurt Weill, Hanns Eisler und Stefan Wolpe u. a. auch Heinz Tiessen aktiv. Des- sen bereits 1914/15 entstandenes und 1924 überarbeitetes Rondo in G-Dur bewegt sich noch in klassizistischen Bahnen. Es weist damit auf das Schlusstück des Konzerts voraus: Beethovens 4. Sinfonie, die von allen Beethoven-Sinfonien vielleicht die klassischste genannt werden kann. Unheroisch und frei von außermusikalischen Ideen ist sie ein geniales Stück absoluter Musik voller Originalität und Schönheit. Emotionale Eindringlichkeit, ein Kennzeichen der Musik Benjamin Brittens im Allgemeinen, zeichnet im Besonderen seine 1943 entstandene Serenade für Tenor, Horn und Streicher aus. Sie vereint in sich so unterschiedliche Gattungen wie Lied, Kantate, Suite, Solokonzert und Kammermusik. Die vom Komponisten ausgewählten englischen Texte drücken Gedanken und Empfindungen bei Sonnenuntergang oder in der Nacht aus. Als Reaktion auf den Tod Benjamin Brittens schrieb der estnische Komponist Arvo Pärt 1977 seinen instrumentalen *Cantus*. Er beginnt und endet mit einem leisen Glockenschlag, aus der absoluten Stille kommend und wieder dahin zurückkehrend.



**Anhaltische Philharmonie Dessau mit GMD Markus L. Frank
im Rohbau des neuen Bauhaus-Museums in Dessau**

24. November 2019
17 Uhr

Konzert zum Totensonntag

Johannes Brahms *Ein deutsches Requiem* op. 45
nach Worten der Heiligen Schrift
für Soli, Chor und Orchester

Dirigent **Markus L. Frank**
Solisten **N.N.** Sopran,
Philipp Jekal Bariton
Universitätschor Halle »Johann Friedrich Reichardt«
(Leitung **Jens Lorenz**)

150 Jahre ist es her, dass im Leipziger Gewandhaus das *Deutsche Requiem* zum ersten Mal in seiner endgültigen, siebenteiligen Gestalt aufgeführt wurde. Jahrelang hatte sich Johannes Brahms mit diesem großen Werk für zwei Soli, Chor und Orchester beschäftigt. Die Texte stellte er sich aus dem Alten und Neuen Testament der Luther-Bibel selbst zusammen. So entstand keine lateinische Totenmesse für den liturgischen Gebrauch, sondern ein nicht an die Institution Kirche gebundenes religiöses Werk in deutscher Sprache, kein Requiem für die Toten, sondern für die Lebenden. Sein zentraler Gedanke, den Hinterbliebenen Trost zu spenden, steht gleich am Beginn: »Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden«. Der Wiener Kritiker Eduard Hanslick schrieb: »Der Glücklichste, der nie einen Verlust erfahren, wird das *Deutsche Requiem* mit jener inneren Seligkeit genießen, welche nur die Schönheit gewährt. Wer hingegen ein teures Wesen betrauert, der vermesse sich nicht, bei den überwältigend rührenden Klängen [...] trockenen Auges zu bleiben. Aber er wird erfahren, wie verklärend und stärkend der reinste Trost aus dieser Musik fließt.«

13.12.2019, 19.30 Uhr
14.12., 17 Uhr
20.12., 19 Uhr
22.12., 16 Uhr
23.12., 18 Uhr

Weihnachtliches Konzert *Weihnachten in der Welt*

Dirigentin **Elisa Gogou**
Solisten, Opernchor, Extrachor, Kinderchor
und **Kinderballett des Anhaltischen Theaters Dessau**

Beethovens Neunte Sinfonie

Dirigent **Markus L. Frank**
Solisten **KS Iordanka Derilova** Sopran
Rita Kapfhammer Mezzosopran
Ray M. Wade, Jr. Tenor
KS Ulf Paulsen Bariton
Opernchor und Extrachor des Anhaltischen Theaters Dessau

27. Dezember 2019
19.30 Uhr

Neujahrskonzert *Gold und Silber*

Dirigent **Markus L. Frank**
Solisten des Opernensembles des Anhaltischen Theaters Dessau
Ballett des Anhaltischen Theaters Dessau

1. Januar 2020
17 Uhr
12. Januar 2020
18.30 Uhr
(Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters um 17 Uhr)

Preiskategorie
Sonderveranstaltung

**30. und 31.
Januar 2020
19.30 Uhr**

Philharmoni
31. Januar 2020
18.30 Uhr, Studio

4. Sinfoniekonzert

Leoš Janáček

Lachische Tänze

Peter Tschaikowski

**Variationen über ein Rokoko-Thema op. 33
für Violoncello und Orchester**

Igor Strawinsky

***Der Feuervogel*, Suite für Orchester**

Dirigentin Elisa Gogou

Solist Alexey Stadler Violoncello

Unmittelbar nach der Premiere von Leoš Janáčeks Oper *Die Sache Makropulos* bringt das Januar-Sinfoniekonzert die Begegnung mit einer Tanzsuite des mährischen Komponisten, die zwar 1925, im Jahr der Vollendung dieser Oper ihre Uraufführung erlebte, jedoch bereits 35 Jahre zuvor entstanden war. Die *Lachischen Tänze* sind das Ergebnis von Janáčeks intensiver Beschäftigung mit der Volksmusik seiner Heimat, der Lachei (tschechisch: Laško). Sechs von ihm gesammelte originale Tanzweisen bearbeitete er für Orchester. Peter Tschaikowski hingegen hat jenes Rokoko-Thema, über das er 1876/77 Variationen für Violoncello und Orchester schrieb, selbst erfunden, freilich im Geiste des 18. Jahrhunderts. Für ihn bedeutete Rokoko keineswegs unverbindliche Spielerei oder gar Tändelei, sondern vielmehr Anmut, Grazie, Heiterkeit, Klarheit, Ausgewogenheit – Eigenschaften, die seiner eigenen Zeit abhanden gekommen zu sein schienen. Auf russischen Märchenmotiven basiert die Handlung des Balletts *Der Feuervogel*, dessen erfolgreiche Uraufführung 1910 in Paris einen 28-jährigen Komponisten über Nacht berühmt machte. Der junge Igor Strawinsky hatte damit sein Meisterstück geliefert. Seine ungemein farbenprächtige Musik verbindet russische Elemente mit impressionistischen Klängen und lässt erstmals jene elementare rhythmische Kraft hervorbrechen, die drei Jahre später in *Le Sacre du Printemps* Triumphe feiern sollte.

**5. und 6.
März 2020
19.30 Uhr**

5. Sinfoniekonzert

im Rahmen des Kurt Weill Fests

Leonard Bernstein Sinfonie Nr. 1 »Jeremiah«

Samuel Barber Adagio for Strings

Kurt Weill Symphonic Nocturne from *Lady in the Dark*

George Gershwin Klavierkonzert in F

Dirigent Markus L. Frank

Solisten Rita Kapfhammer Mezzosopran

Benyamin Nuss Klavier

Gershwin, Weill, Bernstein – alle drei Komponisten waren Grenzgänger. George Gershwin, begnadeter Songwriter und Musikkomponist, entdeckte den Jazz für den klassischen Konzertsaal. Nach dem Riesenerfolg der *Rhapsody in Blue* (1924) arbeitete er an einem dreisätzigen Klavierkonzert. Darin orientierte er sich zwar an der klassischen Form des Solokonzerts, die er gründlich studiert hatte, aber er verpasste ihr eine gründliche Frischzellenkur vor allem durch unbändige, an Tanz und Jazz orientierte Rhythmen. Auch Kurt Weill und Leonard Bernstein setzten sich wie selbstverständlich über die vermeintliche Grenze zwischen U- und E-Musik hinweg. Bernstein begann seine kompositorische Karriere mit einer religiösen Sinfonie. Sie wurde ebenso 1944 uraufgeführt wie sein Ballett *Fancy Free* und sein Musical *On the Town*. Die drei Sätze der *Jeremiah*-Sinfonie tragen die Überschriften: »Prophecy« (Prophezeiung), »Profanation« (Entweihung) und »Lamentation« (Klage). Am Schluss hat Bernstein Verse aus den Klageliedern Jeremias vertont: »Wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war! ...« Nachdem Kurt Weill im Herbst 1935 zur Vorbereitung der ersten Aufführung seines biblischen Dramas *The Eternal Road* (*Der Weg der Verheißung*) nach New York gekommen war, begann er schon bald für den Broadway zu arbeiten. 1941 konnte er hier mit *Lady in the Dark* einen seiner größten Erfolge feiern. Für die Gesangstexte hatte er übrigens Ira Gershwin gewinnen können, der erstmals seit dem Tod seines Bruders George wieder an einem Musical mitarbeitete.

9. und 10.
April 2020
19.30 Uhr

6. Sinfoniekonzert

Olivier Messiaen *Les Offrandes oubliées*, *Sinfonische Meditation*
Richard Wagner Vorspiel und Karfreitagszauber aus *Parsifal*
Johannes Brahms Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Dirigent **Markus L. Frank**

Das Sinfoniekonzert-Programm in der Karwoche dreht sich inhaltlich um Glaube und Religion, Erlösung, Natur, Liebe und Tod. In Olivier Messiaens sinfonischer Meditation *Les Offrandes oubliées* (*Die vergessenen Opfergaben*) aus dem Jahre 1931 wird die Musik zur Trägerin metaphysischer Gedanken und Gefühle. Der Schmerz über das Vergessen der Leiden Christi weicht am Schluss ruhiger Verklärung. Richard Wagner hat sein letztes Bühnenwerk *Parsifal* (1882) ausdrücklich als »Bühnenweihfestspiel« bezeichnet und damit deutlich von seinen übrigen Musikdramen unterschieden. Es führt uns in die Welt einer Gemeinschaft von Rittern, die den heiligen Gral, jene Schale, in der das Blut des Heilands aufgefangen wurde, und den Speer, mit dem er verletzt wurde, hütet. Als Parsifal im dritten Aufzug des Werkes den an den Zauberer Klingsor verlorengegangenen Speer zurückbringt, ist es Karfreitag, »des Höchsten Schmerzentag«. Doch die Natur trauert nicht, sondern blüht in schönster Weise auf – Karfreitagszauber. In der letzten Sinfonie von Johannes Brahms, dem großen Antipoden Richard Wagners, liegen religiöse Bezüge nicht offen zutage. Auffällig sind ihre stark archaisierenden Züge, die sich z. B. in der Benutzung modalen (kirchentonaler) Wendungen und alter Formmodelle sowie in Anklängen an die Musik Johann Sebastian Bachs äußern. So geht das Passacaglia-Thema des Finales auf den Schlusschor einer Bachschen Kirchenkantate zurück, in dessen Text es heißt: »Meine Tage in den Leiden endet Gott dennoch zu Freuden«.

18. April 2020
19 Uhr

Philharmonisches Musikschulkonzert

**Gemeinsames Konzert der Anhaltischen Philharmonie Dessau
mit Orchester und Solisten der Musikschule »Kurt Weill«**

Dirigenten **Elisa Gogou, Frithjof Eydam**

Die Kooperation der Anhaltischen Philharmonie mit der Musikschule »Kurt Weill« ist seit Jahren sehr eng. Viele Musiker des Orchesters sind dort als Lehrkräfte tätig und kümmern sich um den musikalischen Nachwuchs. Vor 10 Jahren, 2010, wurde in einer Partnerschaftvereinbarung u. a. ein jährliches gemeinsames Musizieren festgeschrieben. Und so sitzen auch 2020 wieder Philharmoniker gemeinsam mit Musikschülern an den Notenpulten auf der großen Theaterbühne und bieten ein abwechslungsreiches Programm, in dem sich einige Schüler auch als Solisten präsentieren werden.

Musikalische Schnitzeljagd

Die *Musikalische Schnitzeljagd* gehört mittlerweile zu den Klassikern für Grundschulklassen. Innerhalb eines Vormittags werden die einzelnen Instrumentengruppen unseres Orchesters (Holzbläser, Blechbläser, Streicher, Schlagzeug) überall im Theater aufgespürt. Dabei gelangen die Kinder auch an Orte, die den Theaterbesuchern sonst verborgen bleiben. Und zum Ende des Vormittags erleben alle gemeinsam, wie es klingt, wenn ein ganzes Orchester spielt! Für Menschen ab 6.

17.10.19 | 23.10.19 | 24.10.19 | 6.11.19 | 2.12.19 | 7.2.20 | 20.2.20 | 16.4.20 | 5.6.20, jeweils 10.30 Uhr

Treffpunkt Kassenhalle. Dauer: ca. 2 Stunden

**7. und 8.
Mai 2020
19.30 Uhr**

7. Sinfoniekonzert

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15
Dmitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 8 c-Moll op. 65

Dirigent Rasmus Baumann
Solist Hinrich Alpers Klavier

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erklingt in Dessau erstmals die monumentale 8. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch. Gemeinsam mit der 7., der »Lenin-grader« Sinfonie bildet sie die Gruppe der sogenannten »Kriegssinfonien« des Komponisten. Schostakowitsch selbst nannte beide Werke »Requiem«. Doch im Gegensatz zur schon bald international populären Siebten hatte es die Achte bedeutend schwerer. In der Sowjetunion warf man Schostakowitsch mangelnden Optimismus vor. Wie konnte er es wagen, 1943, nachdem sich die Rote Armee wieder in der Offensive befand, solch ein zutiefst tragisches Stück zu schreiben! 1948 gehörte die Achte zu jenen Werken, die von Stalins Kunstideologen als formalistisch und abstrakt kritisiert wurden. In einem offiziellen Zeitungsartikel bedauerte Schostakowitsch 1956, dass die Sinfonie nun schon viele Jahre nicht aufgeführt worden sei und schrieb: »Dieses Werk war der Versuch, die Erlebnisse des Volkes auszudrücken, die furchtbare Tragödie des Krieges widerzuspiegeln.« Die Verbrechen der Stalin-Zeit hat er dabei nicht vergessen. Auch sie fanden Eingang in die Musik der 8. Sinfonie. Der epischen Schostakowitsch-Sinfonie steht die heitere Klassizität des 1. Klavierkonzerts von Ludwig van Beethoven gegenüber. Es zeigt den Aufbruch eines jungen Mannes, der das Wiener Publikum um 1800 für sich gewinnen wollte und deshalb in dieses Konzert all sein Können legte, um als Pianist wie als Komponist Erfolg zu haben.

**11. und 12.
Juni 2020
19.30 Uhr**

8. Sinfoniekonzert

Jacques Ibert Divertissement
Henryk Wieniawski Violinkonzert Nr. 2 d-Moll op. 22
**Felix Mendelssohn Bartholdy Aus der Musik zu Shakespeares
Ein Sommernachtstraum op. 21/61**

Dirigent Markus L. Frank
Solist Leonard Toschev Violine

Mit der Ouvertüre und den vier großen Zwischenaktmusiken (Scherzo, Notturmo, Intermezzo und Hochzeitsmarsch), die Felix Mendelssohn Bartholdy zu Shakespeares genialer Komödie *Ein Sommernachtstraum* geschrieben hat, zieht zum Abschluss der Saison auch musikalisch der Sommer ein. Schon als 17-Jähriger hatte Mendelssohn die vielbewunderte Ouvertüre komponiert. Daran konnte er nahtlos anknüpfen, als er 1843 ein Dutzend weitere Stücke hinzufügte und die Schauspielmusik damit komplettierte. Auch am Beginn des Konzerts steht Musik, die vom Komponisten für ein Schauspiel bestimmt war. 1929 schrieb der Franzose Jacques Ibert eine Bühnenmusik zu Eugène Labiches Komödie *Un chapeau de paille d'Italie* (in Deutschland bekannt als *Ein Florentinerhut*). Sechs Sätze daraus stellte er 1931 zu einer Suite für Kammerorchester zusammen und gab ihr den Titel *Divertissement*. Damit ist alles gesagt über den unterhaltsamen, durchweg heiteren und spritzigen Charakter dieses Werkes. Virtuos geht es dann im 2. Violinkonzert von Henryk Wieniawski zu, zählte der gebürtige Pole im 19. Jahrhundert doch zu den herausragenden Interpreten auf der Geige. Unser Solist, der 14-jährige Leonard Toschev, gewann im November 2018 den 1. Preis beim Rust-Preis, dem Violin-Förderwettbewerb der Ostdeutschen Sparkassenstiftung, sowie den Sonderpreis: einen Konzertauftritt mit der Anhaltischen Philharmonie.

Philharmini
12. Juni 2020
18.30 Uhr, Studio

Abschlusskonzert der Internationalen Masterclass für junge Dirigenten

im Rahmen des IMPULS-Festivals 2019

Guillaume Connesson *The Shining One* für Klavier und Orchester

Thomas Müller Konzert für Klavier und Kammerorchester

Wolfgang Rihm *Sotto voce 2*, *Capriccio* für Klavier und
kleines Orchester

Etienne Haan *Symphony Sérigraphique*

Leitung der Masterclass **Jean-Philippe Wurtz**

Solisten der Masterclass Klaviervon **Prof. Jochen Köhler**

Sonder-Kammerkonzert *Variationen in Messing, Ebenholz und Elfenbein*

im Rahmen des IMPULS-Festivals 2019

Werke von **Idin Samimi Mofakham**, **Miroslav Srnka**,

Martyna Kosecka, **Vinko Globokar**, **Annette Schlünz**, **Tim Helbig**,

Oliver Schneller und **Benjamin Schweizer**

Georg Wettin (Dresden) Klarinette

Susanne Stock (Weimar) Akkordeon

Daniel Costello (Dessau) Horn

Bauhaus
7. November 2019
19.30 Uhr

Bauhaus
10. November 2019
17 Uhr

IMPULS
festival für
neue musik
sachsen-anhalt
2019
HANDWERK!

Konzertante Barockmusik III

Kammerorchesterkonzert

Dirigentin Annalena Hösel

Bereits zum dritten Mal laden Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie in die neo-romanische Melanchthonkirche im Dessauer Ortsteil Alten ein. Das Konzertprogramm konzentriert sich auf die Meister des Barock und der Frühklassik, wobei einzelne Musikerinnen und Musiker auch als Solisten hervortreten.

**Melanchthonkirche
Dessau-Alten**
14. September 2019
17 Uhr

Jugendkonzerte »Musik und Humor«

Dirigent Wolfgang Kluge

Seit zwei Jahrzehnten erarbeitet die Anhaltische Philharmonie spezielle Konzertprogramme für Jugendliche und bringt sie vor Ort in den Gymnasien und Sekundarschulen der Stadt zur Aufführung. Die alljährlich wechselnden Mottos setzen oft die Musik in Beziehung zu anderen Unterrichtsfächern, z.B. »Musik und Physik / Literatur / Kunst ...«, widmen sich aber auch fächerübergreifenden Themen wie »Musik und Liebe«, »Musik und Reisen« und in diesem Jahr »Musik und Humor«. Das Besondere bei jedem dieser Konzerte: Es wird von den Schülern selbst moderiert.

Liborius-Gymnasium 11. März 2020, 10.30 Uhr

Marienkirche für Gymnasium Philanthropinum 17. März 2020, 11.15 Uhr

Marienkirche für Sekundarschule an der Biethle 17. März 2020, 17 Uhr

Walter-Gropius-Gymnasium 25. März 2020, 12.50 Uhr

Marienkirche für Gesamtschule im Gartenreich Oranienbaum 22. April 2020, 10 Uhr

Marienkirche für Sekundarschule am Schillerpark 22. April 2020, 17 Uhr

Philharmonie unterwegs

Viva la musica –
Die Lust am Reisen

Johannes Brahms:
Ein deutsches Requiem
op. 45

Schulkonzert

Großes
Weihnachtsfestkonzert

Neujahrskonzert
Gold und Silber

Gärten der Welt
Berlin

31. August 2019
19.30 Uhr

Georg-Friedrich-
Händel-Halle
Halle

17. November 2019
17 Uhr

Turnhalle
Francisceum Zerbst

20. Dezember 2019
12 Uhr

Konzerthaus Berlin

26. Dezember 2019
20 Uhr

Stadthalle Zerbst

3. Januar 2020
19 Uhr

Kammerkonzerte im Georgium (Orangerie)

1. Kammerkonzert

Das 1. Kammerkonzert findet als Kammerorchesterkonzert »Konzer-
tante Barockmusik III« in der Melanchthonkirche Dessau-Alten statt. (siehe
Seite 111)

Melanchthonkirche
Dessau-Alten
14. September 2019
17 Uhr

2. Kammerkonzert

Karl Goepfert Quartett op. 93

für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

Antonín Dvořák Quintett G-Dur op. 77

für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

Maddy Aldis-Evans *The enchanted forest*,

Nonett für Flöte, Oboe d'amore, Bassklarinette, Fagott,
zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass (UA)

Beate Ann-Neumann Flöte, David Werner Oboe/Oboe d'amore

Holger Hepp Klarinette/Bassklarinette

Ulrich Jäger-Marquardt Fagott, Martin Schulze 1. Violine

Christiane Thal 2. Violine, Svetla Kambourova Viola

Gerald Manske Violoncello, Annett Molsen Kontrabass

19. Oktober 2019
15.30 Uhr

3. Kammerkonzert

7. Dezember 2019
15.30 Uhr

Reinhard Keiser Triosonate D-Dur
für zwei Violinen und Basso continuo

Louis de Caix d'Hervelois Aus *Sieben altfranzösische Mädchenbilder* für Viola da gamba und Cembalo

Karl Friedrich Abel Sonate A-Dur
für Viola da gamba und Cembalo

Gottfried Heinrich Stölzel Triosonate D-Dur
für zwei Violinen und Basso continuo

Jean Marie Leclair Sonate Nr. 6 D-Dur für zwei Violinen

Johann Sebastian Bach Sonate Nr. 1 g-Moll BWV 1014
für Violine und Cembalo

Johann Sebastian Bach Triosonate G-Dur BWV 1039
für zwei Violinen und Basso continuo

Susanne Dudicz Violine, Martin Schulze Violine/Viola

Guido Ruhland Violoncello/Viola da gamba

Stefan Nusser Cembalo

4. Kammerkonzert

im Rahmen des Kurt Weill Fests

Engelbert Humperdinck Streichquartettsatz e-Moll

Ferruccio Busoni Streichquartett Nr. 2 d-Moll op. 26

Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 59 Nr. 1

Wallraf-Quartett

Katja Wallraf 1. Violine, Susanne Dudicz 2. Violine

Christian Beyer Viola, Doreen Büring Violoncello

14. März 2020
15.30 Uhr

5. Kammerkonzert

4. April 2020
15.30 Uhr

Programm und Ausführende werden noch bekannt gegeben.

16. Mai 2020
15.30 Uhr

6. Kammerkonzert

Georg Friedrich Händel Aus *Neun deutsche Arien*
für Sopran, Flöte/Oboe und Basso continuo

Leonardo Vinci Sonate D-Dur
für Flöte und Basso continuo

Johann Joachim Quantz Triosonate c-Moll
für Flöte, Oboe und Basso continuo

Wilhelm Friedemann Bach Duett G-Dur
für Flöte und Oboe

Jean-Philippe Rameau *La poésie* und *La musique*,
Arien für Sopran, Flöte/Oboe und Basso continuo

Jean-Baptiste Loeillet de Gant Sonate C-Dur
für Oboe und Basso continuo

Cornelia Marschall Sopran, Frauke Groß Flöte

David Werner Oboe, Christiane Kamilli Violoncello

Sebastian Kennerknecht Cembalo

”

Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten,
was für uns Menschen so von Bedeutung
und notwendig ist.

Michelangelo

Wir fördern Kultur.
Von Herzen.

HLS HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

AHLSA GMBH
Anhaltische Heizungs-, Lüftungs- und
Sanitär-Anlagen GmbH

Kleinkühnauer Str. 16 Tel.: 0340 66111400
Bauhausstadt Dessau info@ahlsa.de
www.ahlsa.de



octapharma®
Dessau GmbH



... Ist Ihr Klavier verstimmt?
Sie müssen es nicht sein.



Gern Sorge ich für den guten Ton Ihres Instrumentes

Pianos Flügel Cembali
Stimmen Reparieren Beraten



Im Jahr 1986 gründete ich mein kleines Unternehmen. Seit dieser Zeit kümmere ich mich liebevoll um zahlreiche Instrumente in öffentlichen Einrichtungen und in privaten Haushalten. Das Anhaltische Theater Dessau und das Bauhaus gehören seit dieser Zeit zu meinen Kunden. Später kamen weitere kulturelle Einrichtungen in Wittenberg, Zerbst und Bernburg dazu. Gern übernehme ich auch das Stimmen oder Reparieren Ihres Instrumentes. Auch in meinem 33. Geschäftsjahr möchte ich Ihnen, als Besucher und Freunde des Anhaltischen Theaters, einen 10 € Gutschein auf die nächste Stimmung Ihres Instrumentes anbieten. Bitte legen Sie dazu einfach dieses Heft, mit dem noch gültigen Gutschein, bei meinem nächsten Besuch vor.

Klavierstimmer
Sören Zorn

Schillerstraße 15
06766 Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen
Telefon & Fax 03494/500197
Funk 0177/4054567

10 € Gutschein
Auf die nächste Stimmung Ihres
Instrumentes (Nettowert 8,40 €)
Eingelöst am: _____
Gültig bis zum 31.12. 2020

Mitarbeiter
erinnern
und Mit
arbeiter



Dietmar Adam Hornist



Fergus Adderley Balletttänzer



Weronika Ambrosio
Geigerin (1. Violine)



David Ameln Opernsänger



Sabine Brell-Ludwig
Stellv. Solofagottistin



Nicola Brockmann Balletttänzerin



Henry Bureik Bühnenhandwerker



Ingo Burghausen Solokontrabassist



Beate Ann-Neumann Soloflöötistin



Günter Anton Leiter Besucherring



Katharina Anton
Mitarbeiterin Besucherring



Kostadin Argirov Opernsänger



Doreen Büring Cellistin



Leonor Campillo Balletttänzerin



Stefanie Carnarius
Geigerin (2. Violine)



Timm Carnarius Inspizient



Michael Assmann Bibliothekar



Michael Bannwitz Seitenmeister



Kristina Baran Opernchorsängerin



Christel Barth
Mitarbeiterin Theaterkasse



Katrin Conrad Ankleiderin



Daniel Costello Stellv. Solohornist



Tomasz Czirnía Opernchorsänger



Filippo Deledda Opernchorsänger



Maja Barth Ankleiderin



Rafał Bartkowiak Opernchorsänger



Andreas Baumann
Leiter Ton- und Videotechnik



Ines Becker Chefdisponentin



Pavel Demine Opernchorsänger



KS Jordanka Derilova
Opernsängerin



Maria Dietze Puppenspielerin



Almut van Drünen
Solo-Englischhornistin



Anke Berger Theatermalerin



Nicole Bergmann
Ausstattungsassistentin



Harald Berls Schlossermeister



Karin Bettzieche Reinigungskraft



Alexander Dubnov Opernchorsänger



Jerzy Dudicz Opernchorsänger



Susanne Dudicz
Stimmführerin 2. Violinen



Sergej Dyachenko Ankleider



Jörg Bielau Bühnenhandwerker



Stephan Biener Opernchorsänger



Franziska Bilharz Kostümmalerin



Franziska Blech
Leiterin Kommunikation und Marketing



Georg Eckert Fagottist



Jana Eimer
Regieassistentin und Abendspielleiterin



Marc Engel
Leiter Malsaal und Theaterplastik



Cenk Erbiner Bratschist



Ursula Blumenthal
Mitarbeiterin Theaterkasse



Stephanie Borchardt
Leiterin Beleuchtungswesen



Katharina Brandt Geigerin (1. Violine)



Alf Breitling Schnürmeister



Eva Fassmann Geigerin (1. Violine)



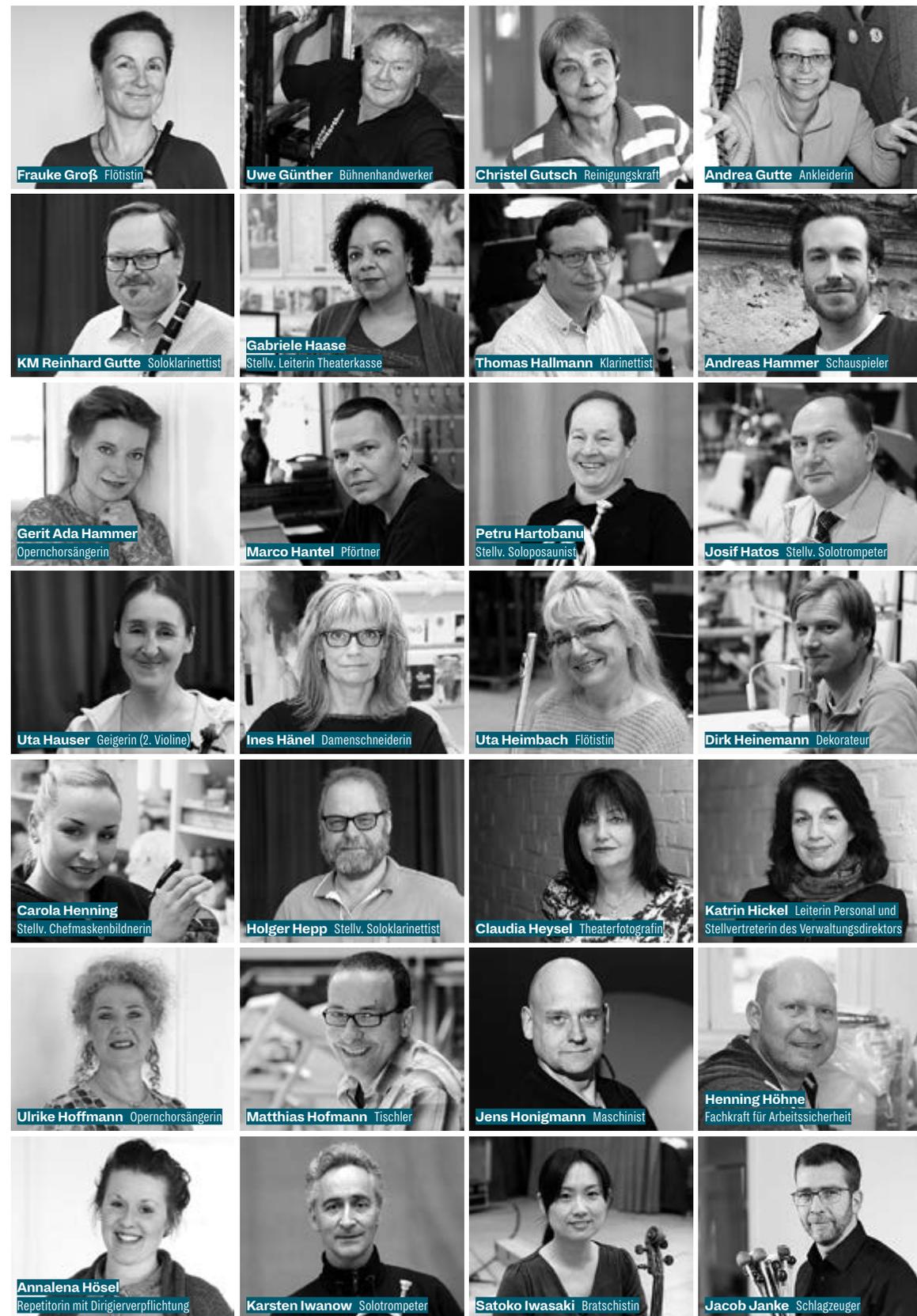
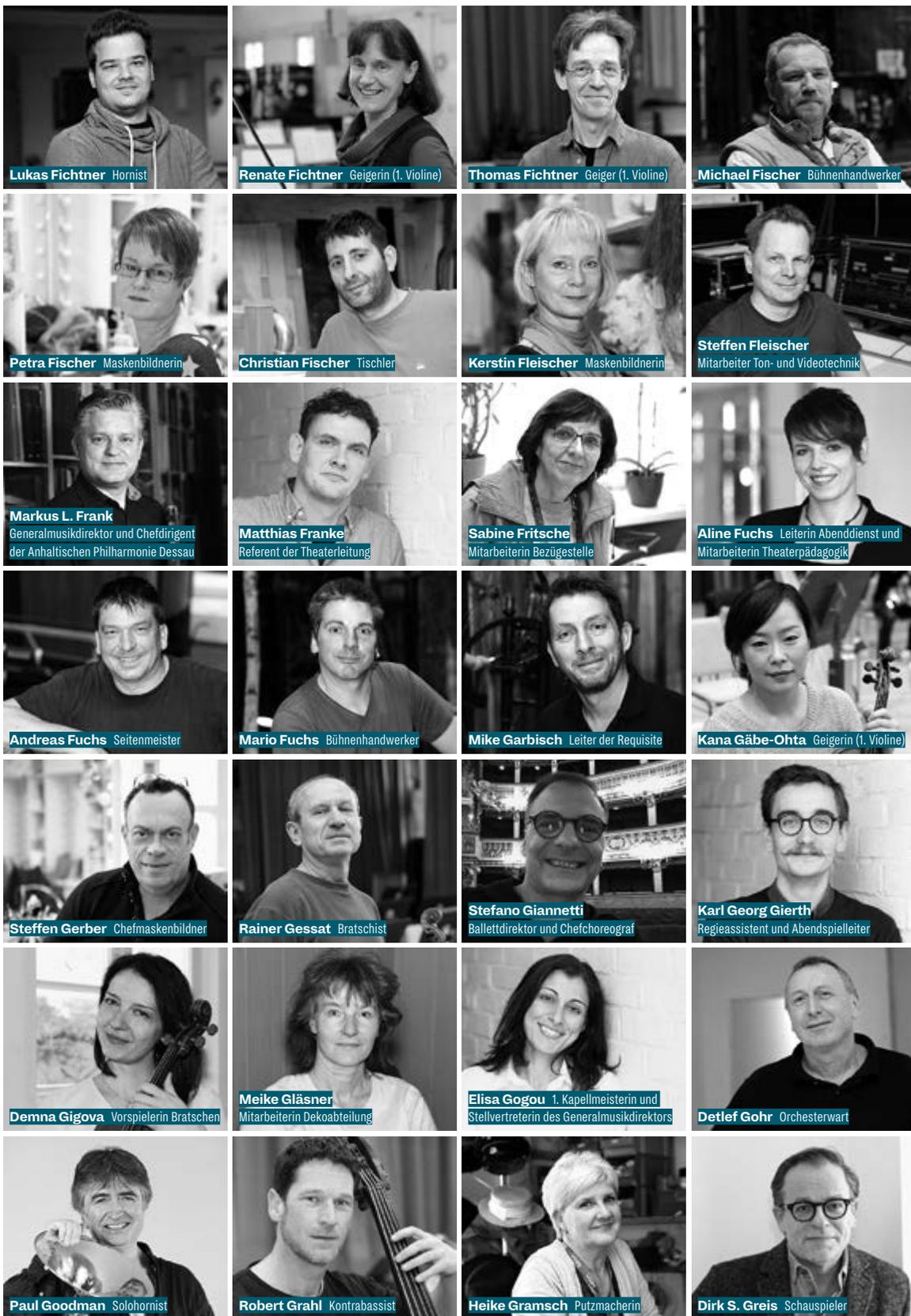
Heidrun Fels Geigerin (1. Violine)

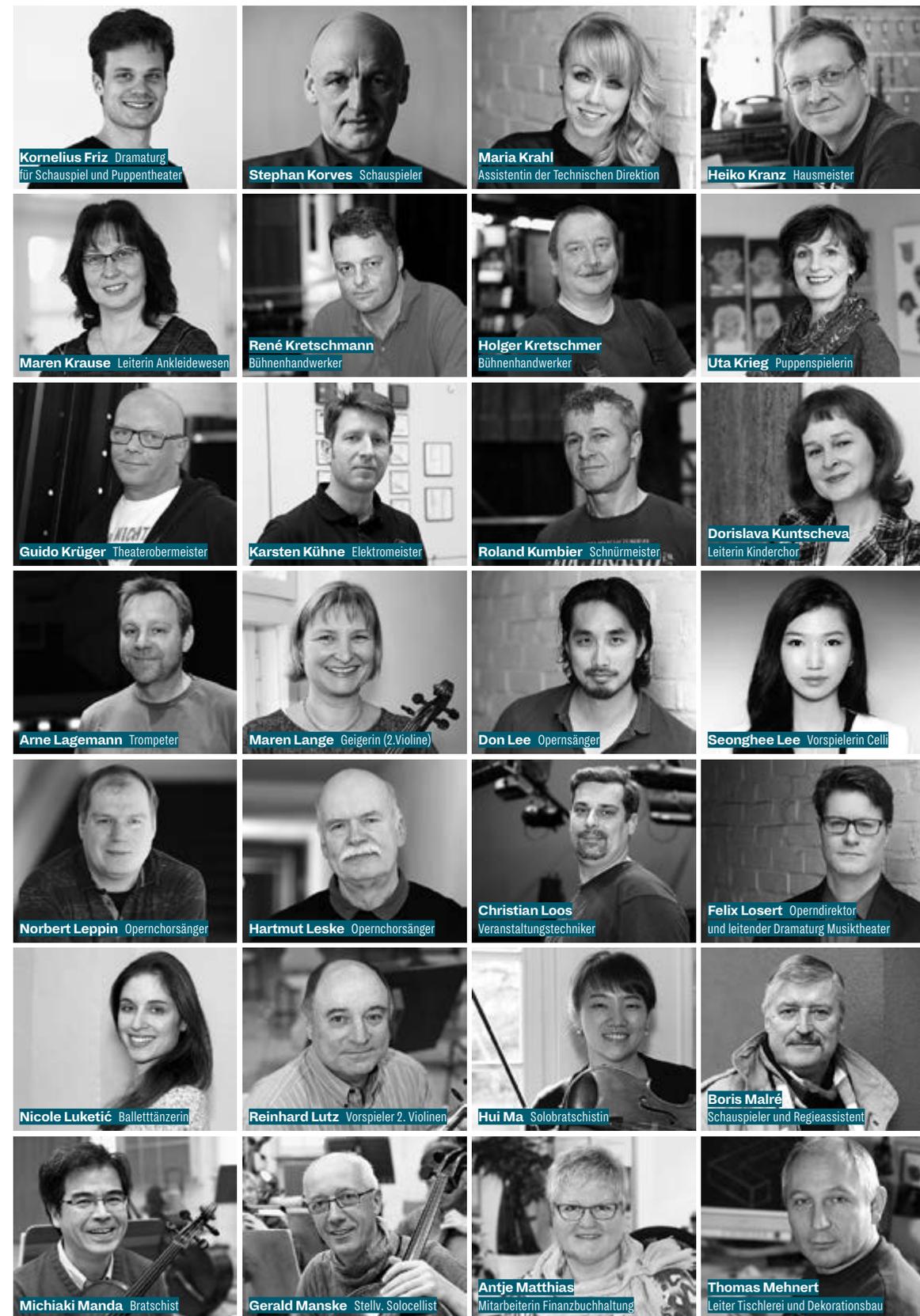
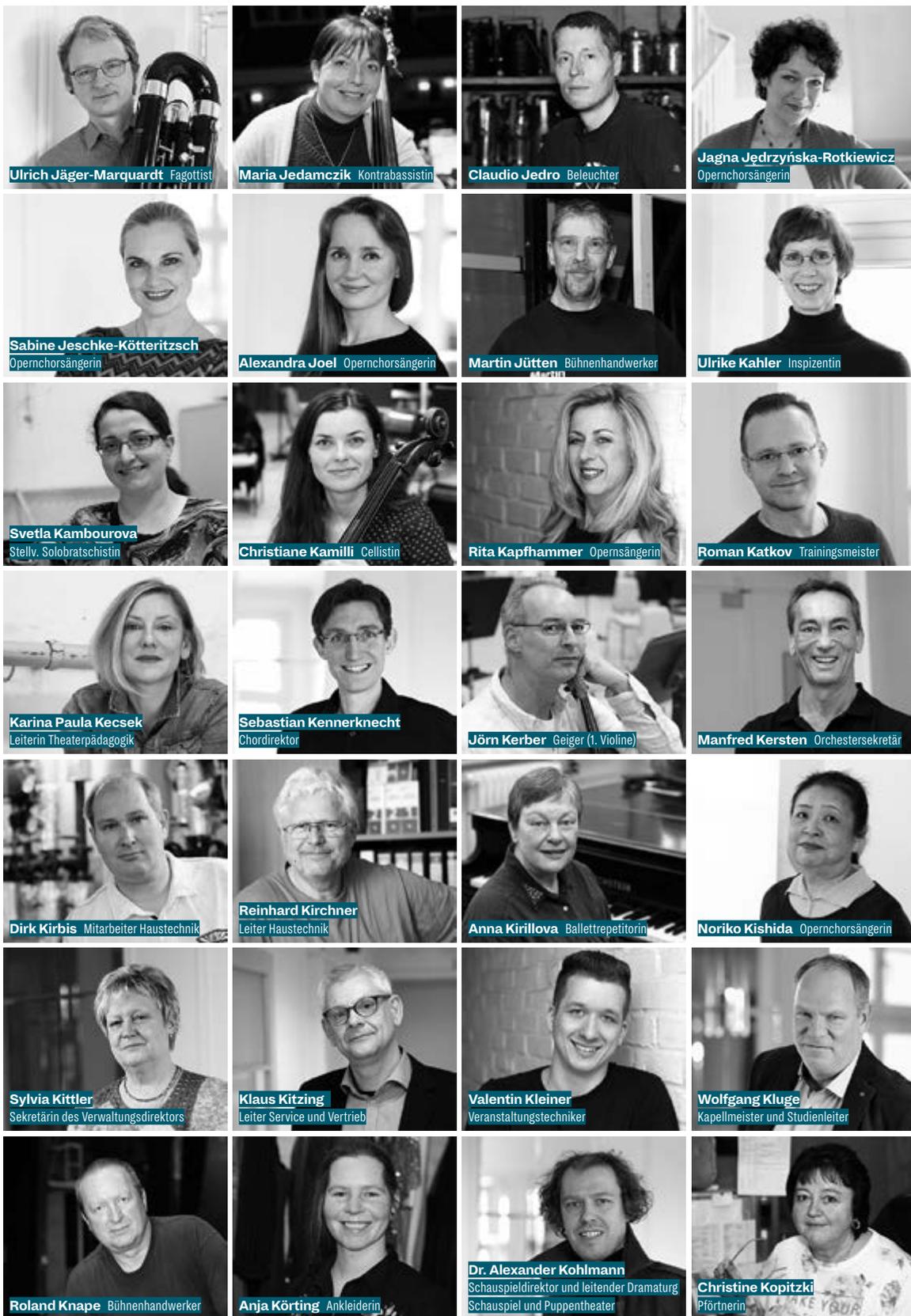


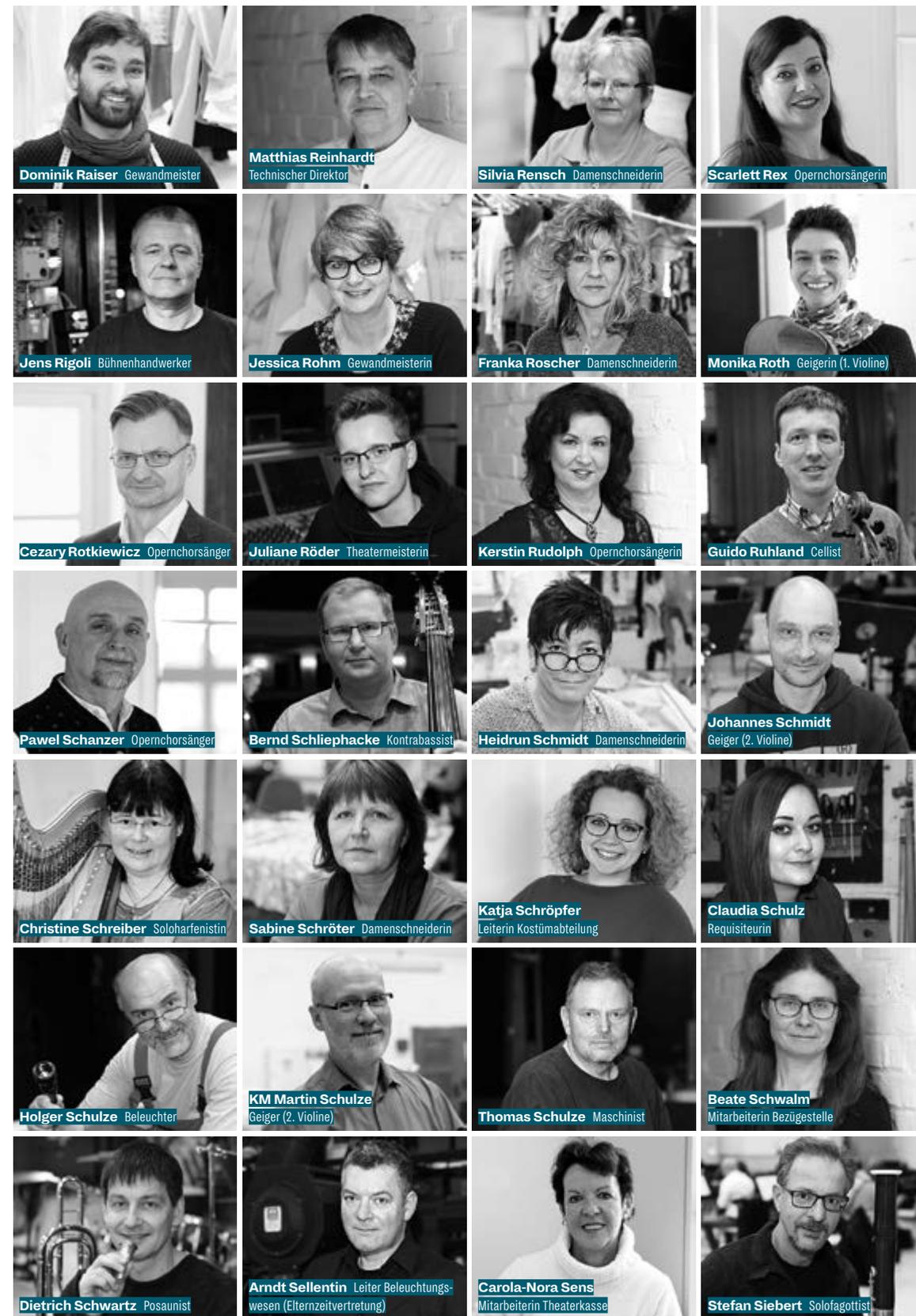
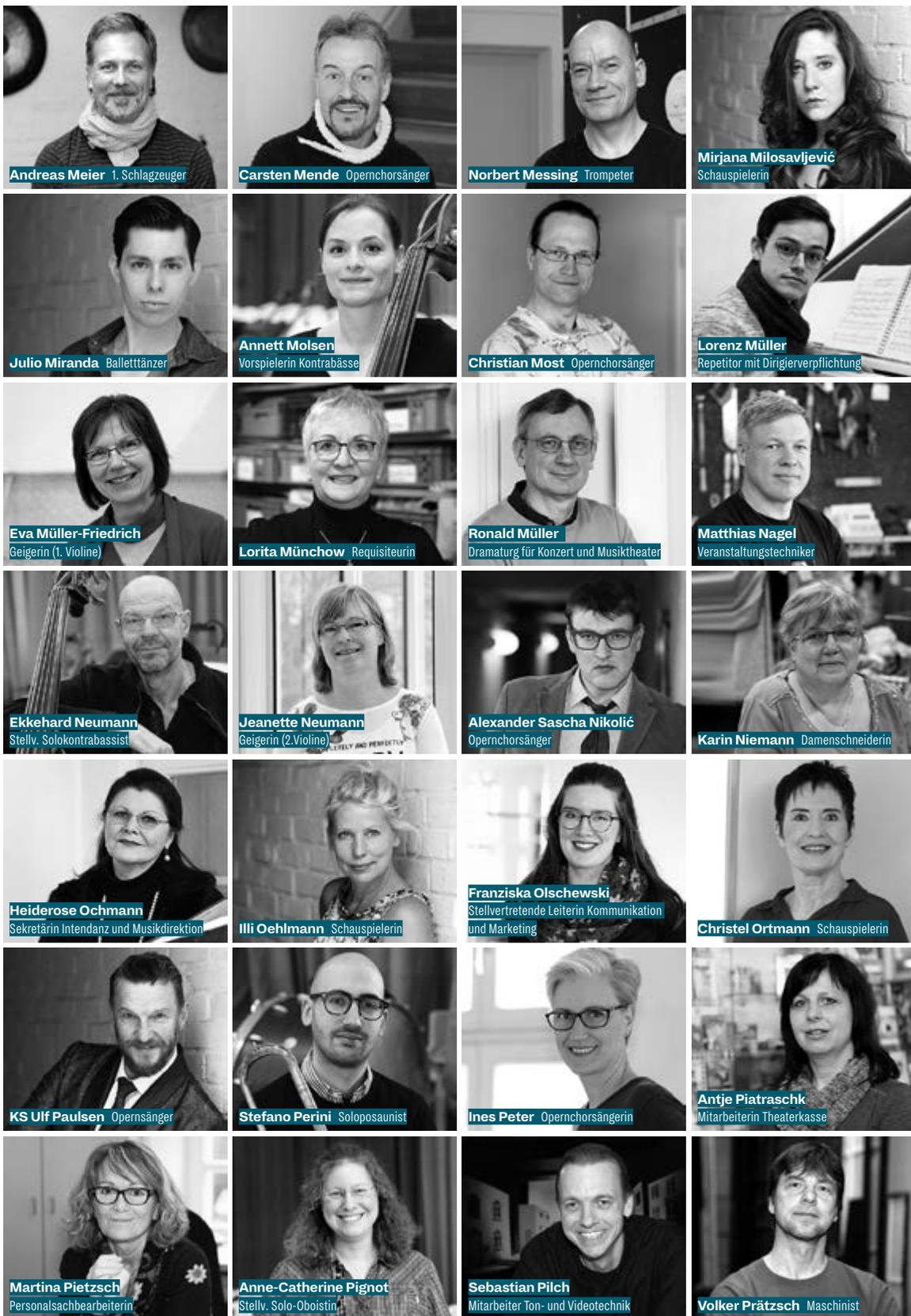
Adam Fenger Opernchorsänger

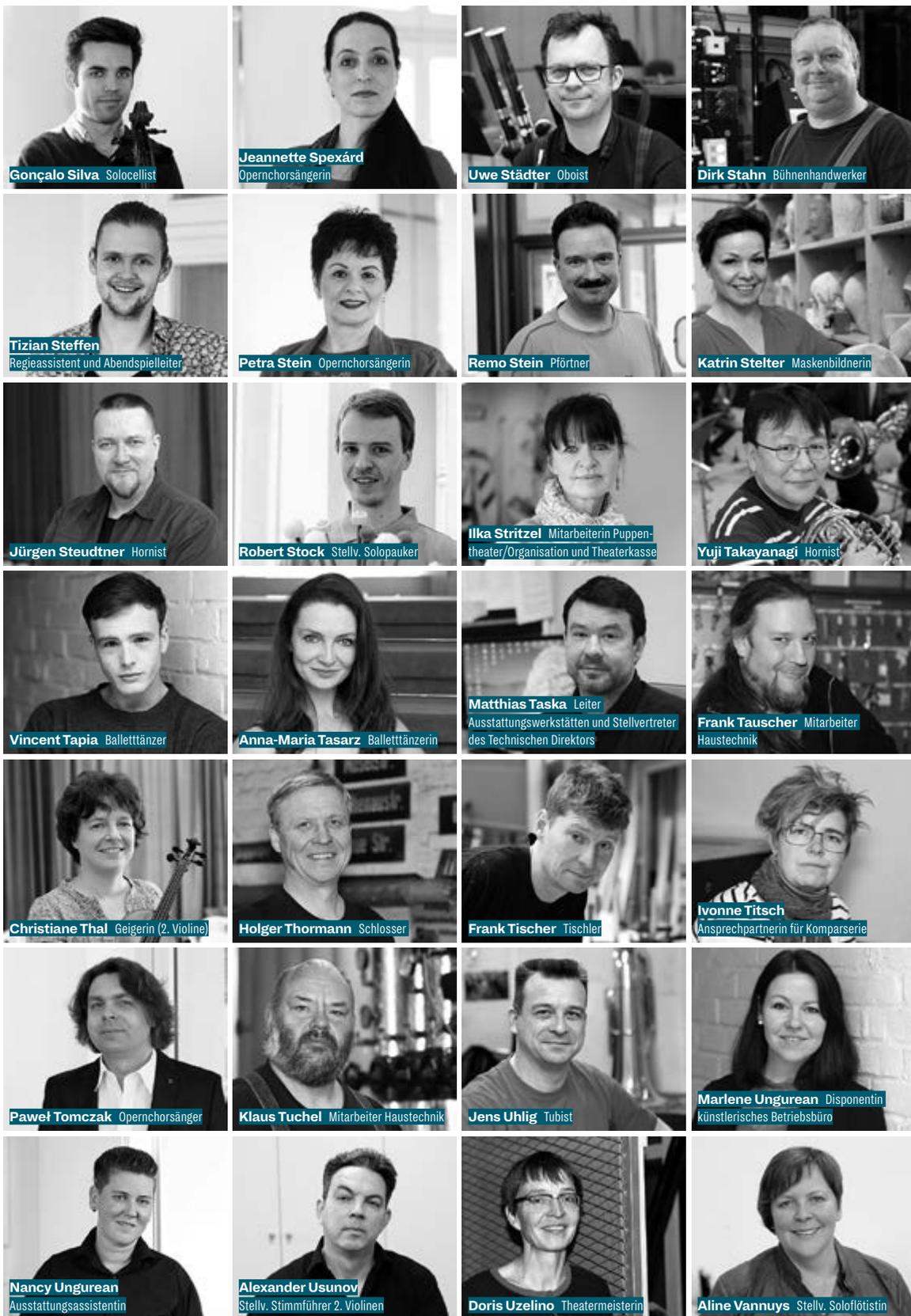


Grażyna Fenger Opernchorsängerin











Komparserie



Abenddienst



Seniorenclub



Theaterclub



Kinderchor



Kinderballett



Extrachor



Mitarbeiterteam des Theaterrestaurants

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Theaterleitung

Generalintendant: Johannes Weigand;

Sekretärin der Intendanz und Musikdirektion: Heiderose Ochmann;

Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten: Lutz Wengler;

Sekretärin des Verwaltungsdirektors: Sylvia Kittler; *Referent der Theaterleitung:* Matthias Franke

Künstlerische Leitung

Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Anhaltischen Philharmonie Dessau: Markus L. Frank;

Operndirektor und leitender Dramaturg Musiktheater: Felix Losert; *Schauspieldirektor und leitender*

Dramaturg Schauspiel und Puppentheater: Dr. Alexander Kohlmann; *Ballettdirektor und*

Chefchoreograf: Stefano Giannetti; *Dramaturg für Konzert und Musiktheater:* Ronald Müller;

Bibliothekar: Michael Assmann

Disposition

Chefdisponentin und Leiterin künstlerisches Betriebsbüro: Ines Becker; *Disponentin künstlerisches*

Betriebsbüro: Marlene Ungurean; *Komparsee:* Ivonne Titsch, Katrin Hickel

Theaterpädagogik

Leiterin Theaterpädagogik: Karina Paula Kecsek; *Mitarbeiterin Theaterpädagogik:* Aline Fuchs;

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur: Natalie Aretz

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Leiterin Kommunikation und Marketing: Franziska Blech; *Stellvertretende Leiterin:* Franziska

Olschewski; *Theaterfotografin:* Claudia Heysel; *Webdesigner/-programmierer:* Jan-Pieter Fuhr;

Freiwilliges Soziales Jahr Kultur: N. N.

Service und Kasse

Leiter Service und Vertrieb: Klaus Kitzing; *Stellvertretende Leiterin Theaterkasse:* Gabriele Haase;

Mitarbeiterinnen Theaterkasse: Christel Barth, Carola-Nora Sens, Antje Piatraschk; Ursula

Blumenthal; *Leiterin Abenddienst:* Aline Fuchs

Musiktheater

Generalmusikdirektor und Chefdirigent der Anhaltischen Philharmonie Dessau: Markus L. Frank;

1. Kapellmeisterin und Stellvertreterin des Generalmusikdirektors: Elisa Gogou; *Kapellmeister und Studienleiter:* Wolfgang Kluge; *Repetitor/in mit Dirigierverpflichtung:* Annalena Hösel, Lorenz Müller;

Regie: Stefano Giannetti, Roman Hovenbitzer, Jakob Peters-Messer, Tobias Ribitzki, Arila Siegert,

Katharina Thoma, Johannes Weigand; *Bühne und Kostüme:* Irina Bartels, Nicole Bergmann, Sven Bindseil, Hermann Feuchter, Judith Fischer, Markus Meyer, Moritz Nitsche, Sibylle Pfeiffer, Jessica

Rohm, Stefan Rieckhoff, Katja Schröpfer, Marie-Luise Strandt; *Lichtdesign:* Guido Petzold, Egbert

Mittelstädt; *Dramaturgie:* Felix Losert, Ronald Müller; *Regieassistenten und Abendspielleiter:* Eva

Collurà, Jana Eimer, Karl Georg Gierth, Tizian Steffen; *Inspizienten:* Timm Carnarius, Ulrike Kahler;

Choreografie: Stefano Giannetti, Tomasz Kajdański, Arila Siegert, Nigel Watson; *Live-Malerei:*

Helge Leiberg; *Solisten:* David Ameln, Kostadin Argirov, ks Iordanka Derilova, Rita Kapfhammer,

Don Lee, ks Ulf Paulsen, Ray M. Wade, Jr.; *als Gast:* Theodore Browne, Cornelia Marschall, Netta Or,

Richard Samek, Alexander G. Schäfer, Modestas Sedlevičius, Robert Sellier, Christian Sturm

Opernchor *Chordirektor:* Sebastian Kennerknecht; *Chorinspektorin:* Kerstin

Rudolph; **1. Sopran:** Gerit Ada Hammer, Jagna Jędrzyńska-Rotkiewicz, Sabine Jeschke-

Kötteritzsch, Alexandra Joel, Scarlett Rex; **2. Sopran:** Kristina Baran, Kerstin Rudolph,

Jeannette Spexárd, Petra Stein; **1. Alt:** Grażyna Fenger, Ulrike Hoffmann, Noriko Kishida,

Anne Weinkauf; **2. Alt:** Ines Peter, Simone Wendt, Constanze Wilhelm; **1. Tenor:** Filippo

Deledda, Pavel Demine, Alexander Nikolić, Leszek Wypchło; **2. Tenor:** Rafał Bartkowiak,

Alexander Dubnov, Norbert Leppin, Carsten Mende; **1. Bass:** Adam Fenger, Christian

Most, Pawel Schanzer, Paweł Tomczak; **2. Bass:** Stephan Biener, Tomasz Czirnia, Jerzy

Dudicz, Cezary Rotkiewicz, Hartmut Leske; *Chorvorstand:* Sabine Jeschke-Kötteritzsch,

Petra Stein; **Kinderchor** *Leiterin:* Dorislava Kuntscheva

Schauspiel

Regie: Tim Eglöff, Frank Alexander Engel, Jakob Fedler, Wolfgang Hagemann, Malte

Kreutzfeldt, Axel Stöcker, Karl Thiele, Philip Tiedemann, Ezio Toffolutti, Jana Vetten,

Elsa Vortisch, Johannes Weigand; *Bühne und Kostüme:* Nicole Bergmann, Katharina Beth,

Sabine Böing, Martin Dolnik, Frank Alexander Engel, Judith Fischer, Steffen Gerber, Malte

Kreutzfeldt, Jürgen Lier, Moritz Nitsche, Kerstin Schmidt, Karl Thiele, Dorian Thomsen,

Ezio Toffolutti, Claudia Tyborski, Nancy Ungurean, Nicole Zielke; *Choreografie:* Anna-Maria

Tasarz; *Musik/Komposition:* Henrik Kairies; *Dramaturgie:* Kornelius Friz; *Regieassistenten*

und Abendspielleiter: Jana Eimer, Karl Georg Gierth, Boris Malré, Tizian Steffen; *Inspizienten:*

Timm Carnarius, Ulrike Kahler, *als Gast:* Edgar Mortag; *Soufflage:* Angela Sanftenberg;

Gesangskoaching: Cornelia Marschall, Martina Rüping; *Schauspieler:* Dirk S. Greis, Andreas

Hammer, Stephan Korves, Boris Malré, Mirjana Milosavljević, Illi Oehlmann, Christel

Ortmann, Roman Weltzien;

als Gast: Marie Thérèse Albrecht, Lisa Brosig, Matthias Mosbach, Oliver Seidel, Kerstin

Schweers, Sebastian Stert, Karl Thiele, Jörg Thieme, Felix Tittel

Ballett

Ballettdirektor und Chefchoreograf: Stefano Giannetti; *Bühne und Kostüme:* Nicole Bergmann,

Steffen Gerber; *Ballettrepetitorin:* Anna Kirillova; *Trainingsmeister:* Roman Katkov; *Tänzer:*

Nicola Brockmann, Leonor Campillo, Nicole Luketić, Vincent Tapia, Anna-Maria Tasarz,

Julio Miranda, Fergus Adderley, *als Gast:* Shainez Atigui, Shinnosuke Nagata, Moe Sasaki;

Kinderballett *Leiterin:* Anna-Maria Tasarz

Puppentheater

Regie: Frank Alexander Engel, Karin Eppler, Annette Gleichmann, Eva Kaufmann, Helmut

Parthier, Michael Schachermaier, Jürg Schlachter, Johannes Weigand; *Bühne, Kostüme und*

Puppenbau: Julia Beyer, Kerstin Dathe, Frank Alexander Engel, Matthias Hänsel, Uta Krieg,

Helmut Parthier, Kerstin Schmidt, Katja Schröpfer, Nancy Ungurean; *Musik/Sounddesign:*

Beat Graf; *Dramaturgie:* Kornelius Friz; *Mitarbeiterin Puppentheater/Organisation und*

Theaterkasse: Ilka Stritzel; *Spielerinnen:* Maria Dietze, Uta Krieg; *als Gast:* Kerstin Dathe

Anhaltische Philharmonie Dessau

Generalmusikdirektor: Markus L. Frank; *1. Kapellmeisterin und Stellvertreterin des Generalmusikdirektors:* Elisa Gogou; *Kapellmeister und Studienleiter:* Wolfgang Kluge; *Orchestersekretär:* Manfred Kersten; *Orchesterwarte:* Detlef Gohr, Thomas Heinrich-Riehmer; *1. Violinen 1. Konzertmeister/in:* N. N., *stellv. 1. Konzertmeisterin:* Lia Juhee, *Vorspielerin:* Katja Wallraf; Weronika Ambrosio-Costello, Katharina Brandt, Eva Faßmann, Heidrun Fels, Renate Fichtner, Thomas Fichtner, Jörn Kerber, Juhwui Lee (Praktikantin), Eva Müller-Friedrich, Kana Gäbe-Ohta, Sangmin Park, Monika Roth; *2. Violinen Stimmführerin:* Susanne Dudicz, *stellv. Stimmführer:* Alexander Usunov, *Vorspieler:* Reinhard Lutz; Stefanie Carnarius, Uta Hauser, Maren Lange, Jeanette Neumann, Johannes Schmidt, KM Martin Schulze, Christiane Thal, Chun Sungeun (Praktikantin); *Violen Solobratschistin:* Hui Ma, *stellv. Solobratschistin:* Svetla Kambourova, *Vorspielerin:* Demna Gigova (beurlaubt); Cenk Erbiner, Rainer Gessat, Satoko Iwasaki, Margaret Knoblich (Praktikantin), Michiaki Manda, Susanne Wunnenburger, N. N.; *Violoncelli Solocellist:* Gonçalo Silva, *stellv. Solocellist:* Gerald Manske, *Vorspielerin:* Seonghee Lee, Doreen Büring, Christiane Kamilli, Guido Ruhland, Ulrike Wagner; *Kontrabässe Solokontrabassist:* Ingo Burghausen, *stellv. Solokontrabassist:* Ekkehard Neumann, *Vorspielerin:* Annett Molsen; Robert Grahl, Maria Jedamczik, Bernd Schliephacke; *Flöten Soloflötistin:* Beate Ann-Neumann, *stellv. Soloflötistin:* Aline Vannuys; Frauke Groß, Uta Heimbach; *Oboen Solo-Oboist:* David Werner, *stellv. Solo-Oboistin:* Anne-Catherine Pignot, *Solo-Englischhornistin:* Almut van Drünen; Uwe Städter; *Klarinetten Soloklarinetist:* KM Reinhard Gutte, *stellv. Soloklarinetist:* Holger Hepp; Thomas Hallmann, Erich Wagner; *Fagotte Solofagottist:* Stefan Siebert, *stellv. Solofagottistin:* Sabine Brell-Ludwig; Georg Eckert, Ulrich Jäger-Marquardt; *Hörner Solohornist:* Paul Goodman, *stellv. Solohornist:* Daniel Costello; Dietmar Adam, Lukas Fichtner, Jürgen Steudtner, Yuji Takayanagi; *Trompeten Solotrompeter:* Karsten Iwanow, *stellv. Solotrompeter:* Josif Hatos; Arne Lagemann, Norbert Messing; *Posaunen Soloposaunist:* Stefano Perini, *stellv. Soloposaunist:* Petru Hartobanu; Dietrich Schwartz; *Tuba Tubist:* Jens Uhlig; *Pauken/Schlagzeug Solopauker:* Lars Wodner, *stellv. Solopauker:* Robert Stock, *1. Schlagzeuger:* Andreas Meier, *Schlagzeuger:* Jacob Janke; *Harfe Soloharfenistin:* Christine Schreiber; *Orchestervorstand Vorsitzender:* Ulrich Jäger-Marquardt, David Werner, Svetla Kambourova

Technik und Werkstätten

Technischer Direktor: Matthias Reinhardt; *Leiter Ausstattungswerkstätten und Stellvertreter des Technischen Direktors:* Matthias Taska; *Assistentin der Technischen Direktion:* Maria Krahl
Bühnenbetrieb *Bühnentechnik Theaterobermeister:* Guido Krüger; *Theatermeister:* Andreas Hofmann, Doris Uzelino, Thomas Walde; *Seitenmeister:* Michael Bannwitz, Andreas Fuchs; *Schnürmeister:* Alf Breitling, Roland Kumbier; *Bühnenhandwerker:* Jörg Bielau, Henry Bureik, Michael Fischer, Mario Fuchs, Uwe Günther, Martin Jütten, Roland Knape, Rene Kretschmann, Holger Kretschmer, Dirk Stahn, Jens Rigoli; *Veranstaltungstechniker:* Matthias Nagel, Robert Stieler; *Maschinisten:* Jens Honigmann, Volker Prätzsch, Thomas Schulze; *Beleuchtung Leiterin Beleuchtungswesen:* Stephanie Borchardt; *Beleuchtungsmeister:* Dirk Hauschild, Arndt Sellentin; *Oberbeleuchter:* Georg Walther; *Stellwerksbeleuchter:* Gerhard Rolfes; *Beleuchter:*

Claudio Jedro, Ralf Pinkert, Holger Schulze, Ralf Thiele, Marco Ulrich; *Veranstaltungstechniker:* Christian Loos; *Ton- und Videotechnik Leiter Ton- und Videotechnik:* Andreas Baumann; *Theatermeisterin:* Juliane Röder; *Mitarbeiter Ton- und Videotechnik:* Steffen Fleischer, Sebastian Pilch; *Veranstaltungstechniker* Valentin Kleiner; *Requisite Leiter der Requisite:* Mike Garbisch; *Mitarbeiter der Requisite:* Lorita Münchow, Claudia Schulz, Andrea Zandarmow
Ausstattungswerkstätten *Ausstattungsassistentinnen:* Nicole Bergmann, Nancy Ungurean; *Malsaal Leiter Malsaal und Theaterplastik:* Marc Engel; *Theatermalerin:* Anke Berger; *stellv. Leiter Malsaal:* N.N.; *Tischlerei/Dekorationsbau Leiter Tischlerei:* Thomas Mehnert; *Tischler:* Christian Fischer, Matthias Hofmann, Hans-Peter Kurby, Frank Tischer, Holger Zehm; *Schlosserei Schlossermeister:* Harald Berls; *Schlosser:* Holger Thormann; *Dekorationswerkstatt Dekorateur:* Dirk Heinemann; *Mitarbeiterin Dekoabteilung:* Meike Gläsner

Kostümwerkstätten

Leiterin Kostümabteilung: Katja Schröpfer (in Elternzeit), Marialena Lapata (Elternzeitvertretung); *Gewandmeister:* Jessica Rohm, Dominik Raiser; *Damenschneiderinnen:* Ines Hänel, Karin Niemann, Silvia Rensch, Heidrun Schmidt, Sabine Schröter; *Herrenschneiderinnen:* Simone Bahn, Susanna Lang, Kerstin Steinke-Jütten; *Putzmacherin:* Heike Gramsch; *Kostümmalerin:* Franziska Bilharz; *Mitarbeiterin Fundus Damen und Herren:* Franka Roscher, Angela Schild *Leiterin Ankleidewesen Herren und Damen:* Maren Krause; *Ankleider:* Maja Barth, Sergej Dyachenko, Andrea Gutte, Anja Körting, Katrin Conrad

Maskenbilderei

Chefmaskenbildner: Steffen Gerber; *stellv. Chefmaskenbildnerin:* Carola Henning; *Maskenbildnerinnen:* Petra Fischer, Kerstin Fleischer, Katrin Stelter

Haustechnik

Leiter Haustechnik: Reinhard Kirchner; *Heizungsmeister und stellv. Leiter Haustechnik:* Michael Bethke; *Sachbearbeiterin:* Kerstin Weller; *Hausmeister:* Heiko Kranz; *Elektromeister:* Karsten Kühne; *Mitarbeiter Haustechnik:* Dirk Kirbis, Frank Tauscher, Klaus Tuchel; *Pförtner:* Marco Hantel, Christine Kopitzki, Remo Stein; *Reinigungskräfte:* Karin Bettzieche, Christel Gutsch

Verwaltung

Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Generalintendanten: Lutz Wengler; *Leiterin Personal und Stellvertreterin des Verwaltungsdirektors:* Katrin Hickel; *Personalsachbearbeiterin:* Martina Pietzsch; *Mitarbeiterinnen Bezügestelle:* Sabine Fritsche, Beate Schwalm; *Buchhalterinnen:* Antje Matthias, Ines Wieprich, Kerstin Schulz; *Fachkraft für Arbeitssicherheit:* Henning Höhne

Ehrenmitglieder des Theaters

Fritz Anton †, Manfred Eberhard, Joachim Landgraf, Mitja Meinel †, KS Magda Nador, Helmut Straßburger †, Karl Thiele

Ehrendirigent der Anhaltischen Philharmonie Dessau

Antony Hermus



**ARCHITEKTENBÜRO
DETLEF MÜNNICH**

ideen - projekte - bauten



Eichenweg 52, 06849 Dessau-Roßlau T:0340/ 8581043
Architekt.Muennich@googlemail.com
www.architektenbuero-muennich.de

CUB-X
INTELLIGENTE SERVERLÖSUNGEN

**IT-SYSTEME FÜR MITTEL-
STÄNDISCHE UNTERNEHMEN**

Informationen zu **CUB-X** und weiteren Leistungen
finden Sie auf www.anhalt-computer.de

DE
DESSAU-ELECTRIC
ELEKTRO-INSTALLATION

Unsere Leistungen

- ✓ Elektroinstallationen aller Art
- ✓ Mittel- und Niederspannungsanlagen bis 30 kV
- ✓ Elektronisches Gebäudemanagement
- ✓ Kabelfehlerortung und -reparatur bis 30 kV
- ✓ Verkabelungen aller Art
- ✓ Revision (E-Check) und Wartung von E-Anlagen bis 30 kV

So erreichen Sie uns: @, WhatsApp, Telegram icons

- ✓ info@dessau-electric.de
- ✓ Albrechtstraße 116-118, 06844 Dessau-Roßlau
- ✓ 0340 261270
- ✓ www.dessau-electric.de

Don Vincenzo
RESTAURANT - ORIGINAL STEINOFENPIZZA

italienische und mediterrane Küche erleben

Öffnungszeiten:
Mo - Fr
11:30 – 14:00 Uhr
17:00 – 23.00 Uhr
Sa, So und Feiertage
11:00 – 23.00 Uhr

Rehsumpfstraße 16
06844 Dessau-Waldersee

Telefon: 0340 / 26 62 21 50

dabei
um gemeinsam die
regionale Kultur zu fördern

Wir engagieren uns dort, wo wir zu Hause sind. Deshalb stehen die Stadtwerke Dessau für Nähe und Verbundenheit zu unserer Heimatregion. **Wir sind dabei!**

www.dvv-dessau.de | www.facebook.com/StadtwerkeDessau

GRAMMOPHON24.DE
★★★★★

TORSTEN BAYER - FEINSTE RESTAURIERUNGEN & REPARATUREN - WELTWEIT
BERANNT AUS FILM- & THEATERPRODUKTIONEN

UNSERE WELTWEIT GESCHÄTZTEN LEISTUNGEN FÜR SIE:

- + HOCHWERTIGSTE REPARATUREN UND RESTAURIERUNGEN IHRER GRAMMOPHONE, PHONOGRAPHEN, POLYPHONE, WALZENSPIELWERKE UND NATIONAL KASSEN
- + VERKAUF & VERLEIH EBENSOLCHER GERÄTSCHAFTEN IM ABSOLUTEN ORIGINALZUSTAND
- + UNSERE MUSIKALISCHE UNTERSTÜTZUNG BEI VERANSTALTUNGEN IM 20ER JAHRE STIL SEI IHNEN GEWISS
- + VERKAUF VON ERSATZTEILEN FÜR GRAMMOPHONE, PHONOGRAPHEN, POLYPHONE USW.

ALL MEINE GERÄTE STEHEN MITTLERWEILE IM GANZEN ERDENRUND!

KONTAKTIEREN SIE MICH PER TELEGRAPH:
INFO@GRAMMOPHON24.DE

Thema
aktiver
aktiv

Profil

Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Schüren des Feuers. (Jean Jaurès)

Es ist unsere feste Überzeugung, dass sich die sinnliche Erfahrung mit dem Medium Theater für Menschen jeden Alters persönlichkeitsbildend auswirkt. Deshalb erscheint es uns notwendig, Angebote zu machen, die nicht nur ein einmaliges Erlebnis darstellen, sondern das Interesse an Theater langfristig wecken und bewahren. Somit kann es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein ebenso normaler, alltäglicher Teil ihres Lebens werden wie Sport, Kino oder das Internet. Es ist uns wichtig, auf diese Weise einen Beitrag zur Kritik- und Reflexionsfähigkeit für gesellschaftliche Zusammenhänge zu leisten.

Glücklich und dankbar bin ich darüber, dass sich seit meinem Start am Anhaltischen Theater vor zwei Spielzeiten das Interesse an unseren Angeboten vervielfältigt hat und wir darüber hinaus mehrere neue Kooperationspartner, darunter die Hochschule Anhalt mit dem Landesstudienkolleg, gewinnen konnten. Wir hoffen, eine nachhaltige Arbeit zu leisten und werden weiterhin versuchen, jenseits von kulturellen oder gesellschaftlichen Differenzen, Lern- und Erfahrungsräume zu bieten, in denen die eigene Kreativität, Fantasie und Neugierde geweckt wird. Mit *Schau rein!*, dem Theaterfestival im Alten Theater, konnten wir ein Format etablieren, das sehr erfolgreich dazu beiträgt. Daneben möchten wir auch vermittelnd zwischen Bühnengeschehen und Assoziationen im Kopf der Zuschauer vor- oder nachbereitend eine Neubewertung des Erwarteten und Erlebten hervorrufen. Unser Ziel ist es, eine kritische und genaue Auseinandersetzung mit den behandelten Sachverhalten zu ermöglichen und in ständigem Dialog mit unseren Zuschauern zu sein. Theater ist Zugang zu lebenslanger Begeisterung, Grundstein für Teilhabe am kulturellen Leben, verblüffend, provozierend, dringlich, mitreißend!

Wir freuen uns, Sie an Bord zu haben!

Ihr Theaterpädagogik-Team

Karina Paula Kecsek Theaterpädagogin/Teamleitung

Aline Fuchs Musikwissenschaftlerin

Nathalie Aretz FSJ Kultur

Für alle Altersstufen

Theaterworkshops für Gruppen

Diese Workshops können von freien Gruppen und inszenierungsunabhängig gebucht werden. Dabei ist Vorerfahrung nicht unbedingt nötig – Freude am Ausprobieren allerdings schon!

- Biografisches Theater
- Präsenz und Stimme
- Improvisation
- Gruppendynamik

Darüber hinaus können Sie weitere Wünsche und Inhalte mit uns absprechen. Gerne schneiden wir auch Workshops auf Ihre Gruppe zu!

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Komparserie

Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können in der Komparserie des Anhaltischen Theaters mitwirken und somit auch in ausgewählten Inszenierungen auf der Bühne stehen. Interessierte wenden sich bitte an das Personalbüro.

Ansprechpartnerin: **Katrin Hickel**, katrin.hickel@anhaltisches-theater.de

Für Erwachsene

Fortbildungen für Spielleiter

Leiten Sie Theatergruppen? Diese Workshops für Spielleiter erläutern Methoden zu theaterspezifischen Themen wie Aufführungsanalysen, besonders jedoch vermitteln sie praktische Theaterübungen, Hinführungen zu szenischer Arbeit und Grundlagen der Regie.

Buchbar ab 5 Personen.

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Extrachor

Der Extrachor des Anhaltischen Theaters besteht aus ca. 50 Erwachsenen, die in großen Choropern und in Konzerten gemeinsam mit den professionellen Sängerinnen und Sängern des Opernchores auf der Bühne singen. Besonders gesucht sind Tenöre und Bässe. Wann? Wöchentliche Proben montags um 19 Uhr

Wo? Chorsaal, Großes Haus

Ansprechpartner: **Sebastian Kennerknecht**, sebastian.kennerknecht@anhaltisches-theater.de

Seniorenclub

Der Seniorenclub beschäftigt sich in regelmäßigen Treffen mit ausgewählten Inszenierungen und Themen der Spielzeit. Dazu gehören Theatergespräche sowie gemeinsame Proben- und Vorstellungsbesuche. Auch der Austausch über gemeinsame Theatererlebnisse kommt dabei nicht zu kurz.

Wann? Jeden ersten Donnerstag im Monat, jeweils um 15 Uhr

Wo? Treffpunkt Seiteneingang Theaterrestaurant, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Für Jugendliche und Erwachsene

Theaterclub

Der Theaterclub des Anhaltischen Theaters ist das Richtige für junge Menschen, die kontinuierlich unter professioneller Leitung in einem festen Ensemble Theater spielen wollen. In den letzten beiden Spielzeiten feierten die Inszenierungen *Wie lange kann man nebeneinander auf einer Bank sitzen, ohne dass es seltsam wird?* und *Heißer Sommer* im Alten Theater große Erfolge. An diese werden wir in dieser Spielzeit anknüpfen!

Wann? Vorbereitend: mittwochs ab 15.15 Uhr,
anschließend nach Absprache mit dem Ensemble

Wo? Theaterraum Volkshochschule oder Großes Haus

Leitung: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Für Kinder ab 6 Jahre

Kinderchor

Der Kinderchor des Anhaltischen Theaters hat seit seinem Bestehen Generationen von Kindern die Tür zur Musik- und Theaterwelt geöffnet. Er blickt auf eine lange Tradition zurück und wird auch in Zukunft frisch in neue Produktionen gehen: Spannende Einsätze in Konzerten und Musikproduktionen des Großen Hauses garantiert!

Wann? Wöchentliche Chorproben dienstags um 16.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Betriebseingang, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Dorislava Kuntscheva**
theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de

Kinderballett

Jungs und Mädchen, die Spaß an Musik und Bewegung haben, regelmäßige Proben nicht scheuen und erste Schritte in die Welt des Tanzes wagen möchten, sind herzlich willkommen sich auszuprobieren!

Wann? Wöchentliche Ballettproben mittwochs um 15 Uhr

Wo? Treffpunkt Betriebseingang, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Anna-Maria Tasarz**
theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de

Die neue! Theaterkiste

Die Theaterkiste steckt voller spielerischer Überraschungen. Sie ist immer neu, immer anders, aber immer aufregend: Ob thematische Theaterführung, Märchen-Workshop oder Klangwerkstatt – für jedes Kind ist etwas dabei. Tickets sind an der Theaterkasse erhältlich.

Wann? Nach Ankündigung im Spielplan

Wo? Treffpunkt Seiteneingang Theaterrestaurant, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**
aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Philharmini

Willkommen im Konzert! Bevor die Kinder gemeinsam den ersten Teil eines ausgesuchten Sinfoniekonzerts besuchen, gibt es extra für sie eine spielerische Einführung. In der Pause werden die »Philharminis« von ihren Eltern wieder abgeholt. Ob es dann gleich nach Hause geht oder die Familie gemeinsam auch dem zweiten Teil des Konzerts lauscht, ist jedem selbst überlassen. Tickets für das Philharmini-Programm sind an der Theaterkasse erhältlich.

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**
aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Theater und Schule

Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht darin, schöne Dinge zu schaffen. Es ist vielmehr eine Methode, um zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu durchdringen und den eigenen Platz zu finden. (Paul Auster)

Es gibt eine Schnittmenge zwischen Theater und Schule – die kulturelle Bildung. Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe und somit Partizipation am Geschehen einer Gesellschaft, ist also konstitutiver Bestandteil von allgemeiner Bildung. Die Rahmenpläne bieten genug Anknüpfungspunkte, dass unsere Inszenierungen und die sie begleitenden theaterpädagogischen Angebote Teil des Unterrichts sein können. Das Geschehen innerhalb des Theaters ist für den Schulalltag relevant und kann dort zu Auseinandersetzungen mit diversen aktuellen Debatten der Gesellschaft führen. Gleichzeitig ist die Beteiligung der Zuschauer und in diesem Fall ganz speziell der Schüler mit ihren Ansichten, Meinungen und neuen Perspektivvorschlägen von hohem Wert für das Theater. Somit entsteht ein ständiger Wechsel und Austausch zwischen beiden Feldern. Wir freuen uns sehr über unsere 12 Kooperationsschulen in Dessau, Roßlau, Aken, Köthen, Wolfen und Oranienbaum sowie über alle anderen, die mit Begeisterung dabei sind. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsames Potential ausschöpfen!

Kulturwandertag

Gerne stellen wir Ihnen ein individuelles Programm für Ihren Wander- oder Projekttag zusammen. Das Kulturwandertag-Paket bietet thematische Führungen an, Informationen über Berufe auf und hinter der Bühne und kann durch unterschiedliche Kurzworkshops ergänzt werden.

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Produktionsklassen

Produktionsklassen haben von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere die Möglichkeit, exklusiv beim Entstehen ausgewählter Produktionen des Anhaltischen Theaters dabei zu sein und die Entwicklung einer Inszenierung hautnah mitzuerleben: Der künstlerische Arbeitsprozess wird somit transparent und nachvollziehbar! Den Umfang dieses Angebots stimmen wir jeweils individuell mit der Klassenleitung ab.

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**, aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Operum 11

In der *Oper um 11* zeigen wir ein Werk aus unserem Repertoire in einer gut verständlichen, gestrafften Fassung. So können auch Kinder am Vormittag ein echtes Opernerlebnis genießen, mit allem, was dazu gehört: dem Opernensemble, der Anhaltischen Philharmonie Dessau und der Ausstattung der »großen« Produktion. In dieser Spielzeit setzen wir die Reihe mit *Cabaret* fort.

Wann? 25. Februar 2020

Wo? Großes Haus

Ansprechpartner: **Theaterkasse** unter (0340) 25 11 333 oder theaterkasse@anhaltisches-theater.de Die Tickets zu diesen Veranstaltungen sind nur im Vorverkauf erhältlich

Musikalische Schnitzeljagd

Die Musikalische Schnitzeljagd gehört mittlerweile zu den Klassikern für Grundschulklassen. Innerhalb eines Vormittags werden die einzelnen Instrumentengruppen unseres Orchesters (Holzbläser, Blechbläser, Streicher, Schlagzeug) überall im Theater aufgespürt. Dabei gelangen die Kinder auch an Orte, die den Theaterbesuchern sonst verborgen bleiben. Und zum Ende des Vormittags erleben alle gemeinsam, wie es klingt, wenn ein ganzes Orchester spielt! Für Menschen ab 6.

Wann? 17.10.19 | 23.10.19 | 24.10.19 | 6.11.19 | 2.12.19 | 7.2.20 | 20.2.20 | 16.4.20 | 5.6.20

jeweils um 10.30 Uhr

Wo? Treffpunkt Kassenhalle Großes Haus

Ansprechpartner: **Theaterkasse** unter (0340) 25 11 333 oder theaterkasse@anhaltisches-theater.de Die Tickets zu diesen Veranstaltungen sind nur im Vorverkauf erhältlich.

Theaterführung

In einer ca. 90-minütigen Theaterführung geben wir Einblicke in den Bühnenbereich und die Werkstätten. Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler, welche Prozesse notwendig sind, um eine Theatervorstellung zu realisieren. Ab Klassenstufe 7 bieten wir auch Führungen zum Thema *Berufe am Theater* an.

Wann? Termine nach Absprache, Beginn 9 Uhr

Wo? Treffpunkt Seiteneingang Theaterrestaurant, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Aline Fuchs**, aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Service für Lehrkräfte

Beratung, Information und Ansprechpartnerinnen

Wenn Sie sich für ein theaterpädagogisches Angebot interessieren und/oder Fragen dazu haben, sind wir Ihre Ansprechpartnerinnen. Wir nennen Ihnen die Kosten für das jeweilige Angebot, variieren es ggf. für Ihre Gruppe und sprechen Details und Termine ab.

Für allgemeine Anfragen, Service für Lehrkräfte sowie Vor- und/oder Nachbereitung des Theaterbesuchs **Karina Paula Kecsek**, Tel. (0340) 2511 216
karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Für Führungen und Philharmini: **Aline Fuchs** (Mitarbeiterin Theaterpädagogik),
Tel. (0340) 2511 441, aline.fuchs@anhaltisches-theater.de

Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

Unsere kostenfreien, vom Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt anerkannten Fortbildungsangebote richten sich an Lehrer, Referendare, Erzieher, Studierende und alle, die mehr Theater, schulrelevante Inhalte oder theaterpraktische Methoden in ihre pädagogische Arbeit integrieren möchten.

Fortbildungen für Pädagogen und Spielleiter

Diese Workshops für Spielleiter in Schulen oder anderen Einrichtungen vermitteln praktische Theaterübungen, Hinführungen zu szenischer Arbeit und Grundlagen der Regie.

Buchbar ab 5 Personen.

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Vor- und Nachbereitungen

Gespräche zur Vor- und Nachbereitung

Wir unterstützen Sie gerne bei der Vor- und/oder Nachbereitung Ihres Vorstellungsbesuchs mit Schulklassen. Die Werkeinführung kann sowohl in der Schule als auch im Theater stattfinden, die Gesprächsrunde »Nachgefragt« zur gemeinsamen Reflexion des Theatererlebnisses ebenfalls. Zu ausgewählten Inszenierungen bieten wir Fortbildungen, theaterpädagogisches Begleitmaterial und Projektvormittage an. Eine detaillierte Übersicht erhalten Sie bei **Karina Paula Kecsek**.

Workshops zur Vor- und Nachbereitung

Aktiv und spielerisch die Handlung und die Ästhetik einer Inszenierung entdecken! Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in dieser Workshopreihe mit den zentralen Themen einer Produktion des Anhaltischen Theaters auseinander, mit den Stückinhalten und Bewegungselementen der Inszenierung bzw. der Choreografie.

Materialmappen

Mit unseren Materialmappen zu ausgewählten Inszenierungen des Spielplans stellen wir Ihnen unterrichtsrelevante Informationen, Diskussionsvorschläge, Arbeitsblätter, weiterführende Texte, aber auch praktische szenische oder musikalische Übungen zur Verfügung. Darüber hinaus bietet dieses Begleitmaterial Anregungen für die inhaltliche Einbettung in den Unterricht sowie Ideen für die Vor- bzw. Nachbereitung des Stückes – laut den Lehrplänen des Landes Sachsen-Anhalt.

Ansprechpartnerin für diese drei Formate: **Karina Paula Kecsek**
karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Theater-Stammtisch

In regelmäßigen Treffen mit Karina Paula Kecsek erhalten interessierte Lehrerinnen und Lehrer Tipps und Beratung für Vorstellungsbesuche mit Klassen sowie Informationen rund um den Spielplan. Außerdem bietet der Stammtisch eine gute Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und neue Ideen für gemeinsame Projekte von Schule und Theater zu entwickeln.

Wann? Treffen am 2.9.19 | 4.11.19 | 7.1.20 | 2.3.20, jeweils um 18 Uhr

Wo? Treffpunkt Betriebseingang, Großes Haus

Ansprechpartnerin: **Karina Paula Kecsek**, karina.kecsek@anhaltisches-theater.de

Klang und Schule

Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie Dessau kommen mit ihren musikalischen Programmen und Workshops in Kindergärten und Schulen in Dessau-Roßlau und der Region. Wenn Sie eines dieser Angebote buchen möchten und/oder Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Ansprechpartner und sprechen Termine und Details ab. Die Kosten variieren je nach Angebot.

Für allgemeine Anfragen und das Programm »Klingender Musikunterricht«:

Ronald Müller (Konzertdramaturg),

Tel. (0340) 25 11 326, ronald.mueller@anhaltisches-theater.de

Für die Programme und musikalischen Workshops von und mit **Ingo Burghausen** (Kontrabassist) Tel. (0340) 25 11 216, ingoburghausen@web.de, www.bassgeigengala.de

Für die Programme und musikalischen Workshops mit **Thomas Fichtner** (Violinist) Tel. (0340) 25 11 216, thomas.fichtner@anhaltisches-theater.de

Fridolin, die Fiedelgrille Kindergarten und Vorschulalter

Thomas Fichtner erzählt mit seiner Geige die Geschichte von der Grille Fridolin, die den lieben langen Sommer auf ihrer Wiese fiedelt. Das macht ihr Spaß und den anderen Tieren gefällt das auch. Aber im Winter geht das so nicht weiter. Bei der Kröte findet sie ein warmes Plätzchen. Und: Weil der Kröte allein so langweilig ist, können die Kinder die Rolle der Grille übernehmen und für die Kröte spielen. Den lieben langen Tag, bis zum nächsten Frühling. **Dauer: 30–40 Minuten**

Der Kontrabass kommt Kindergarten und Vorschulalter

Ingo Burghausen erzählt mit seinem Kontrabass Geschichten für die Kleinsten zum Zuhören und Miterleben. Ob *Knusper*, *knusper Kontrabass*, *Teddy Brumm*, *Lommelchen* oder die Geschichte *Vom Esel, der in eine Pizza stieg* – jede lädt zum aktiven Zuhören ein und regt die Fantasie an! **Dauer: 30–40 Minuten**

Das kleine Ich-bin-ich Vorschulalter und Klassenstufe 1–2

Frei bearbeitet nach Mira Lobe. Alles könnte so gut sein, aber leider weiß das kleine Ich-bin-ich nicht, wer es ist. Es muss ziemlich lange suchen, bis es feststellt: Ich bin kein Vogel und auch kein Trampeltier. Ich bin das kleine Ich-bin-ich. Und das ist gut so. Eine halb szenische, halb musikalische Geschichte für Violine und Mitspieler mit eigenen Kuscheltieren und richtigen Instrumenten. **Dauer: ca. 60 Minuten**

Eine musikalische Schlittenfahrt Klassenstufe 1–2

Egal zu welcher Jahreszeit: Dank Leopold Mozart können wir uns auch im Sommer auf eine Schlittenfahrt freuen, jedenfalls auf eine musikalische! Zwei Musiker der Anhaltischen Philharmonie Dessau nehmen die Kinder mit auf eine vergnügliche Hörreise durch winterliche Abenteuer! **Dauer: ca. 45 Minuten**

Josa mit der Zauberfiedel Klassenstufe 1–3

Frei bearbeitet nach Janosch. Es war einmal ein Junge, der hieß Josa. Der hatte einen großen und kräftigen Papa. Aber der Josa selbst war klein und blieb klein. Von seinem Freund, einem Vogel, bekam der Josa eine Zauberfiedel. Und der Josa lernte das Zaubern. Jeden, der ihn hörte, konnte er größer oder kleiner spielen, je nachdem. Eines Tages ging der Josa an das Ende der Welt, um dort dem Mond sein Zauberlied vorzuspielen. Und jeder Mensch kann das sehen: Manchmal ist der Mond groß und rund und manchmal klein und schmal, und manchmal ist er auch verschwunden. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit, genau das auf einer kleinen Geige selbst auszuprobieren.

Märchen mit Musik Klassenstufe 1–4

Bekannte Märchen und Geschichten, die mit musikalischen Mitteln nacherzählt werden, bilden einen idealen Einstieg in die Welt der Musik. Zuvor werden die verschiedenen beteiligten Musikinstrumente kurz und knapp vorgestellt. Zur Auswahl stehen:

- a) *Peter und der Wolf* – Prokofjews Klassiker in einer Bearbeitung für Bläserquintett mit Erzähler.
- b) *Hase und Igel* – ein musikalischer Wettlauf für Bläserquintett und Erzähler nach den Brüdern Grimm.
- c) *Die Bremer Stadtmusikanten* – tierische Räubergeschichte für Bläserquintett und Erzähler nach den Brüdern Grimm.
- d) *Der gestiefelte Kater* – musikalisches Märchen nach den Brüdern Grimm und Ludwig Tieck für Streichquartett und Erzähler.

Dauer: 30–50 Minuten

Märchen von den vier Jahreszeiten Klassenstufe 1–4

Mit einem Märchen führt ein Streichquartett der Anhaltischen Philharmonie durch Antonio Vivaldis *Vier Jahreszeiten*. Vater Sonne sucht für seine Tochter Prinzessin Erde einen Gemahl. Als Heiratskandidaten stellen sich die vier Jahreszeiten in Person von Prinz Pfirsichblüte, Prinz Kirsche, Prinz Ahorn und Prinz Tanne vor. Wie wird Prinzessin Erde sich entscheiden? **Dauer: 45 Minuten**

Klingender Musikunterricht Klassenstufe 3–6

Musiker der Anhaltischen Philharmonie Dessau kommen in die Schulen und stellen dort den Kindern ihre Instrumente vor. Dabei kann zwischen drei verschiedenen Ensembles, welche die einzelnen Instrumentengruppen eines Orchesters repräsentieren, gewählt werden:

- a) Bläserquintett (Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott)
- b) Streichquartett (zwei Violinen, Viola, Violoncello)
- c) Blechbläser (zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba)

In allen Veranstaltungen werden die Instrumente einzeln und im Zusammenklang mit geeigneten Musikstücken vorgestellt. Dabei lernen die Schüler auch einfache musikalische Formen kennen (Lied, Rondo, Variation, Tänze). Es besteht die Möglichkeit, viele Fragen zu stellen. Immer mit dabei ist Musikdramaturg Ronald Müller, der diese Schulstunden moderiert. **Dauer: 45 Minuten**

Don Quichotte Klassenstufe 3–6

Wer kennt sie nicht, die Geschichten vom tapferen Don Quichotte, der liebend gerne ein Ritter gewesen wäre? Seine Abenteuer wurden schon von Georg Philipp Telemann in der Don-Quichotte-Suite vertont. Das »Rosinante-Quartett« der Anhaltischen Philharmonie Dessau hat daraus ein musikalisches Hörspiel für den Unterricht gestaltet. **Dauer: ca. 45 Minuten**

Die Maus und der Löwe Musikalisches Hörspiel für die 1. Klasse

Niemand traute sich, in die Nähe des Löwen zu treten. Dadurch war der Arme verständlicherweise immer allein und litt unter seinem einsamen und langweiligen Leben. Eines frühen Morgens begegnete er einer Maus ...
Eine Geschichte über das Glücklichein durch Freundschaft(en).
Zwei Cellisten der Anhaltischen Philharmonie Dessau

Musikalische Workshops mit Thomas Fichtner (Geige)

Das Biest heißt Mona ab Klassenstufe 2**Eine musikalische Gruppenimprovisation nach Bart Moeyaert**

Das kennt fast jeder: Du wirst gehänselt und schikaniert und irgendwann hältst du das nicht mehr aus. Dann brauchst du Mut für drei, um schlauer als die eigene Faust zu sein. Aber wie geht das? Gemeinsam mit Thomas Fichtner nehmen die Kinder die Herausforderung an, Konflikte und den Umgang mit ihnen in einer musikalischen Improvisation hörbar zu machen. **Dauer: ca. 90 Minuten**

Schläft ein Lied in allen Dingen? ab Klassenstufe 2

In diesem Workshop dienen Gedichte als Grundlage für musikalische Gruppenimprovisationen. Schläft ein Lied in allen Dingen? In jedem Instrument, in jedem Stuhl, in jedem Stein? Für den Dichter Joseph von Eichendorff ist das keine Frage: Es schläft ein Lied in allen Dingen! Aber wie das im Leben so ist: Ist eine Frage beantwortet, stellen sich sofort die nächsten. Wie heißt das Zauberwort? Und wie klingt ein Stein? Und ein Lied? Und moderne Musik? Das Mitbringen von eigenen Instrumenten der Kinder ist ausdrücklich erwünscht. **Dauer: 4 mal 45 Minuten**

Eine kleine Farbmusik ab Klassenstufe 3

In diesem Workshop geht es darum, Bilder zu hören und Musik zu sehen! Frei nach Mozarts *Eine kleine Nachtmusik* wird seine Musik von jedem Schüler mit Wasserfarben und Buntstiften sichtbar gemacht. Im zweiten Teil spielen die Kinder gemeinsam: Eine kleine Farbmusik. Das heißt, sie erfinden Musik nach ihren Bildern. Das Mitbringen von eigenen Instrumenten der Kinder ist ausdrücklich erwünscht. **Dauer: 4 mal 45 Minuten**

Zu Besuch bei John Cage ab Klassenstufe 5

»Kunst ist eine Art Labor, in dem man das Leben ausprobiert.« Ein Vortrag über etwas – ein Vortrag über nichts – im Wohnzimmer – und dazu das längste Musikstück der Welt! Ein Workshop, in dem wir das Leben hörbar machen. **Dauer: 3 mal 45 Minuten**

NEU: !!AufHören!! –**Das etwas andere / schräge Workshopkonzert****Musik von Bach bis Cage,****Alltägliches, UnMusikalisches und Improvisation**

Die Musiker des Konzertes besuchen die teilnehmenden Schüler in ihrer Schule und bereiten an einem Vormittag innerhalb von drei Stunden ein Konzert mit ihnen vor.

Zum Konzert sind dann alle Neugierigen ins Theater eingeladen.

Weitere Informationen dazu gibt es bei **Thomas Fichtner**.

Musikalische Workshops mit Ingo Burghausen (Kontrabass)

Traumzauberbass ab Klassenstufe 1

Ingo Burghausen erzählt mit seinem Bass nicht nur eine musikalische Geschichte, sondern hat auch einen Kinderbass im Gepäck! Den können die Kinder im Workshop ausprobieren und gespannt sein, welche Töne sich daraus hervorzaubern lassen!

Dauer: 45–60 Minuten

Klangwerkstatt Kontrabass ab Klassenstufe 1

Bevor eine kurze Geschichte mit und auf dem Kontrabass in diesem Workshop erzählt werden kann, muss sie erst einmal erfunden werden! Im Workshop begeben sich die Kinder auf die Suche nach Geräuschen und Stimmen, die auf dem Kontrabass einfach umgesetzt werden und aus denen schließlich eine Geschichte improvisiert und gespielt wird. **Dauer: 45–60 Minuten**

Die lustige Igelbande Klassenstufe 1–4

Gemeinsam mit Ingo Burghausen erzählen die Kinder die Geschichte von der lustigen Igelbande (frei nach Waddel). Und weil sie dazu Kontrabass spielen müssen, werden ihnen die einfachsten Griffe im Workshop spielerisch beigebracht. **Dauer: 45–60 Minuten**

Mit dem Kontrabass um die Welt ab Klassenstufe 4

Mit der musikalischen Reise von und mit Ingo Burghausen lässt sich in diesem Workshop nicht nur die Welt, sondern auch die Funktionsweise des Kontrabasses auf besondere Art und Weise entdecken. Also die ideale Möglichkeit, Instrumentenkunde mit Geografie und Spaß zu verbinden! **Dauer: 45–60 Minuten**

Schluss mit Hunger!



FOOD & DRINKS
MO-SA
9.30-20 UHR

RATHAUS-CENTER
DESSAU



Kavaliertstraße 49 | 06844 Dessau
rathauscenter-dessau.de

 **Kommen Sie zu EAB-Sandow, smart, sympathisch, fair und von hier...**



Ihr Errichter für Elektro • Alarm • Brand • Video

EAB - G. Sandow GmbH
Handwerkerstraße 2
06847 Dessau-Roßlau

eab-sandow.de Tel.: 0340 5560-111 kontakt@eab-sandow.de



peter
Autozentrum Anhalt GmbH

Ihr Mercedes-Benz Partner im Vertrieb & Service
Wir sind für Sie da: ☎ 0340/540000 @ info-aza@petergroup.de

www.autohauspeter.de

**Kooper
rationen
und Part
ner**

Bauhaus – Auf dem Boden alter Kulturen

In einer Fotokollage des Bauhauslehrers Joost Schmidt von 1931 schwebt ein Junkersflugzeug über der Landkarte Dessaus mit Stadt und Auenlandschaft. In diese Landschaft verwoben sind eine alte Solitäreiche, ein klassizistisches Tor aus dem Park Luisium, eine Welle aus den Flugzeugwerken und ein quadratisches Fassadenraster für die neue Architektur. »Dessau (Auf dem Boden alter Kultur – lebendiges Schaffen der Gegenwart)« nennt Joost Schmidt diese Arbeit für eine Broschüre des Fremdenverkehrsamtes Dessau.

Nicht wie ein Junkersflugzeug (oder ein Raumschiff) landete das Bauhaus 1919 in Weimar und 1925 in Dessau, den früheren Hotspots von Aufklärung, Klassizismus und Romantik. Sondern es gründete sich aus der Kritik des späten 19. Jahrhunderts und dem Unbehagen an erstarrender Traditionspflege und epigonenhaftem Akademismus.

Diese Kritik aus einem ebenso zeitgenössischen wie experimentellen Ansatz heraus war nicht rein negativ, sondern Ausdruck der Suche nach Grundelementen von kultureller und künstlerischer Gestaltung. Diese Suchbewegungen führten das Bauhaus immer wieder hin zu Romantik, Klassizismus, Renaissance bis zur Antike und zu archaischen Kulturen.

So war die Idee der Verbindung von Kunst und Wissenschaft als eine Idee von der Antike über die Renaissance bis zu Goethe eine Konstante der Bauhaus-Programmatik. Im Vorkurs von Johannes Itten bildeten die *Analysen Alter Meister* einen thematischen Schwerpunkt – ein »Muss« für alle Bauhaus-Schüler. Oskar Schlemmer, der »Meister der Bauhausbühne«, griff in seinen Bühnenexperimenten und seinem Unterricht dezidiert auf Schillers *Ästhetische Briefe*, die Texte Heinrich von Kleists und E.T.A. Hoffmanns zum Thema Marionette bzw. Automaten zurück – sogar auf Werke deutscher Mystik und Romantik. Hier ließen sich die Beispiele sehr lange fortsetzen ...

So wie es geradezu selbstverständlich und programmatisch für das historische Bauhaus war, sich mit den historischen Kulturepochen Europas auseinanderzusetzen, so gehörte auch die Auseinandersetzung mit außereuropäischen Kulturen dazu.

Burghard Duhm

Bauhaus
Dessau

UNESCO-Welterbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

Unter Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau entstand 1758–1817 nicht nur ein in vielen Lebensbereichen vorbildlicher Musterstaat, sondern auch das durch ein umfassendes Landesverschönerungsprogramm geschaffene, heute noch größtenteils erhaltene Gartenreich Dessau-Wörlitz, welches seit 2000 zum UNESCO-Welterbe gehört.

Nachdem 2018 ein Teil der saisonalen Dauerausstellung zum Welterkunder Georg Forster im Schloss Wörlitz eröffnet wurde, komplettiert ab dem 6. Mai die Südseesammlung die Schau. Vater und Sohn Reinhold und Georg Forster begleiteten James Cook auf dessen zweiter Weltumseglung (1772–1775) und brachten zahlreiche ethnologische Objekte mit. 42 Exemplare machten sie dem Fürstenpaar Franz und Louise von Anhalt-Dessau zum Geschenk. In Wörlitz waren die exotischen Stücke bis in die 1980er Jahre zu sehen, bis sie aus konservatorischen Gründen im Depot gelagert werden mussten. Frisch restauriert können 30 der fast 250 Jahre alten Exponate wieder bewundert werden. Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter wissenschaftlicher Katalog.

Wie schon im Vorjahr so ist auch 2019 in der Orangerie in Oranienbaum die Ausstellung »Orangerien – Häuser für Pflanzenschätze im Gartenreich Dessau-Wörlitz« zu sehen. Sie thematisiert die Geschichte der Pflanzenhäuser im Gartenreich und der hier jahrhundertlang kultivierten exotischen Kübelpflanzen. Besonders Orangen und andere Citrusgewächse waren Statussymbole, Prunkstücke der Gärten des Adels und reicher Bürger, Feinkost sowie Arzneimittel. Ihre Zucht und Pflege ist sehr aufwendig, so dass sich spezielle Häuser – die Orangerien – entwickelt haben.

Zwei weitere Highlights sind auf der Insel Stein zu erleben: Am 17. und 18. August wird der dem Vesuv nachempfundene künstliche Vulkan ausbrechen. Die sporadische Inszenierung einer Eruption ist ein beeindruckendes Zusammenspiel aus Klang, Licht, Wasser und Pyrotechnik.

Nur wenige Tage später, vom 24. bis 30. August, finden die *Vierten Wörlitzer Filmtage* – ein feines Festival für Filme verschiedenster Couleur – statt. Die Spielstätte, bestehend aus dem antiken Theater, dem Vulkan, der Villa Hamilton und der Insel Stein selbst, sorgt ab der Blauen Stunde für eine ganz besondere Atmosphäre.

Kurt Weill Fest 2020

»Was sind Grenzen?« ist das Motto des Kurt Weill Festes 2020. Kaum ein anderer Künstler eignet sich für dieses Thema besser, als der Namensgeber des Kurt Weill Festes. Kurt Weill ging sein Leben lang über Grenzen: über künstlerische, geographische, politische, religiöse und soziale, und er passte nirgends so recht hinein.

Das Thema reflektiert jedoch nicht nur Weills Werk und Leben: 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung leben wir heute in Zeiten, in denen der amerikanische Präsident eine Mauer zu Mexiko plant und Großbritannien drauf und dran ist, die EU zu verlassen. Und auch in Deutschland hat man mancherorts das Gefühl, dass Grenzen eher wieder auf als abgebaut werden sollen.

Zu den Programmhilights des Kurt Weill Festes 2020 gehören u. a. eine *Kurt Weill Gala* der Anhaltischen Philharmonie mit Startenor Rolando Villazón. Ebenfalls zu Gast: Meister-Chansonnier Tim Fischer und der wunderbare Thomas Quasthoff. Das Anhaltische Theater ist u. a. mit seinen Produktionen *Die Dreigroschenoper* und *Cabaret* vertreten. Das Theater Magdeburg wird eine neue Inszenierung von *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* zeigen. Das MDR Sinfonieorchester bringt u. a. Weills *Violinkonzert op. 12* zur Aufführung. Krystian Lada, der Gewinner der Gerard Mortier Awards, und The Airport Society sind mit der Opernproduktion *Unknown, I live with you* zu Gast. Barrie Kosky, Regisseur und Intendant der Komischen Oper Berlin, steuert seinen Liederabend *Farges mikh nit* bei.

Weitere Gäste: Bernd-Lutz Lange, dorisdean, das Babylon ORCHESTRA und hoffentlich auch Sie!

**KURT WEILL
FEST**
28.2.–15.3.2020
Dessau



KURT WEILL FEST 2020
WAS SIND GRENZEN?
28.2.–15.3.2020

Der Kartenvorverkauf startet im Oktober 2019

0341 14 990 900
www.kurt-weill-fest.de

Dessauer Theaterpredigten

Gibt es so etwas wie Schicksal und können wir ihm entfliehen? Dürfen wir auf Vergeltung für unsere Schuld hoffen? Und warum nehmen Menschen brutale Gewalt in Kauf, wenn es um die Wahrung ihrer Interessen geht? Antworten auf diese und andere zentrale Fragen des Lebens suchen nicht nur Regieteams auf der Theaterbühne. Seit 2008 beleuchten die »Dessauer Theaterpredigten« Inszenierungen des Anhaltischen Theaters aus theologischer und christlicher Sicht. Und machen damit zugleich deutlich, dass Menschen in der Religion ebenso wie in der Kunst Bilder für die Welt suchen, die ihnen begegnet. Die Dessauer Theaterpredigten, verantwortet vom Anhaltischen Theater, der Evangelischen Landeskirche Anhalts und der Kirchengemeinde St. Johannis und St. Marien, dienen dem lebendigen Dialog zwischen Kunst und Religion. Jede Theaterpredigt wird passend zum jeweiligen Thema künstlerisch ausgestaltet – von Sängerinnen und Sängern, Instrumentalisten oder sogar einem Ballettensemble. Ort der Theaterpredigten ist die Kirche St. Johannis in Nähe des Theaters.

Am 6. Oktober 2019 nimmt die 24. Dessauer Theaterpredigt Bezug auf das Kammerstück *Bürgerwehr* des englischen Dramatikers Sir Alan Ayckbourn, in dem die Bewohner eines Nobelviertels selbst zur Waffe greifen, um ungebetene Gäste fern zu halten. Die 25. Theaterpredigt fokussiert am 24. Mai 2020 die berühmte Oper *Die Macht des Schicksals* von Giuseppe Verdi. In dem 1862 uraufgeführten Drama führt eine fehlgeleitete Kugel zum Tod eines Unschuldigen, sorgt für unversöhnlichen Hass und zwingt ein Paar zur lebenslangen Flucht.

Theaterpredigt zum Schauspiel *Bürgerwehr* von Alan Ayckbourn

Kirche St. Johannis 6.10.2019, 14.30 Uhr

Theaterpredigt zur Oper *Die Macht des Schicksals* von Giuseppe Verdi

Kirche St. Johannis 24.5.2020, 14.30 Uhr

Richard-Wagner-Verband

Ortsverband Dessau e. V.

Der Richard-Wagner-Verband Dessau ist eine Gemeinschaft von Kunstliebhabern, die sich für Theater und Musik interessieren und sich im Besonderen dem Werk Richard Wagners widmen.

Richard Wagner gilt mit seinen Musikdramen als einer der bedeutendsten Erneuerer der europäischen Musik des 19. Jahrhunderts. Seine Werke sind zeitlos und aktuell und berühren uns auch heute. Die immer neue Auseinandersetzung mit seinen Werken, wie sie auch am Anhaltischen Theater Dessau gepflegt wird, bietet uns immer neue Sichtweisen und ein veränderliches, wachsendes Verständnis seiner Werke. Diese gemeinsame Beschäftigung mit dem umfangreichen Schaffen Richard Wagners und die Verbreitung des Verständnisses seines Werkes sind dem Verband ein wichtiges Anliegen.

Ein besonderes Anliegen ist die Förderung der Jugend. Daher senden wir jährlich junge Künstler, gewählt aus dem Kreis der Sänger, Musiker und Kunstschaffenden des Anhaltischen Theaters als Stipendiaten zu den Bayreuther Festspielen und unterstützen damit die noch von Richard Wagner 1882 angeregte Stipendienstiftung.

Unterstützen Sie uns dabei mit Ihrer Mitgliedschaft oder Ihrer Spende.

Der Richard-Wagner-Verband, Ortsverband Dessau e. V. ist Mitglied im Dachverband Richard-Wagner-Verband International e. V.

Richard-Wagner-Verband, Ortsverband Dessau e. V., c/o Kristina Hinsch, Vorsitzende
Sebastian-Bach-Str. 7, 06844 Dessau-Roßlau, hinsch.anhalt@arcor.de



Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters

Im Dezember 2004 wurde die Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters neu gegründet. Sie fühlt sich der Tradition der historischen Theaterstiftung Dessau verpflichtet und fördert aus ihren Erträgen künstlerische Vorhaben und Projekte aller Sparten des Anhaltischen Theaters, insbesondere auch das theaterpädagogische Engagement. Bisher wurden insgesamt 87.216 Euro für ausgewählte Projekte und Vorhaben des Theaters aus den Erträgen eingesetzt.

2017 konnte mit Hilfe der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters ein mobiler Schwingboden für das Ballett angeschafft werden. Dieser wurde mit dem Nachwuchsprojekt *Junge Choreografen* eingeweiht. In der Spielzeit 2018/2019 förderte die Stiftung im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums die Uraufführung der *Feininger-Fraktale* (mehrsätziges Werk für Orchester). In der aktuellen Spielzeit unterstützt die Stiftung die Uraufführung der Bühnenkomposition *Violet* von Wassily Kandinsky im Rahmen von »Festival Bühne TOTAL«.

Durch Geldzuwendungen von Unternehmen, Vereinigungen und Privatpersonen beträgt das Stiftungskapital 248.692,50 Euro. Das achtköpfige Kuratorium der Stiftung, dem der Dessauer Unternehmer Christoph Göring vorsteht, bittet interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen der Stadt und der Region um weitere finanzielle Zuwendungen für die Vermehrung des Stiftungskapitals, um so auch zukünftig das Theater unterstützen zu können.

Aufgrund der aktuellen Niedrigzinsphase wird es für Stiftungen immer schwieriger, Projekte aus den Erträgen des Stiftungskapitals zu fördern. Der Vorstand und das Kuratorium werben daher auch für Spenden, die direkt an das Anhaltische Theater zur Unterstützung der künstlerischen Arbeit weitergegeben werden können.

Die Arbeit aller Stiftungsratsmitglieder ist ehrenamtlich.

Über Fragen zur Stiftung oder Zustiftungen freuen wir uns sehr.

Kontakt: **Andreas Kopf** Vorsitzender des Vorstandes der Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters, **Lutz Wengler** Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes
Tel. (0340) 2511 310, stiftung-der-freunde@anhaltisches-theater.de

Zuwendungen zum Stiftungskapital: Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters Dessau
Stadtsparkasse Dessau, IBAN: DE 56 8005 3572 00 30 0013 25
SWIFT-BIC: NOLADE21DES

STIFTUNG **der** FREUNDE
DES ANHALTISCHEN THEATERS

Freundeskreis des Dessauer Theaters

Liebe Theaterfreunde,
für die Spielzeit 2019/20 hat das Anhaltische Theater für Sie wieder ein vielfältiges Angebot in allen Sparten vorbereitet. Mit *Die Macht des Schicksals* und *Hoffmanns Erzählungen* sind auch zwei der beliebtesten Repertoire-Stücke dabei, die auf der Wunschliste unserer kleinen internen Umfrage ganz vorn standen. Aber auch Neues und Unbekanntes sind es wert, entdeckt zu werden. Deshalb unterstützt der Freundeskreis mit seinen finanziellen Mitteln neben der Schauspielproduktion in Wörlitz zwei Raritäten: die Janáček-Oper *Die Sache Makropulos* und das Puppentheater für Erwachsene *Yvonne, die Burgunderprinzessin*.

Im 25. Jahr unseres Bestehens sind Sie eingeladen, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen: Die Freiluftkonzertreihe ... *und sonntags ins Luisium*, Theaterdialoge und -stammische, Vorträge und einiges mehr. Der neue Theatervertrag sorgt auch für unser großes Haus in der relativ kleinen Stadt Dessau-Roßlau für eine Planungssicherheit bis 2023, ohne dass die Kürzungen vollständig zurückgenommen wurden. Auch deshalb bedarf es eines zusätzlichen Engagements der Bürger. Damit wird die Bedeutung des Anhaltischen Theaters sichtbar.

Sie können uns mit Ihrer Mitgliedschaft oder Spende unterstützen, das Anhaltische Theater in der Stadt und Region fest zu verankern. Wenn Sie auch zu den ca. 330 kulturbegeisterten Theaterfreunden zählen möchten, informieren Sie sich unter www.freundeskreis-dessauer-theater.de und nehmen Sie Kontakt mit uns unter frtheaterdessau@aol.com, postalisch unter der Adresse des Anhaltischen Theaters oder durch den Abenddienst im Theater auf.

Möchten Sie gerne Ihre Nachbarn und Freunde für das Anhaltische Theater begeistern? Dann werden Sie *Theaterbotschafter des Freundeskreises* und besuchen mindestens dreimal pro Spielzeit mit 6 Personen das Anhaltische Theater zu günstigen Konditionen.

Ihr Oliver Thust,
Vorsitzender



Dessau
Roßlau

Schauspiel Gärten Ruderboot

Dessau eben.

Gartenträume
erleben!
visitdessau.de

UNESCO Welterbe → Gartenreich → Kulturlandschaft →
Schlösser → Parks → Museen → Galerien → Auenland

IMPULS 2019

„HANDWERK!“
16.10. bis 16.11.2019

Das IMPULS-Festival 2019 steht mit 12 Uraufführungen, 22 Veranstaltungen in 10 Städten sowie 3 IMPULS-Bauhaus-Masterclasses als Beitrag zum Bauhaus-Jubiläum unter dem Motto „Handwerk!“

Zum Vormerken:

- 16.09. Pressesalon, Berlin, Landesvertretung
- 04.11. - 07.11. Internationale Dirigenten-Masterclass in Zusammenarbeit mit der Anhaltischen Philharmonie Dessau, Leitung: Jean-Philippe Wurtz (Strasbourg)
- 07.11. Abschlusskonzert Dirigenten-Masterclass am Bauhaus Dessau

„Handwerk!“ Wie IMPULS Schule macht.

www.impulsfestival.de

Bauhaus

→ Museum

Dessau: NEU!

ab

8.9.2019

Die Bauaufträge der Bundesregierung für Kultur und Medien

SACHSEN-ANHALT

Hier macht das Bauhaus Schule.

KULTURSTIFTUNG DES SAUERLANDES

Dessau Roßlau

100 Jahre bauhaus

Unser Land.
Unsere Versicherung.

KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Sie bietet Schutz für alles, was Ihnen lieb und teuer ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in der Stadtparkasse Dessau
- in der Geschäftsstelle Steffen Reinsch
Schloßstraße 8 • 06844 Dessau
Tel.: 0340 8600372

Finanzgruppe

ÖSA Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt

*233 mm

LEONITZER

Anhalt



*Zweihundertdreißig Millimeter Anhalt:
Spannweite des Modells einer Ju 52 | Modell 1988; Holz,
Kunststoff, Metall; 39 x 233 x 141 cm | MSG 2004/559

»SCHAUPLATZ VERNÜNFTIGER MENSCHEN«

Kultur und Geschichte in
Anhalt | Dessau

Besuchen Sie das **Museum für
Stadtgeschichte Dessau** im
Johannbau, Schloßplatz 3a



MEHR LICHT, LUFT, SONNE

Besuchen Sie die historische Flussbadeanstalt am Dessauer Rehsumpf. — Erleben Sie die Magie eines einzigartigen Ortes. — Machen Sie mit! — Helfen Sie uns, ein unverwechselbares Baudenkmal zu erhalten.

www.rehsumpf.net rehsumpf@email.de

rehsumpf e.V.
mehr licht, luft, sonne

LEO

DAS ANHALT MAGAZIN

WANN UND WO WEISS LEO.



MIT DEM
GRÖSSTEN
VERANSTALTUNGS-
KALENDER
DER REGION

DAS KULTUR- UND VERANSTALTUNGSMAGAZIN FÜR DIE REGION ANHALT. GRATIS
ERHÄLTICH AN ÜBER 500 VERTEILSTELLEN IN GANZ ANHALT-DESSAU-WITTENBERG.

LEO – DAS ANHALT MAGAZIN
MONATLICH. KOSTENLOS. LESBAR.

WWW.LEO-MAGAZIN.COM

LEO – DAS ANHALT MAGAZIN IST EINE PRODUKTION DER 3UNDZWANZIG – AGENTUR FÜR GESTALTUNG UND KOMMUNIKATION 3UNDZWANZIG



Die Dreigroschenoper, Illi Oehlmann



Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt),
Mirjana Milosavljević, Stephan Korves, Andreas Hammer



Der zerbrochne Krug, Oliver Seidel, Dirk S. Greis, Christel Ortman



**Terror, Illi Oehlmann, Andreas Hammer
(hinten Mirjana Milosavljević)**



Im Weissen Rößl, Kostadin Argirov



Im Weissen Rößl, Cornelia Marschall und David Ameln



Der Freischütz, KS Ulf Paulsen



Der Freischütz, Don Lee und Mitglieder des Opernchores



Manon Lescaut, Ray M. Wade, Jr. und KS Iordanka Derilova



Manon Lescaut, Stephan Biener, Don Lee und David Ameln

**Abonnement
mensuels/
Preise/
Service**

Abonnements

Premieren-Abo

FR.	25.10.2019	19:00	Hoffmanns Erzählungen	GROßES HAUS
SO.	17.11.2019	16:00	Die Schneekönigin	GROßES HAUS
FR.	13.12.2019	19:30	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
FR.	10.01.2020	19:30	Lichter der Großstadt	GROßES HAUS
SA.	25.01.2020	19:30	Die Sache Makropulos	GROßES HAUS
FR.	21.02.2020	19:00	Cabaret	GROßES HAUS
FR.	03.04.2020	19:00	Die Macht des Schicksals	GROßES HAUS
FR.	24.04.2020	19:30	Die Schöne und das Biest	GROßES HAUS
FR.	22.05.2020	19:30	Der Barbier von Sevilla	GROßES HAUS
FR.	12.06.2020	19:30	Die Mitschuldigen	WÖRLITZ
FR.	26.06.2020	19:30	Operngala	AM MAUSOLEUM

Freitags-Abo

FR.	20.09.2019	19:30	Manon Lescaut	GROßES HAUS
FR.	18.10.2019	19:30	Liebeslieder	GROßES HAUS
FR.	08.11.2019	19:00	Hoffmanns Erzählungen	GROßES HAUS
FR.	06.12.2019	19:30	Katja und der Teufel	GROßES HAUS
FR.	20.12.2019	19:00	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
FR.	10.01.2020	19:30	Lichter der Großstadt	GROßES HAUS
FR.	13.03.2020	19:30	Cabaret	GROßES HAUS
FR.	27.03.2020	19:30	Die Sache Makropulos	GROßES HAUS
FR.	24.04.2020	19:30	Die Schöne und das Biest	GROßES HAUS
FR.	05.06.2020	19:00	Die Macht des Schicksals	GROßES HAUS
FR.	19.06.2020	19:30	Violett	GROßES HAUS

Samstags-Abo

SA.	14.09.2019	16:00	Violett	GROßES HAUS
SA.	12.10.2019	17:00	Liebeslieder	GROßES HAUS
SA.	02.11.2019	17:00	Hoffmanns Erzählungen	GROßES HAUS
SA.	14.12.2019	17:00	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
SA.	18.01.2020	17:00	Lichter der Großstadt	GROßES HAUS
SA.	08.02.2020	17:00	Die Sache Makropulos	GROßES HAUS
SA.	21.03.2020	17:00	Cabaret	GROßES HAUS
SA.	11.04.2020	17:00	Die Macht des Schicksals	GROßES HAUS
SA.	02.05.2020	17:00	Die Schöne und das Biest	GROßES HAUS
SA.	06.06.2020	17:00	Der Barbier von Sevilla	GROßES HAUS
SA.	27.06.2020	17:00	Die Mitschuldigen	WÖRLITZ

Nachmittags-Abo

SA.	28.09.2019	16:00	Katja und der Teufel	GROßES HAUS
SA.	26.10.2019	16:00	Der zerbrochne Krug	GROßES HAUS
SO.	01.12.2019	16:00	Manon Lescaut	GROßES HAUS
SO.	22.12.2019	16:00	Weihnachtliches Konzert	GROßES HAUS
SO.	02.02.2020	16:00	Die Sache Makropulos	GROßES HAUS
SA.	22.02.2020	16:00	Hoffmanns Erzählungen	GROßES HAUS
SO.	26.04.2020	16:00	Cabaret	GROßES HAUS
SO.	21.06.2020	15:00	Violett	GROßES HAUS

Konzert-Abonnements

Donnerstags-Konzert-Abo

DO.	26.09.2019	19:30	1. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	31.10.2019	19:30	2. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	21.11.2019	19:30	3. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	30.01.2020	19:30	4. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	05.03.2020	19:30	5. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	09.04.2020	19:30	6. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	07.05.2020	19:30	7. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
DO.	11.06.2020	19:30	8. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS

Freitags-Konzert-Abo

FR.	27.09.2019	19:30	1. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	01.11.2019	19:30	2. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	22.11.2019	19:30	3. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	31.01.2020	19:30	4. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	06.03.2020	19:30	5. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	10.04.2020	19:30	6. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	08.05.2020	19:30	7. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS
FR.	12.06.2020	19:30	8. Sinfoniekonzert	GROßES HAUS

Kammerkonzert-Abo

SA.	14.09.2019	17:00	Konzertante Barockmusik III	MELANCHTHONKIRCHE
SA.	19.10.2019	15:30	Kammerkonzert	GEORGIUM
SA.	07.12.2019	15:30	Kammerkonzert	GEORGIUM
SA.	14.03.2020	15:30	Kammerkonzert	GEORGIUM
SA.	04.04.2020	15:30	Kammerkonzert	GEORGIUM
SA.	16.05.2020	15:30	Kammerkonzert	GEORGIUM

Preise Abonnements

Premieren-Abo 11 Vorstellungen im Großen Haus
bzw. in Wörlitz und am Mausoleum

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	280,50 €	231,00 €	192,50 €	165,00 €
ERMÄßIGT	-	-	-	-

Freitags-Abo 11 Vorstellungen im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	203,50 €	159,50 €	132,00 €	126,50 €
ERMÄßIGT	159,50 €	132,00 €	104,50 €	99,00 €

Samstags-Abo 11 Vorstellungen im Großen Haus
bzw. in Wörlitz

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	220,00 €	170,50 €	137,50 €	132,00 €
ERMÄßIGT	176,00 €	137,50 €	110,00 €	104,50 €

Nachmittags-Abo 8 Vorstellungen im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	104,00 €	84,00 €	84,00 €	84,00 €
ERMÄßIGT	-	-	-	-

Donnerstags- oder Freitags-Konzert-Abo
8 Konzerte im Großen Haus

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	166,00 €	136,00 €	106,00 €	88,00 €
ERMÄßIGT	130,00 €	104,00 €	80,00 €	72,00 €

Kammerkonzert-Abo

6 Konzerte im Georgium (Orangerie)
bzw. Melancthonkirche

NORMAL	69,00 €
ERMÄßIGT	54,00 €

Ihre Vorteile als Abonnent

- Preisvorteil gegenüber dem Einzelkartenkauf von 25 bis 60 Prozent.
- Sie erhalten Ihren persönlichen festen Stammplatz.
- Entspannte Terminplanung: Alle Ihre Vorstellungstermine stehen schon bei Kauf des Abonnements fest.
- Kein Anstehen an der Kasse, Ihre Karten kommen per Post.
- Bequeme Zahlungen per Rechnung oder durch Einzugsermächtigung in zwei Raten.
- Das Spielzeithaft und die aktuellen Monatsspielpläne senden wir Ihnen kostenfrei zu.
- Ihr Abonnement ist auf eine andere Person übertragbar. Sollten Sie einmal keine Zeit haben, lassen Sie sich im Vorfeld einen Umtauschschein ausstellen und wählen Sie einen anderen Termin.
- Generalintendant Johannes Weigand und sein Team stellen Ihnen den Spielplan vor und die Künstler des Hauses geben Ihnen eine Kostprobe auf das Programm der kommenden Spielzeit. Als Abonnent erhalten Sie exklusiv eine Einladung zu diesem Event.

Geschäftsbedingungen für Abonnements

Ein Abonnement ist durch die Bestellung verbindlich für die gesamte Spielzeit abgeschlossen. Es verlängert sich jeweils um eine Spielzeit, wenn es nicht bis zum 31. Mai der laufenden Spielzeit gekündigt wird.

Ist der Abonnent verhindert, kann er seinen Abo-Platz bis einen Tag vor der Vorstellung an den Theaterkassen gegen einen Umtauschschein tauschen. In diesem Fall werden die Stammplätze zum Verkauf freigegeben. Ein Umtausch an der Abendkasse ist nicht möglich.

Bei einem Teil der Schauspiel-Inszenierungen bleibt der Rang geschlossen. Die Abonnenten erhalten in diesem Fall einen Stammplatz im Parkett. Wir danken für Ihr Verständnis.

Abonnementbüro in der Theaterkasse

Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau
Tel. (0340) 2511 332, Fax (0340) 2511 339, abonnements@anhaltisches-theater.de

Unsere Cards für Ihre freie Wahl

Theatercard 8 Tickets bei freier Vorstellungswahl für 168 €

Erleben Sie Theater, wann und wie Sie wollen! Suchen Sie sich acht Vorstellungen und Termine aus unserem Spielplan aus! Sie haben nicht nur freie Terminwahl (außer Premieren, Sonderveranstaltungen und Zu-Gast-Vorstellungen), sondern auch freie Platzwahl.

Die Theatercard ist über zwei Spielzeiten hinweg gültig. Danach verrechnen wir die Card-Werte mit den jeweils aktuellen Veranstaltungspreisen.

Sparcard 8 Tickets bei freier Vorstellungswahl zum halben Preis für 40 €

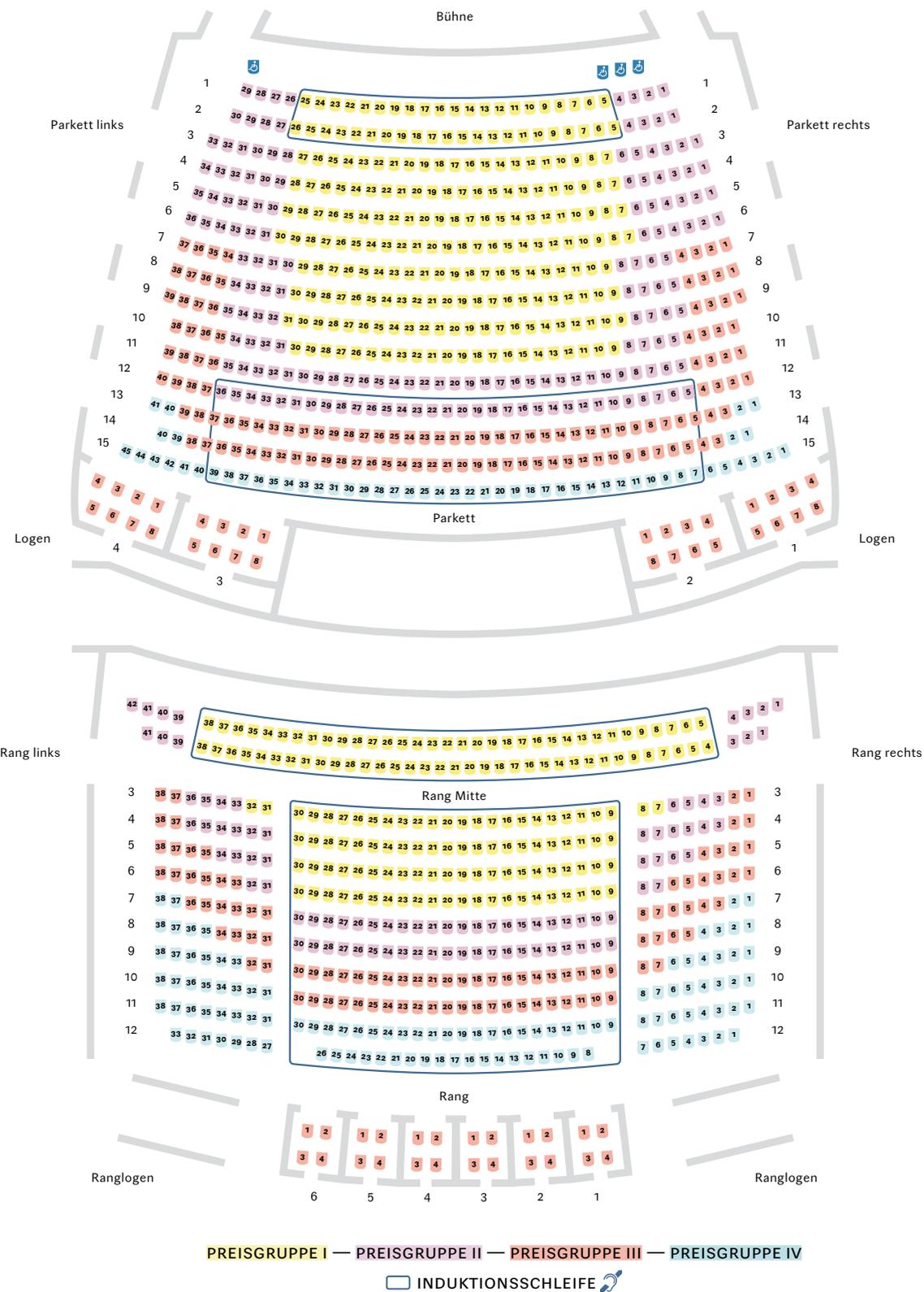
Für die Sparcard zahlen Sie einmalig 40 € und sparen anschließend 50 % pro Karte. Dabei können Sie ganz individuell die Termine selbst bestimmen. Die Sparcard können Sie für bis zu acht Vorstellungen anwenden. (Außer für Zu-Gast-Vorstellungen und Sonderveranstaltungen, bei Premieren zzgl. Premierenzuschlag von 3 €)

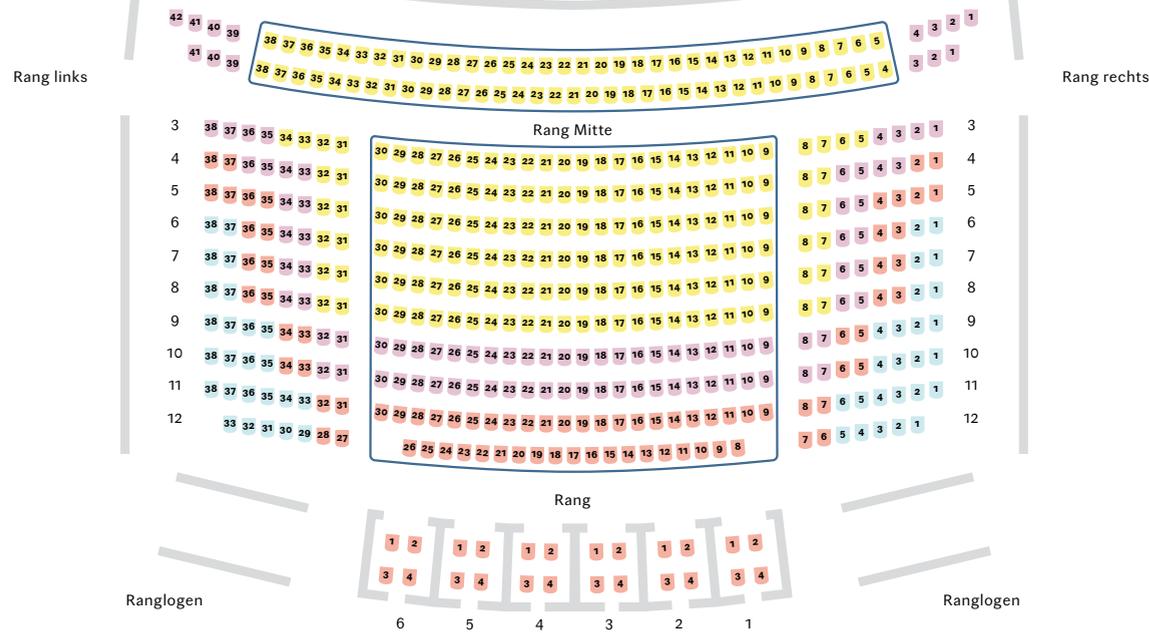
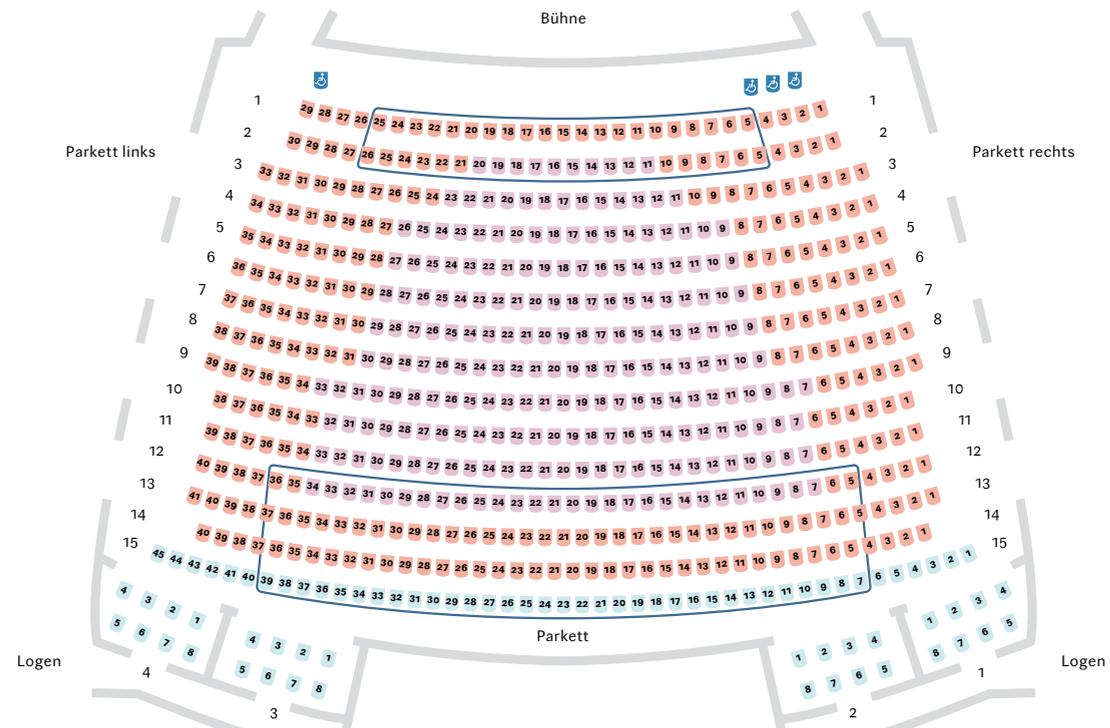
Jugendcard

Für Schüler/innen, Auszubildende und Studierende empfehlen wir die Jugendcard! Damit kann man viel Theater für wenig Geld erleben: 4 Vorstellungen freier Wahl für insgesamt nur 20 €! (einschließlich Premieren, außer Zu-Gast-Vorstellungen und Sonderveranstaltungen, ab der III. Platzgruppe)

Wunsch-Abo

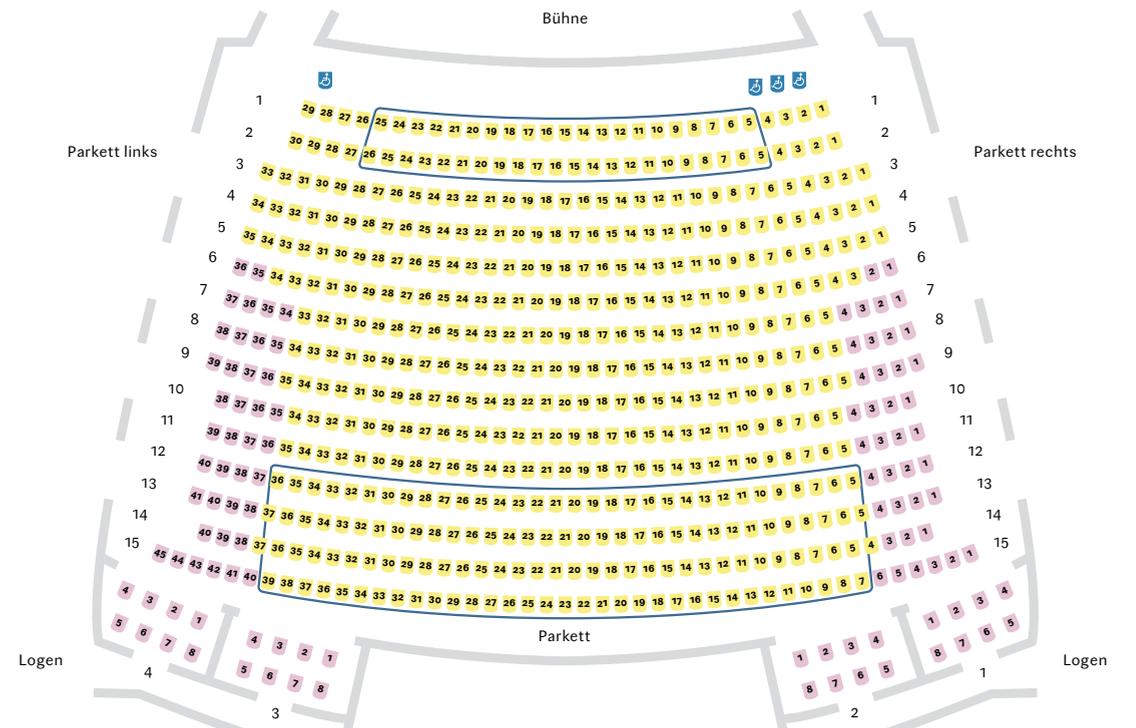
Das passende Abonnement ist nicht dabei? Gerne stellen wir auch persönliche Wunschabonnements für Sie zusammen (z. B. Wochenend-Abo, Geschenk-Abo ...).





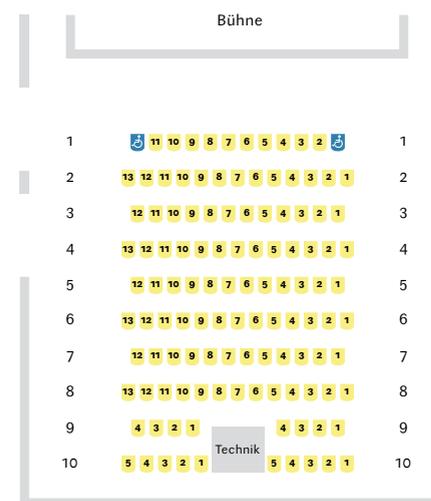
PREISGRUPPE I — PREISGRUPPE II — PREISGRUPPE III — PREISGRUPPE IV

INDUKTIONSSCHLEIFE



PREISGRUPPE I — PREISGRUPPE II

INDUKTIONSSCHLEIFE



Eintrittspreise Großes Haus

Musiktheater/Ballett

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	37,00 €	29,00 €	23,00 €	18,00 €
ERMÄßIGT	30,00 €	24,00 €	19,00 €	15,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	18,00 €	14,00 €	11,00 €	8,00 €

Musical

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	42,00 €	34,00 €	28,00 €	23,00 €
ERMÄßIGT	35,00 €	29,00 €	24,00 €	20,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	21,00 €	17,00 €	14,00 €	11,00 €

Konzert

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	34,00 €	27,00 €	21,00 €	16,00 €
ERMÄßIGT	27,00 €	22,00 €	17,00 €	13,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	17,00 €	13,00 €	9,00 €	7,00 €

SCHÜLER UND STUDENTEN ERHALTEN ZUM SINFONIEKONZERT AM DONNERSTAG

EIN TICKET AB DER II. PREISGRUPPE ZUM PREIS VON NUR 5 €.

Schauspiel

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	20,00 €	16,00 €	-	-
ERMÄßIGT	17,00 €	14,00 €	-	-
SCHÜLER/STUDENTEN	10,00 €	8,00 €	-	-

Weihnachtsmärchen

PREISGRUPPE	I	II	III	IV
NORMAL	22,00 €	18,00 €	14,00 €	11,00 €
ERMÄßIGT	18,00 €	15,00 €	11,00 €	9,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	11,00 €	9,00 €	8,00 €	7,00 €

Altes Theater

AT/Studio

NORMAL	16,00 €
ERMÄßIGT	14,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	8,00 €

AT/Foyer

PREISGRUPPE	A	B	C*
NORMAL	15,00 €	12,00 €	8,00 €
ERMÄßIGT	13,00 €	10,00 €	6,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	7,00 €	6,00 €	4,00 €

*C-Preis gilt auch für Lesungen

Puppenbühne

NORMAL	9,00 €
ERMÄßIGT	7,50 €
SCHÜLER/STUDENTEN	5,00 €

Kammerkonzerte im Georgium

NORMAL	19,00 €
ERMÄßIGT	15,00 €
SCHÜLER/STUDENTEN	8,00 €

Ermäßigungen

Ermäßigungsberechtigte Schüler, Studenten, Auszubildende, Senioren, Erwerbsunfähige und Arbeitslose erhalten bei Repertoirevorstellungen (auch zu Premieren) im Großen Haus und im Alten Theater eine Ermäßigung in allen Platzgruppen.

50%-Ermäßigung Schwerbehinderte und Inhaber des »Sozial-Passes« erhalten eine 50%-Ermäßigung. Bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit dem »Sondervermerk B« erhält auch die Begleitperson ein Ticket zum halben Preis.

Für Familien Familien mit mehr als zwei Kindern erhalten den jeweiligen Schüler-/Studentenpreis für jedes Familienmitglied. Für Besitzer des Familien-Passes Sachsen-Anhalt gilt: Erwachsene erhalten den für die jeweilige Preisgruppe geltenden ermäßigten Preis, das 1. Kind den entsprechenden Schüler-/Studentenpreis. Jedes weitere Kind unter 18 Jahren erhält freien Eintritt. Alle hier genannten Ermäßigungen werden nur bei einem gemeinsamen Besuch von Kindern und Eltern gewährt.

Schülergruppenpreise Im Großen Haus zahlen Schülergruppen folgende Sonderpreise: für Konzert und Märchen 7 €, für Musiktheater, Ballett und Schauspiel 8 € sowie für Musical 11 € pro Person.

Ausnahmen Keine Ermäßigungen werden zu Sonderveranstaltungen und bei Zu-Gast-Vorstellungen gewährt. Eine Ermäßigung auf bereits ermäßigte Tickets ist ausgeschlossen. Werden Nachlässe bei Sonderpreisaktionen gewährt, gelten diese ab oder an dem bekannt gegebenen Verkaufsdatum. Zuvor oder danach erworbene Tickets können nicht zugunsten des rabattierten Tickets umgetauscht werden.

Preisvorteile für junges Publikum

Ihr seid Schüler/innen, Auszubildende oder Studierende? Prima, denn dann könnt ihr viel Theater für wenig Geld erleben!

- Wir empfehlen euch die Jugendcard! Besucht vier Vorstellungen freier Wahl für nur 20 €! (ab der III. Preisgruppe)
- Erlebt ein Konzert für 5 €! Für die Sinfoniekonzerte an den Donnerstagen zahlt ihr ab der II. Preisgruppe nur 5 €!
- Für euch gelten natürlich die allgemeinen ermäßigten Preise. Für Vorstellungen im Großen Haus erhaltet ihr vergünstigte Tickets ab 7 € bis 11 € (außer für Premieren und Zu-Gast-Vorstellungen), im Alten Theater ab 4 € bis 8 €.

Geschäftsbedingungen Kartenkauf

- Zu den Premieren in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Musical im Großen Haus gilt ein Aufschlag auf die jeweilige Preiskategorie von 3 €.
- Sonderpreise gelten zu Vorstellungen zum Jahreswechsel, Open-Air-Veranstaltungen, Veranstaltungen des Gartenreichssommers, Zu-Gast-Veranstaltungen, zum Sommertheater und zu anderen Sonderveranstaltungen.
- Bei Versäumnis einer Vorstellung hat der Besucher keinen Anspruch auf Ersatz oder Rückzahlung des Tickets. Bei verspätetem Eintreffen wird der Besucher nach Möglichkeit platziert.
- Das Anhaltische Theater Dessau ist nicht verpflichtet, verkaufte Eintrittskarten, Gutscheine oder Verkaufsartikel zurückzunehmen. Ein möglicher Umtausch der Eintrittskarten kann nur bis zum Kassenschluss einen Tag vor Veranstaltungsbeginn gegen eine gleichwertige Eintrittskarte oder einen Umtauschschein oder Gutschein gewährt werden. Bei Zu-Gast-Veranstaltungen und Veranstaltungen des Kurt Weill Festes sowie des Gartenreichssommers ist ein Umtausch generell ausgeschlossen.
- Reservierte Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Nach Ablauf dieser Frist erlischt die Reservierung.
- Zahlungsarten: Wir akzeptieren EC- und Kreditkarten (Visa, Euro-/Mastercard).

Theaterkarten

Tel. (0340) 2511 333, theaterkasse@anhaltisches-theater.de
www.anhaltisches-theater.de

Theaterkasse Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau (Seiteneingang Stadtseite)
 Montag bis Freitag 10–12.30 Uhr und 13–17 Uhr

Theaterkasse im Rathaus-Center Kavalierrstraße 49 — 06844 Dessau-Roßlau
 Tel. (0340) 2511 333
 Montag bis Samstag 9.30–20 Uhr

Theaterkasse Altes Theater (Foyer, Studio und Puppenbühne)
 Lily-Herking-Platz 1 — 06844 Dessau-Roßlau, Tel. (0340) 2511 402

Abonnementbüro in der Theaterkasse

Tel. (0340) 2511 332, Fax (0340) 2511 339, abonnements@anhaltisches-theater.de

Gruppenreservierungen

Für Vorstellungen im Puppentheater sowie *Musikalische Schnitzeljagd* und *Oper um 11*

Ilka Stritzel (Organisationsleiterin Puppentheater), Tel. (0340) 2511 402

Fax (0340) 2511 404, ilka.stritzel@anhaltisches.theater.de

Für Gruppen und Schulen außerhalb Dessaus mit Buchung von Bustransfer
 zum Theater und zurück

Günter Anton (Besucherring am Anhaltischen Theater), Tel. (0340) 2511 222

Fax (0340) 2511 223, besucherring@anhaltisches-theater.de

Abendkasse Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Spielort. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt.

Kartenkauf online Auf unserer Homepage www.anhaltisches-theater.de können Sie Karten auch online bestellen. Dabei werden Sie zu unserem Karten-Dienstleister www.reservix.de weitergeleitet. Sie können die Tickets direkt zu Hause ausdrucken oder sich per Post zusenden lassen. Ein Umtausch oder Storno an unseren hauseigenen Theaterkassen sind nicht möglich.

Weitere Vorverkaufsstellen

Tourist-Information Dessau-Roßlau Zerbster Straße 2c — 06844 Dessau-Roßlau
 Tel. (0340) 204 27 42, touristinfo@dessau-roßlau.de

Tourist-Information Dessau-Roßlau Außenstelle Roßlau
 Hauptstraße 11 — 06862 Dessau-Roßlau, Tel. (034 901) 82 467,
 touristinfo-rosslau@dessau-rosslau.de

Tourist-Information Lutherstadt Wittenberg

Schlossplatz 2 — 06886 Lutherstadt Wittenberg, Tel. (03491) 498 610
 info@lutherstadt-wittenberg.de

Wörlitz-Information Förstergasse 26 — 06785 Oranienbaum-Wörlitz
 Tel. (034 905) 31 009, info@woerlitz-information.de

Weitere Vorverkaufsstellen von reservix www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Anfahrt

Großes Haus Friedensplatz 1a – 06844 Dessau-Roßlau

Das Anhaltische Theater Dessau liegt fußläufig nur fünf Minuten vom Dessauer Hauptbahnhof entfernt. Alternativ eine Station mit der Straßenbahn Linie 1 oder 3 ab Hauptbahnhof.

Altes Theater Lily-Herking-Platz 1 – 06844 Dessau-Roßlau

Die Spielstätte Altes Theater liegt inmitten des Stadtzentrums, in der Nähe des Rathauses. Vom Dessauer Hauptbahnhof sind es ca. 10–15 Minuten zu Fuß. An der Haltestelle »Bauhausmuseum« halten die Straßenbahnen 1 oder 3 (zwei Stationen ab Hauptbahnhof) sowie die Buslinien 14, 15 und 20.

Anfahrt mit dem Auto Dessau ist von Berlin aus innerhalb von 1,5 Stunden über die A 9 zu erreichen, liegt eine Stunde südöstlich von Magdeburg (B 184) und ist von Leipzig aus innerhalb von 1 Stunde ebenfalls über die A 9 zu erreichen.

Anfahrt mit der Bahn Bis Dessau Hauptbahnhof verkehren der IC sowie Regionalzüge. Eine Fahrt von Leipzig aus dauert ca. 50 Minuten (S2 ohne Umsteigen), von Halle (Saale) aus 53 Minuten (S8 ohne Umsteigen), von Berlin ca. 1,5 Stunden (RE ohne Umsteigen).

Taxi-Bestellungen Auf Wunsch bestellt Ihnen unser Abenddienst (Informationsstand im Foyer) ein Taxi für die Heimfahrt.

Informationen

Ander Theaterkasse Friedensplatz 1a – 06844 Dessau-Roßlau

(Seiteneingang, Stadtseite)

Montag bis Freitag 10–12.30 Uhr und 13–17 Uhr

Tel. (0340) 2511 333, theaterkasse@anhaltisches-theater.de

Im Internet/Internetkartenkauf Auf www.anhaltisches-theater.de finden Sie alle Informationen rund um das Theater mit Fotos, Trailern und aktuellen News. Dort finden Sie ebenso unseren monatlichen Spielplan. Sie haben auch die Möglichkeit, Ihr Ticket bequem online zu erwerben.

In den sozialen Medien Das Anhaltische Theater Dessau ist auch in den verschiedenen Social-Media-Kanälen aktiv. Besuchen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/anhaltisches.theater oder www.facebook.com/anhaltische.philharmonie/ und werden Sie Fan. Hier gibt es nicht nur Fotos, Blicke hinter die Kulissen, News und Videos, sondern auch allerhand Diskussionsmöglichkeiten. Kommen Sie mit uns und den anderen Besuchern ins Gespräch. Auch auf Twitter, Youtube, Instagram und Soundcloud sind wir aktiv.

Per E-Mail Gern informieren wir Sie regelmäßig über bevorstehende Vorstellungen und Veranstaltungen unseres Hauses. Mit unserem »Anhaltisches Theater Newsletter« halten wir Sie über das Programm in all unseren Sparten auf dem Laufenden. Außerdem bietet die Anhaltische Philharmonie Dessau einen »Konzert-Newsletter«, der über alle Aktivitäten des Orchesters informiert. Tragen Sie sich einfach unter www.anhaltisches-theater.de/newsletter in den Verteiler ein.

Besucherring am Anhaltischen Theater

- Monatliche Theaterfahrten zum Anhaltischen Theater Dessau
- Betreuung der Gruppen im Theater und vor Ort
- Buchungen von Karten, Übernachtungen und Arrangements in der Region
- Organisation von Theaterfahrten für Schulen
- Abonnement für alle Anrechte des Anhaltischen Theaters Dessau
- Wahlabonnement für die Theaterbustouren
- Individueller Kartenservice
- Kulturreisen

Für die jeweiligen Theaterbus-Touren können Sie ein Wahl-Abonnement (mindestens 6 Vorstellungen) zu ermäßigten Preisen abschließen oder nach Ihren Interessen Karten für einzelne Aufführungen buchen. Unsere Touren-Flyer mit den Abfahrtsorten/Abfahrtszeiten und den Preisen senden wir Ihnen gern zu!

Kartenwünsche werden nach der Veröffentlichung des Jahresplanes für die gesamte Spielzeit entgegen genommen. Für Gruppenbesuche gelten ermäßigte Preise. (Außer Sonderveranstaltungen) Optionen können vereinbart werden. Es gelten die Kassen- und Abonnementspreise des Anhaltischen Theaters Dessau.

Günter Anton, Katharina Anton Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau
(Das Büro befindet sich auf der Bahnhofseite des Theatergebäudes,
Eingang Theaterrestaurant).

Tel. (0340) 2511 222 | (0340) 2511 450, Fax (0340) 2511 223

besucherring@anhaltisches-theater.de, www.besucherring-dessau.de

Montag, Dienstag und Donnerstag 9–17 Uhr, Mittwoch und Freitag 9–15 Uhr

An den Tourentagen ist unsere Vorstellungskasse 1 Stunde vor Beginn der Aufführung geöffnet!



Im Weissen Rößl, Rita Kapfhammer und Karl Thiele, Statisterie

Abonnements des Besucherrings

BR Leichte-Muse-Abo

SO.	22.09.19	17:00	Liebeslieder
FR.	25.10.19	19:00	Hoffmanns Erzählungen
SO.	17.11.19	16:00	Die Schneekönigin
SA.	14.12.19	17:00	Weihnachtliches Konzert
SO.	23.02.20	17:00	Cabaret
SA.	11.04.20	17:00	Die Macht des Schicksals
SO.	10.05.20	17:00	Die Schöne und das Biest
SA.	06.06.20	17:00	Der Barbier von Sevilla

Musiktheater/Ballett-Abo (Premieren)

FR.	25.10.19	19:00	Hoffmanns Erzählungen
SA.	25.01.20	19:30	Die Sache Makropulos
FR.	21.02.20	19:00	Cabaret
FR.	03.04.20	19:00	Die Macht des Schicksals
FR.	24.04.20	19:30	Die Schöne und das Biest
FR.	22.05.20	19:30	Der Barbier von Sevilla
FR.	26.06.20	19:30	Operngala (Open Air am Mausoleum)

Besucherring-Geschenk-Abo

SA.	22.02.20	16:00	Hoffmanns Erzählungen
SA.	21.03.20	17:00	Cabaret
SA.	25.04.20	17:00	Die Macht des Schicksals
SA.	23.05.20	17:00	Die Schöne und das Biest
SA.	27.06.20	17:00	Die Mitschuldigen (Wörlitz, Stein)

Gern informieren wir Sie über die Preise in der verschiedenen Abonnementsreihen: Rufen Sie uns an – Wir beraten Sie gern!

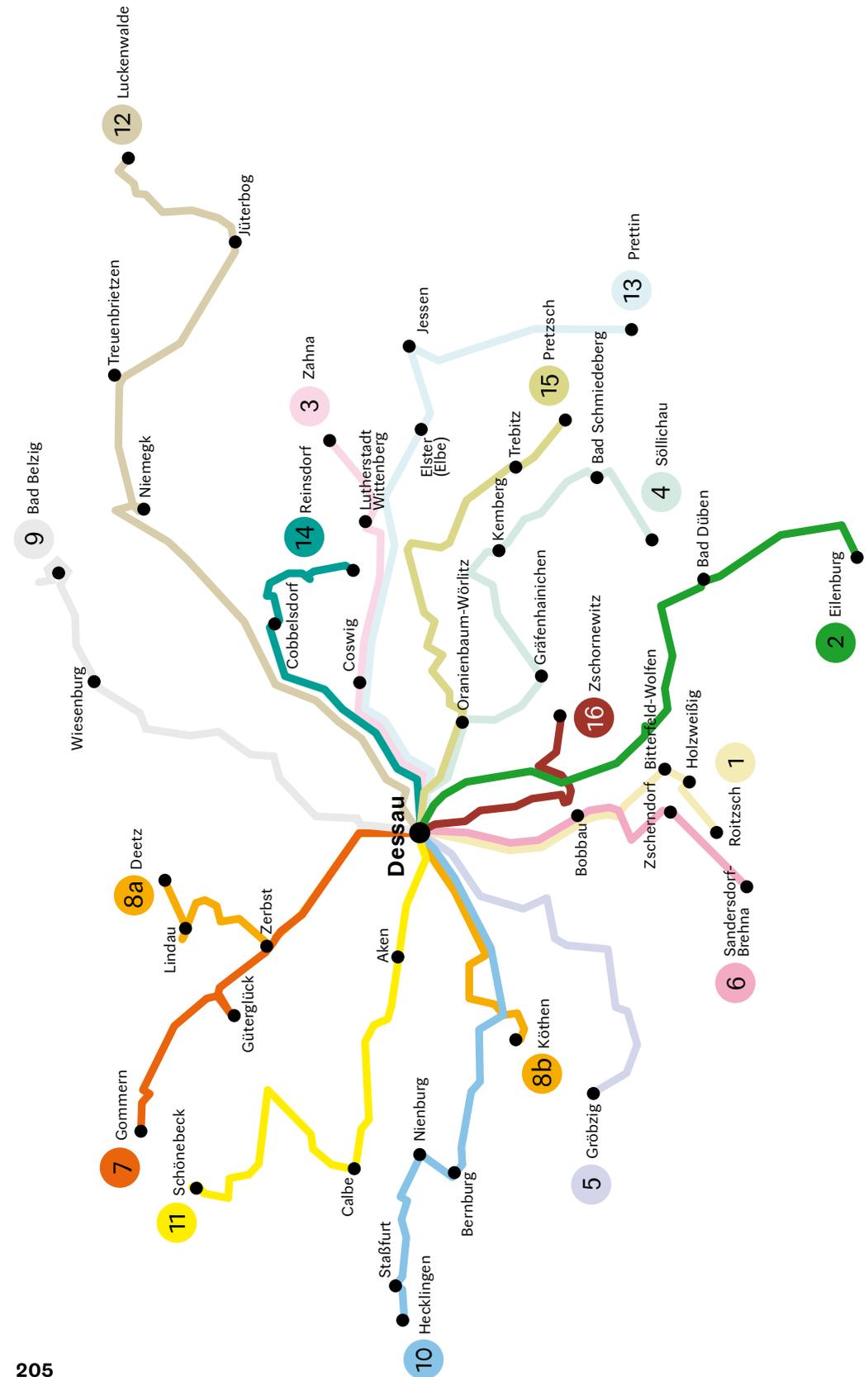
Termine der Theaterbusse

				Tour
SA.	14.09.19	16:00	Violett	5, 7, 8
SA.	21.09.19	17:00	Der zerbrochne Krug	4, 9
SO.	22.09.19	17:00	Liebeslieder	1, 2, 3, 6, 11, 12
SA.	28.09.19	16:00	Katja und der Teufel	10, 13, 14, 15, 16
SA.	12.10.19	17:00	Liebeslieder	5, 7, 8
SO.	20.10.19	17:00	Katja und der Teufel	2
FR.	25.10.19	19:00	Hoffmanns Erzählungen	4, 9
SA.	02.11.19	17:00	Hoffmanns Erzählungen	1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 12
SO.	17.11.19	16:00	Die Schneekönigin	1, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16
FR.	13.12.19	19:30	Weihnachtliches Konzert	4, 9
SA.	14.12.19	17:00	Weihnachtliches Konzert	1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13
SO.	22.12.19	16:00	Weihnachtliches Konzert	14, 15, 16
MI.	01.01.20	17:00	Neujahrskonzert	1, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13
SA.	18.01.20	17:00	Lichter der Großstadt	5, 7, 8
SO.	19.01.20	17:00	Carmen-Suite/Der Dreispitz	2
SA.	25.01.20	19:30	Die Sache Makropulos	4, 9
SA.	08.02.20	17:00	Die Sache Makropulos	1, 3, 5, 6, 7, 8, 11, 12
SA.	22.02.20	16:00	Hoffmanns Erzählungen	2, 10, 13, 14, 15, 16
SO.	23.02.20	17:00	Cabaret	4, 9
SA.	21.03.20	17:00	Cabaret	1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
SO.	29.03.20	17:00	Im Weissen Rößl	4, 9
SA.	11.04.20	17:00	Die Macht des Schicksals	5, 7, 8
SA.	25.04.20	17:00	Die Macht des Schicksals	1, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
SA.	02.05.20	17:00	Die Schöne und das Biest	5, 7, 8
FR.	22.05.20	19:30	Der Barbier von Sevilla	4, 9
SA.	23.05.20	17:00	Die Schöne und das Biest	1, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
SA.	06.06.20	17:00	Der Barbier von Sevilla	5, 7, 8
SA.	13.06.20	17:00	Die Schöne und das Biest	4, 9
SO.	14.06.20	17:00	Der Barbier von Sevilla	1, 2, 3, 4, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16

Bus-Touren zum Anhaltischen Theater

Die Theaterbusse stehen für Sie bereit und fahren an folgenden Tagen nach Dessau:

Tour (mit Auswahl an Stationen)	Vorstellungsbeginn
1 Roitzsch–Holzweißig–Bitterfeld–Wolfen–Wolfen/Nord–Bobbau	16:00/17:00
2 Eilenburg–Laußig–Bad Dübener–Pouch–Mühlbeck–Friedersdorf–Muldenstein	16:00/17:00
3 Zahna–Bülzig–Abtsdorf–Euper–Lutherstadt Wittenberg–Coswig/A.	16:00/17:00
4 Söllichau–Bad Schmiedeberg–Meuro–Kemberg–Radis–Gräfenhainichen–Jüdenberg–Oranienbaum	16:00/17:00/19:00/19:30
5 Gröbzig–Werdershausen–Rohndorf–Baasdorf–Köthen	16:00/17:00
6 Zscherndorf–Sandersdorf	16:00/17:00
7 Gommern–Dannigkow–Güterglück	16:00/17:00
8A Lindau–Deetz–Zerbst	16:00/17:00
8B Edderitz–Köthen–Pißdorf–Osternienburg–Elsnigk	16:00/17:00
9 Brück–Bad Belzig–Wiesenburg	16:00/17:00/19:00/19:30
10 Hecklingen–Staßfurt–Nienburg–Bernburg–Köthen	16:00/17:00
11 Schönebeck–Barby–Calbe/S.–Aken/E.	16:00/17:00
12 Luckenwalde–Jüterbog–Treuenbrietzen–Niemegk	17:00
13 Prettin–Jessen–Elster–Mühlanger–Wittenberg	16:00/17:00
14 Reinsdorf–Nudersdorf–Straach–Cobbelsdorf	16:00/17:00
15 Pretzsch–Trebitz–Rackith–Eutzsch–Pratau–Seegrehna–Klitzschena–Selbitz–Rehsen–Gohrau–Riesigk	16:00/17:00
16 Zschornowitz–Möhlau–Raguhn–Priorau–Schierau–Möst	16:00/17:00





Manon Lescaut, KS Iordanka Derilova und Ray M. Wade, Jr.

Wir danken unseren Förderern

Stadt Dessau-Roßlau



Land Sachsen-Anhalt



Ostdeutsche Sparkassenstiftung
Stadtsparkasse Dessau
Freundeskreis des Dessauer Theaters e. V.
Stiftung der Freunde des Anhaltischen Theaters Dessau
DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
IDT Biologika GmbH
Octapharma GmbH
AHLISA GmbH
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Autohaus Heise
Paracelsus-Apotheke Roßlau
Rotary Club Dessau
Städtisches Klinikum Dessau
Soroptimist International Club Dessau-Wörlitz
Radisson Blu Fürst Leopold Hotel Dessau
DORMERO Hotel Dessau-Roßlau
Klavierstimmer Sören Zorn
Veranstaltungs- und Cateringservice Sven Kötteritzsch

**Wir danken allen Unternehmen und Partnern,
die das Anhaltische Theater Dessau über die Schaltung einer
Anzeige in unseren Publikationen unterstützen.**

Kulturpartner



Kontakt

Anhaltisches Theater Dessau
Friedensplatz 1a — 06844 Dessau-Roßlau, Tel. (0340) 2511 0
info@anhaltisches-theater.de, www.anhaltisches-theater.de

Tickets

Tel. (0340) 2511 333, theaterkasse@anhaltisches-theater.de

Impressum

Herausgeber Anhaltisches Theater Dessau
Generalintendant Johannes Weigand, Verwaltungsdirektor Lutz Wengler
Redaktion Franziska Blech, Franziska Olschewski, Ines Becker, Johannes Weigand
Gestaltung Buchmacher Torsten Illner, Helmut Stabe — Halle
VIERZIG A Ulrich Lange — Dessau
Bildnachweis Claudia Heysel, Sebastian Gündel (S. 95), Gabriel Marrer (S. 62),
Anna Kolata (S. 86, 87), Ralf Schüler (S. 2), privat (Stefano Giannetti S. 122)
Texte Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationspartner
Schriften Academica, Dia, Josef Sans, Noe Display
Produktion Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss 28. April 2019, Änderungen vorbehalten!

Medizin in guten Händen

Das Städtische Klinikum Dessau bietet mit 20 Fachbereichen nahezu alle Spezialisierungen der Medizin, modernste Möglichkeiten für Diagnostik und Therapie inklusive einer komfortablen Hotelstation.

Das Medizinische Versorgungszentrum sichert die ambulante Versorgung in 21 Fachbereichen. Die Zusammenarbeit aller Fachärzte, kurze Wege und ein patientenfreundliches Bestellsystem sind hier selbstverständlich.



Städtisches Klinikum Dessau
Akademisches Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 501-0
E-Mail: skd@klinikum-dessau.de
www.klinikum-dessau.de



MVZ Städtisches Klinikum Dessau
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gGmbH
Auenweg 38 | 06847 Dessau-Roßlau | Tel.: 0340 501-3665
E-Mail: mvz@mvzdessau.de
www.mvzdessau.de



Dem Applaus gewachsen.



sparkasse-dessau.de

Wir unterstützen die Kultur,
fördern Talente und machen
Kunst für alle zugänglich.

Darin sehen wir unsere Ver-
pflichtung als lokales Geld-
institut, um die Entfaltung
unserer Region zu fördern.
Zum Nutzen aller.

Gemeinsam
#AllemGewachsen

 Sparkasse
Dessau